

Gemeindeblatt

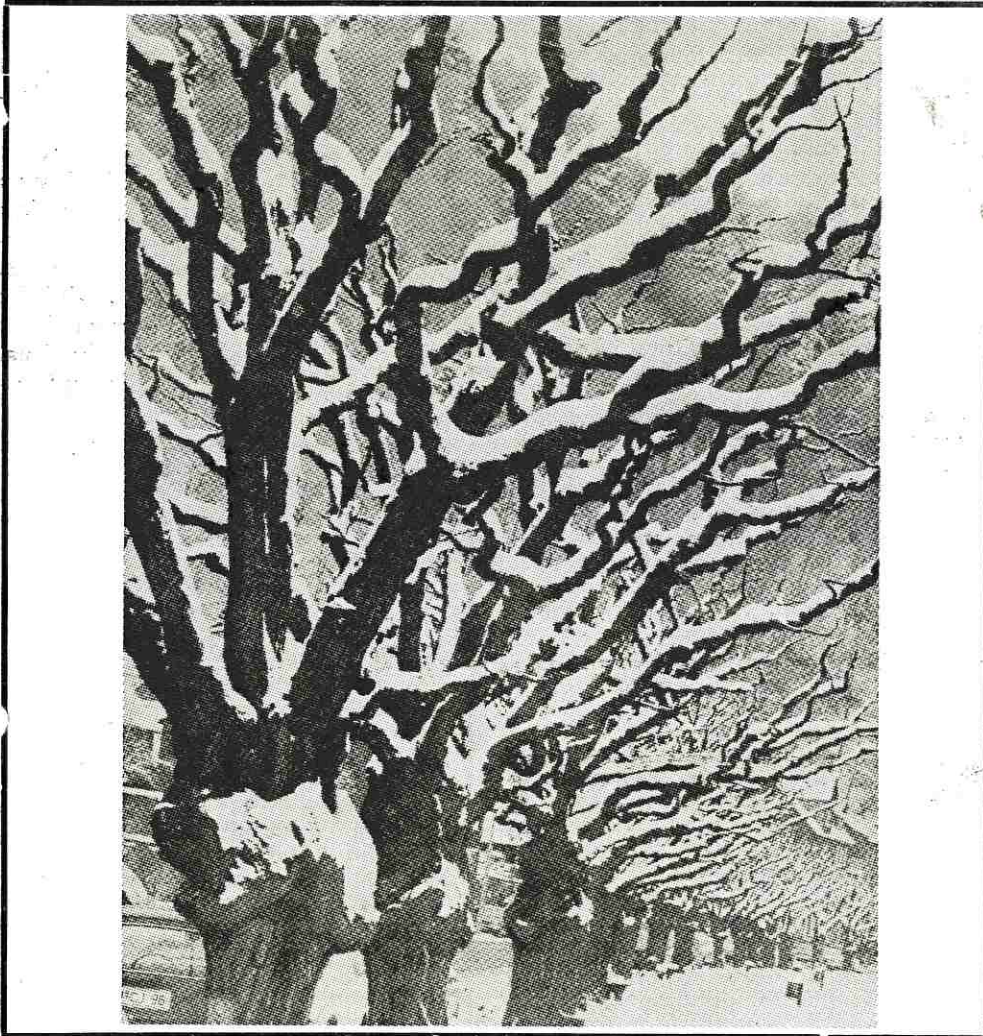
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 3

Landeck, 19. Jänner 1979

Einzelpreis S 3.—

Wir Klassen-Kinder



Wie eine Kleinigkeit oft das feinst Gesponnene an die Sonne bringt, so werfen manchmal nebensächlich erscheinende Begebenheiten des Alltags Licht auf Dinge, die längst bewältigt scheinen.

Ein unbedeutendes Partikelchen, einmal in Bewegung geraten, vermag im Denkwiligen eine Lawine auszulösen, welche Objekte hinwegfegt oder zumindest bedroht, die er auf sicherem Boden fest verankert glaubte. Doch steigen wir aus den Sphären der Symbolik gleich auf den Boden unserer Bezirks-Wirklichkeit:

Der heurige Maturaball, ein repräsentatives Fest unserer lernenden Jugend (studieren tut man bekanntlich erst auf Uni oder Akademie), beziehungsweise Nachwirkungen dieses Ereignisses waren wie ein Guckloch, das einen Blick in die Struktur unserer Gesellschaft ermöglichte, die den Klassenkampf nach allgemeiner Vorstellung längst in den Geschichtsbüchern zu den Akten der Vergangenheit gelegt hat. Jedoch — die Spitze des berühmten Eisberges kam in diesem Fall durch einen Leserbrief, gezeichnet mit „Andreas Wechner, Maturant“ zum Ausdruck. In diesem Schreiben wurde kritisiert, daß im Falle Maturaball elitäres Denken und als dessen Resultat auch elitäres Handeln von „höchster Stelle“ angeregt werde. Als konkretes Beispiel wurde angegeben, daß der Bürgermeister von Landeck, weil kein Akademiker, nicht mehr für würdig befunden worden sei, den Ehrenschutz über diese Festlichkeit zu übernehmen. „Andreas Wechner“ hätte mit diesem Leserbrief einen wertvollen gesellschaftskritischen Beitrag geleistet, wenn er sich getraut (sie sich getraut) hätte(n), mit richtigem Namen zu zeichnen. „Andreas Wechner“ stellte sich nämlich als Pseudonym heraus, und das ist

DIESPARVOR

Ob Sie bauen oder Steuersparen wollen, ein Bausparvertrag ist immer richtig.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (19. 1.): Marius, Martha - SA (20. 1.): Fabian u. Sebastian, Ursula - SO (21. 1.): Agnes, Meinrad - MO (22. 1.): Vinzenz, Anastasius, Dietlind - DI (23. 1.): Heinrich Suso, Emerentina - MI (24. 1.): Franz von Sales, Vera, Bernhard - DO (25. 1.): Wolfram - FR (26. 1.): Timotheus, Titus, Paula, Alberich, Albert. Wie das Wetter um Vinzenz war, wird es sein das ganze Jahr.

in diesem Falle (da es sich nicht um eine literarische Aussage handelt) gleichbedeutend mit anonym. Und Anonymes wird im Gemeindeblatt nicht zur Kenntnis genommen. (Sollte es im Bezirk einen Andreas Wechner geben, stellen wir hiemit ausdrücklich fest, daß er nicht der Schreiber besagten Leserbriefes ist).

Diese Vorgänge weisen darauf hin, daß wir in Österreich von den „Brüderchören“ noch weit entfernt sind und sich ein Epigone des straßengemachten Klassenkampfes in uns in verfeinerter Form zäh festkrallt.

Es gibt in der Tat eine Unzahl Schubladen in der großen Kommode Österreich, die mit den verschiedensten Etiketten versehen sind: Akademiker, Prolet, Geschäftsmann, Beamter... Und jede Schublade verströmt den ganz spezifischen Geruch ihres Inhaltes — Geruch, der verpflichtet, berechtigt, nicht berechtigt... — einig laßt in Brüderchören....

Ein zweiter deprimierender Gesichtspunkt ist „Andreas Wechner“.

Pater Igo Mayr macht Sprüch

Die Verjüngungspille

Gschichten gibt's, nicht zum glauben! Da begegnet mir eine junge Frau mit einem Kinderwagen. „Grüß Gott, P. Igo, kennen Sie

Nach Meinung etlicher junger Leute, die mit den Begebenheiten rund um den Maturaball vertraut sind, wäre es zu gefährlich gewesen, den richtigen Namen (den die Redaktion nicht kennt) zu nennen. Dies bedeutet ohne Zweifel ein schweres Mißtrauensvotum gegenüber dem Bundesrealgymnasium Landeck, und man fühlte sich in finsterstes Pauker-Mittelalter versetzt.

Beweis dafür, daß am BRG Landeck keine derartigen Zustände herrschen, ist die Reihe ausgezeichneter Lehrerinnen und Lehrer, die man von den Schülern immer wieder loben hört.

Wie ist das nun mit der Annahme, ein Maturant schaufle sich selbst sein schulisches Grab, würde er sich zu einer kritischen Anmerkung öffentlich bekennen?

Ist hier der junge Staatsbürger nicht schon im gleichen Fahrwasser, das er als unheilvoll empfindet und kritisiert?

Wie gesagt, es sind oft kleine Anlässe, die auf Probleme weisen, deren Existenz uns als rechte „Klassen-Kinder“ ausweisen.

Oswald Perktold

mich nimmer, ich bin die Anna von Bach.“ „In Bach war ich vor gut dreißig Jahr, die Häuserin dort hat Anna geheißt, das stimmt.“ „Die Anna bin ich. Gelt, da stau-

nen Sie? Haben Sie noch nichts gehört von der neuen Verjüngungspille? Ich hab sie genommen und Sie sehen wohl, wie ich ausschau.“ „Alle Achtung, ich gratuliere. Und Sie haben inzwischen geheiratet?“ „Nein, ich bin immer noch Häuserin.“ „Und der Bub da?“ „Wissen's Hochwürden, das ist unser Koprater. Der ist so neugierig und hat die Pillen auch probiert und da hat er a bißl zu viel erwischt.“

Ich hab's ja gesagt, man sollt's nit glauben!

Entlassung

Der Doktor denkt daran, den Michl aus der Psychiatrie zu entlassen. Eine letzte Prüfung. „Paß auf, Michl, wenn ich dir da Ohrwaschl da abscheid, was isch dann?“ „Dann hör i da nix.“ „Gut so. Und wenn i dir das andere aa abscheid?“ „Dann siech i nix.“ Schade, ist noch zu früh zur Entlassung! Nach einiger Zeit erneute Prüfung. Mit den gleichen Antworten. Da wird der Doktor fuchtig und fragt: „Warum siechst denn dann nix?“ „Ja, weil mir der Huat aberrutscht.“ Worauf der Michl prompt entlassen wird.

Aus „Spätlese“ von Pater Igo Mayr; erhältlich beim Pfarramt Zams.

KUA HEARZ IM LEIB

Wear kua Hearz mia hoba,
i honn 's Hearz v'rgroba,
tiaf, gonz tiaf in d'Eard.
Isch es Winter gwoara,
und mei' Hearz ischt gfroara,
honn 's it schloga g'heart.

Half da Waisakinder!
Half da orma Sinder!
Half deim kronka Weib! —
Konn kua Hilf it bringa,
konn it locha, singa,
honn kua Hearz im Leib. —

Isch es Langats gwoara,
's Hearz ischt numma gfroara,
und i honn a Fröid.
Konn iatz 's Gros wecksoba,
konn 's Hearz außagroba.
Lous, wia 's schlöit!
Tua olls, wos es söit!

Luiße Henzinger

Wie es früher war



Gruppenbild aus Pelfneu

**Nicht dem Leben aus dem Weg gehen!
Keinen Tag! Keine Frage! Es ist verkehrt. Das Leben kommt dir nach und packt dich wieder; dies zweifemal aber hinterrücks.**

Glückssternaktion: Dreizehnter als Glückstag

Ab 10 Uhr vormittags des 13. Jänner bot sich am Landecker Stadtplatz das gewohnte Bild: die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Stabführung von Luis Wille versuchte das kälteklamme Publikum mit Melodien zu erwärmen,

Zwanzig Romflüge gab es heuer zu gewinnen. Die Glücksnummern wurden von zwei kleinen Mädchen gezogen, die in dem kleinen Autoanhänger wie zwei kleine, verspielte Muinzen herumkrochen und nach den Gewinnzetteln grapschten.

Folgende Nummern waren das Ergebnis dieser Tätigkeit:

110.382, 253.450, 89.086, 324.145, 272.547, 95.947, 170.306, 344.552, 394.760 110.673, 350.825, 154.910, 44.676, 383.600, 98.900, 152.316, 67.015, 345.689, 60.140, 110.834.

Warengutscheine zu je S 50.—:
alle Lose mit den Endnummern:
72, 174, 980

Die Gewinner der Haupttreffer müssen sich bis 28. Februar bei Notar Dr. Harold melden und sich entscheiden, ob sie nach Rom fliegen oder den Gewinn in Form eines Warengutscheines haben wollen.

Die 50-S-Gutscheine können bis 31. März eingelöst werden.

Als Gewinnerin des Bilderrätsels wurde Helga Prantauer aus Zams ermittelt, die ebenfalls nach Rom fliegen wird.

Werbeleiter Dr. Pesjak begrüßte Publikum und geladene Gäste. Er wies auf den Handel als Arbeitgeber hin (25 % der Be-

wie es die Marketenderinnen mit Schnaps faten. Rundfunk-Moderator Heinz Becker konnte als „verbaler Verbindungsmann“ dieser Veranstaltung mit Agathe See eine Hauptpreis-Gewinnerin an Ort und Stelle interviewen.



Rom-Fahrerin Agathe See wird von Heinz Becker befragt.

schäftigten, 650 in Landeck). Dabei habe sich der heimische Händler als wesentlich standfester erwiesen als auswärtige Betriebe, die nach kurzer Zeit scheiterten. Auch die „Quelle“ wolle — so Pesjak — ihren Standort Landeck wieder aufgeben. Stadtgemeinde und FVV wurden mit Dank für 20.000 bzw. 10.000 S Unterstützung für die Weihnachtsbeleuchtung bedacht. — O. P.

Glücksstern verblaßt

Wie es mit allen Dingen ist, die zur Routine werden, so ergeht es auch der Weihnachtsaktion der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe: sie beginnt langsam aber sicher zu verblasen. Die Handelsbetriebe selbst und das Publikum sind ihrer müde geworden.

Mit daran schuld mag sein, daß wenig Neues einfällt. Es werden ewig die gleichen Sprüche geklopft, und auch der neuen Werbe-Agentur (mit der ersten hatte man finanzielle Kalamitäten) kann man nicht nachsagen, daß es ihr gelungen wäre, den Glücksstern zu polieren.

Schauen wir uns doch die Hauptpreise an. Diese Rom-Flüge sind sicher eine „Idee“ besagter Agentur.

Frage: Sollten nicht gerade Handelsbetriebe dem Grundsatz huldigen, das Geld im Inland zu belassen?

Die Gedankenlosigkeit, mit der sich die 66 Starken zu Nachahmern dieser vertrackten Mode-Flüge ins Ausland gemacht haben, bildet mit die Patina, die jedoch in diesem Fall den Glücksstern nicht aufwertet. Oswald Perktold



Kinder zogen die Glücksnummern

HAUS DER MODE LANDECK

bilgeri

vom 18. I. - 3. II.

WINTER SCHLUSS VERKAUF

CORD JEANS

für DAMEN, breiter Schnürsamt, perfekte Paßform, schöne Farben, Gr. 34-44

398.—

CORD JEANS

für HERREN, orig. Wrangler feiner Schnürsamt in oliv und braun, bis Größe 48

398.—

CORD JEANS

für KINDER, feiner und breiter Schnürsamt, von Größe 6-16, Superangebot

269.—

KLEIDER

Modelle aus der Saison Winter 78-79 von Betty-Barclay, Größen 34-44

598.—

RÖCKE

aktuelle Dessins und Farben, nur beste Qualitäten, halber Preis

298.—

Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtage

ACHTUNG! Ab 23. Jänner 1979 findet der Sprechtag mit KR Walter Jäger jeden Dienstag im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnaufwands, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Schischule Landeck-Zams

Hausfrauenschikurs: für Anfänger
vom 29.1. - 3.2. 79 tgl. 14-16 Uhr

Hausfrauenschikurs:
für Fortgeschrittene
vom 5. 2. - 10. 2. tgl. 14 - 16 Uhr

Kinderkurs Nr. II - Energieferien
vom 12. 2. - 16. 2. 1979

täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:

Schischulbüro Venetseilbahn
Telefon 2665

Aus St. Anton, Faggen, Zams und Serfaus kommen die Bezirksieger

Wettbewerb Blumen und Garten

An dem vom Kuratorium Schöneres Tirol ausgeschriebenen Wettbewerb „Blumen und Garten“ beteiligten sich 195 Gemeinden. Die Kommissionen in

Die Übergabe der Preise erfolgte am Samstag, 13. Jänner, im Großen Saal des Neuen Landhauses in Innsbruck. Wie allseits bekannt sein dürfte, ist unser Bezirkshauptmann der Vorsitzende dieses Kuratoriums.

Aus dem Bezirk Landeck nahmen 1978 mit Faggen, Fedels, Fiss, Fließ, Flirsch, Grins, Kappl, Kaunerberg, Kauns, Ladis, Nauders, Pfunz, Prutz, Ried, St. Anton, Serfaus, Tösens und Zams 18 Gemeinden an diesem Wettbewerb teil.

den einzelnen Gemeinden, denen vom Kuratorium Fachkräfte zur Seite gestellt wurden, mußten 23.431 Häuser und 1.617 Gärten bewerten.

Als Landessieger gingen erwartungsgemäß die Unterinntaler aus dem Wettbewerb hervor.

Den Bezirkssieg für „bäuerliche Wohnobjekte“ holte sich Heinrich Förg aus Faggen, Nr. 35. Walter Platter, Lötzt Nr. 34, Zams, holte sich den Preis der Sparte „Wohnobjekte“. In der Klasse „Fremdenverkehrsobjekte“ ging Gertraud Purtscher, Serfaus Nr. 94, als Siegerin hervor.

In der Kategorie „Öffentliche Anlagen“ wurde der Schulerpark-Musikpavillon St. Anton Bezirksieger.

DAS KLEINE DORF

Wie oft hört man einen jungen Menschen stöhnen, daß er es in seinem kleinen Dorf nicht mehr aushalte? Jeder kennt dort jeden, die Leute sind kleinstädtisch, neugierig, engstirnig, stecken ihre Nasen in die Angelegenheiten der anderen. Das Dorf selbst bietet rein gar nichts an Abwechslung, die Wände fallen ihm auf den Kopf.

Sobald ihm dies möglich ist, zieht er in die große Stadt, ist begeistert, überwältigt. Hier gibt es Warenhäuser, Kinos, Dancings, und die Werbung spricht den jungen Menschen ganz besonders an. Er nützt das Angebot ergiebig aus, lebt in vollen Zügen, frei von jeder Fessel die ihm das kleine Dorf noch aufzuzwingen vermochte. Er kann tun und lassen, was er will, keiner kontrolliert ihn mehr, wann er am Abend oder in der Nacht nach Hause kommt.

Dann kommen die ersten Enttäuschungen, Bekannte, die ihre Versprechungen nicht halten, Freunde, die sich als Wölfe im Schafspelz entpuppen, Liebeskummer, Abschiedsschmerz und einsame Abende. Wer kennt sie nicht, die langen Stunden, die man dann allein zu Hause verbringt, u. während welcher auch das Kino und das Dancing seine Anziehungskraft verloren haben? Die herbeigewünschte Anonymität, die einem einerseits erlaubt, das Leben zu genießen, es nach eigenem Geschmack und ohne Rücksicht auf hergebrachte Moralbegriffe einzurichten, wird zum unerbittlichen Feind. Wenn man in solchen Situationen einen Mitmenschen nötig hat, ist meistens keiner da oder hat seine eigenen Probleme.

Irgendwie kehren dann die Gedanken zum kleinen Dorf zurück; und es sind wehmütige Gedanken. Da sind die alten, renovationsbedürftigen Gebäude, das Elternhaus, der hohe Kirchturm und die vertraute Schule. Erinnerungen an die unbeschwerte Jugendzeit erwachen, an einen längst pensionierten Lehrer, vielleicht auch die Nach-

barin, die immer genau sagen konnte, wann man von einer Tanzveranstaltung nach Hause gekommen war. War es aber nicht auch sie, die während all den Jahren immer wieder nachfragte, wie es denn in der großen Stadt sei, die sich echte Sorgen machte, ob man wirklich richtig und genug esse? Sie hat mit den Eltern mitgebangt und mitgehofft, daß man die Zeit in der Stadt wohl gut nütze und viel Neues dazulerne, daß man schlussendlich aber doch wieder zurückkehre, und sei es nur innerlich.

Je älter und reifer der junge Mensch wird, umso wichtiger erscheint ihm dann das Heimatdorf. Es wird zum ruhenden Pol, ein Platz zum Ausrasten und wo man frische Luft tanken kann, ja, die heile Welt schlechthin. Die Menschen haben noch Zeit füreinander, für ein Plauderstündchen am Nachmittag. Es gibt noch immer kein Kino und nur ein Café, weshalb sich das Leben zum großen Teil zu Hause abspielt. Das Gespräch dreht sich sehr wahrscheinlich nicht um John Travolta oder Boney M, sondern eher um die schlichte tägliche Arbeit, ob es am nächsten Tag regnet, oder um Familienereignisse.

Wenn der junge Mensch dann erwachsen ist, wird er diese Atmosphäre schätzen lernen und zur Überzeugung gelangen, daß sie eines vom Schönsten ist, was es auf der Welt gibt.

Martha Schüpbach-Krazner

Buch - Partner des Kindes

Wissenswertes über Bücher für die ersten acht Lebensjahre. Bildungsprogramm im Medienverbund.

Dieses Programm ist eine Fortführung des Projektes Elternhilfe des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, 1977

war „Spiel — Baustein des Lebens“ an der Reihe. 500.000 sahen eine Sendung der siebenteiligen Serie, 60.000 sahen alle sieben, 20.000 Teilnehmer besuchten zusätzlich Gruppentage. 40.000 Begleitbücher wurden verkauft.

Das Ziel des Medienverbundprogrammes ist es, einen praktischen Beitrag zur Eltern- und Erzieherbildung zu leisten. Die ersten Jahre sind für die Gesamtentwicklung des Kindes wichtig. Die Eltern und Erzieher brauchen praktische Hilfen zur Bewältigung ihrer Aufgabe.

Zielgruppen sind Eltern und Erzieher, Kindergärtnerinnen, Hersteller von Büchern und Spielzeug.

Das Medienverbundprogramm ist ein koordiniertes Lehr- und Lernsystem, das aus

- acht Fernsehfilmen zu je 30 Minuten
 - 4 Gesprächsrunden (Sozialphase)
 - Begleitbuch
- besteht.

Fragen der Kindererziehung werden arthematischen Schwerpunkten veranschaulicht und erklärt. Die einzelnen Inhalte betreffen die Begründung für die Notwendigkeit des Lesens, Bildungsmöglichkeiten durch das Buch, Probleme von heute im Kinderbuch, Märchen, Comics, Spiele. Sie wurden von Experten verschiedener Disziplinen, wie Pädagogen, Psychologen, Didaktern, Designern und Architekten zusammengestellt und von einem Regisseur zu einem Drehbuch verarbeitet. Gefilmt wurde an „Originalschauplätzen“, wie Familien, Kindergärten, Schulen, Spielplätzen.

Das Begleitbuch stimmt mit der Reihenfolge der Filminhalte überein und die in den Filmen z.T. angerissenen Probleme werden ausführlich behandelt.

Als Sozialphase (Büchereien, Volkshochschulen, Kath. Bildungswerke) sowie von Jugendvereinen, Schulen und Kindergärten verstanden. In vier Gesprächsrunden tauschen die Teilnehmer ihre Eindrücke über Filminhalte aus, diskutieren über gemeinsame Probleme und erhalten Methoden, wie z. B. über Leseerziehung vermittelt. Die Förderungsstelle für Erwachsenenbildung bietet die Ausbildung zu den Gesprächsrundenleitern an.

Die Werbemaßnahmen laufen bereits. In den nächsten Tagen werden in ganz Österreich 40.000 Plakate, 800.000 Prospekte u. 1500 Informationsstände versendet. Ca. 1000 Veranstaltungsorte sind bereits fix, davon ca. 100 in Tirol. 25.000 Bücher liegen in den Buchhandlungen zum Verkauf auf.

Der Beginn der achttägigen Fernsehserie ist am 17. 2. 1979 um 17.55 Uhr in FS 2, die Wiederholung am 21. 2. 1979 in FS 1 um 9.30 Uhr. Gesprächsrunden werden ab Mitte März durchgeführt. Auskünfte erteilt die Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Tirol, Gänsbacher Straße Nr. 8, 6020 Innsbruck, Tel. 31160 u. 33705.

Ein Anfang . . . in Zams



Bei einer Diskussion, die anlässlich der Jungbürgerfeier 1978 zwischen Gemeinderat und den jungen Zammern stattfand, setzte sich eine kleine Gruppe von Jungbürgern das Ziel, das Jugendleben der Gemeinde zu aktivieren.

Durch mehrere Zusammenkünfte, in denen der organisatorische Teil besprochen wurde, und durch Unterstützung seitens der Gemeinde, des Herrn Dekan und des Sportvereines von Zams, konnte das Vorhaben, ein Disco-Abend im Pfarrheim Zams, in die Tat umgesetzt werden.

Als Disc-Jockey fungierte der aus Radio und Fernsehen bekannte Ernst Rudigier, der die Gemüter der Jugendlichen so an-

heizte, daß während des ganzen Abends eine „Bombenstimmung“ herrschte. Die Begeisterung aller war so groß, daß die Jungbürger von Zams weitere Veranstaltungen ähnlicher Art „ins Auge gefaßt“ haben.

Alle Schranken sind bloß des Übersteigens wegen da.

Vornehmheit besteht nicht darin, sich von dem Gemeinen fernzuhalten oder es zu ignorieren; sie besteht darin, das Gemeine zu bekämpfen. Wer nicht durch den Schmutz waten kann, wird nie eine Schlacht gewinnen.

Noch einmal: „Unterbringung des Fremdenverkehrsverbandes“

Da die Presse im Zusammenhang mit den Räumlichkeiten des Fremdenverkehrsverbandes nur unvollständig informiert wurde, versuchte ich in der letzten Sitzung des Gemeinderates, die tatsächliche Lage zu schildern. Leider kamen in der Berichterstattung diese Fakten kaum zur Sprache. Ich erlaube mir daher, noch einmal kurz darauf einzugehen.

Besitzer des besagten Objektes ist die Stadtgemeinde. Von den zwei an den Fremdenverkehrsverband vermieteten Räume ist einer sehr feucht. Wegen dieser Unzulänglichkeit bezahlt der FVV für diesen Raum schon längere Zeit keine Miete mehr an die Gemeinde, obwohl der gesamte Kundendienst in diesem Zimmer abgewickelt wird. Im zweiten Raum — er ist gleich groß und

vollkommen trocken — werden die Drucksorten und Prospekte aufbewahrt. Angeblich treffen sich die Funktionäre hier auch gelegentlich zu Besprechungen.

Ich erlaube mir die Feststellung, daß diese Zweckwidmung unverständlich erscheint. Unbestritten ist allerdings, daß die Übersiedlung des Kundenraumes in den trockenen Raum doch einige Kosten verursachen würde.

Angeführt muß auch werden, daß die Stadtgemeinde einen Umbau des Gebäudes oder einen eventuellen Verkauf an den Fremdenverkehrsverband von den Verhandlungen um die Haftungsübernahme abhängig gemacht hat, dieselbe Forderung hat aber auch der FVV bereits gestellt.

Meine abschließende Bemerkung, daß die räumlichen Verhältnisse also nicht so schlecht wären und daß die Gemeinde dem FVV gegenüber doch ein gewisses Entgegenkommen gezeigt habe, veranlaßte den Obmann des FVV u. a. zu der Bemerkung, daß ihm meine Haltung als AAB-Funktionär unverständlich erschiene. Diesen Vorwurf muß ich wohl in Kauf nehmen, da ich mich für die Unterbringung der Drucksorten wirklich nicht besonders ereifern werde. Mir geht es nach wie vor darum, daß die Angestellten und die Kunden in den trockenen Raum übersiedeln können. Daß dies nicht längst geschehen ist, muß den Funktionären des FVV angelastet werden.

Ich gestehe aber gerne zu, daß der FVV — ganz gleich wie das Provisorium aussieht — eine Endlösung anstreben muß. Ich bin auch überzeugt, daß die Stadtgemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten dabei behilflich sein wird. Nur, zuständig und verantwortlich für die Nöte des Fremdenverkehrsverbandes sollte doch der Fremdenverkehrsverband sein.

Karl Spiß, VBM

Leserbrief

Vor Gott sind alle Menschen gleich — vor der Kirche nicht?

Zwei Todesfälle ereigneten sich in den letzten drei Wochen im Kaunertal. Beim 1. Todesfall, einer anerkannten Persönlichkeit, läuteten, wie es sich gehört, alle Kirchenglocken und die Sterbeglocke beim Begräbnis. Beim 2. Todesfall, einer alleinstehenden Frau im öffentlichen Leben „völlig unbedeutend“, war kein Glockenton zu hören, nicht einmal die Sterbeglocke.

Daß in unserer Gesellschaft oft mit verschiedenen Maßen gemessen wird, ist bekannt. Daß dies im Jenseits nicht geschieht, predigt die Kirche. Könnte man nicht schon hier in unserer Gesellschaft ein bißchen damit anfangen, etwas beispielhafte Gerechtigkeit als Übergang zum Jenseits zu üben, es würde einem den Weg sicherlich erleichtern — oder hat es der Pfarrer einfach vergessen, es war ja „nur eine unbedeutende Person“ und somit erklärlich.

Vergessen wirs.

Franz Wille

Polit-Stammtisch

Diskussion über Wirtschaftsprobleme

Zum allmonatlichen Stammtisch laden wieder die Junge Generation in der SPÖ und das Dr. Karl Renner-Institut ein.

Beim 39. Polit-Stammtisch wird es um Probleme der Wirtschaft gehen. Mag. Anton Schneider, Leiter der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Arbeiterkammer, wird zum Thema „Wirtschaft in der Krise?“ sprechen. Donnerstag, 25. Jänner 1979, um 20 Uhr, Hotel Schrofenstein Landeck.

HEINRICH

Bester deutscher Spielfilm derzeit in Innsbruck

Ausgezeichnet mit der Goldenen Schale und dem Bundesfilmpreis 1977
18. - 25. Jänner 1979 im Cinematograph in Innsbruck

„Aber ich schwöre dir, es ist mir ganz unmöglich, länger zu leben; meine Seele ist so wund, daß mir, ich möchte fast sagen, wenn ich die Nase aus dem Fenster stecke, das Tageslicht weh tut, das mir darauf schimmert. Das wird mancher für Krankheit und überspannt halten: nicht aber Du, die fähig ist, die Welt auch aus anderen Standpunkten zu betrachten als dem Deinigen. Dadurch, daß ich mit Schönheit und Sitte, seit meiner frühesten Jugend an, in meinen Gedanken und Schreibereien unaufhörlichen Umgang geflogen, bin ich so empfindlich geworden, daß mich die kleinsten Angriffe, denen das Gefühl jedes Menschen nach dem Lauf der Dinge hinieden ausgesetzt ist, doppelt und dreifach schmerzen.“

So schreibt Heinrich von Kleist (1777-1811), um dessen faszinierendes Leben sich dieser Film dreht, zehn Tage vor seinem Selbstmord an seine Schwester.

Heinrich von Kleist, der dem Landecker Theaterpublikum hinreichend bekannt sein dürfte (durch eine Theateraufführung in der Aula, die eine dramatisierte Form seiner Novelle „Michael Kohlhaas“ wiedergab) u. dessen nicht ganz so lustiges Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ in den Schulen der AHS immer noch als harmlose Charakterkomödie ohne anscheinend irgendwelche gesellschaftskritischen Implikationen den Schülern präsentiert wird, kann schon allein auf Grund dieser beiden Werke weder als Romantiker noch als Klassiker bezeichnet werden.

Obwohl über sein Leben nicht übermäßig viel biographisches Quellenmaterial erhalten ist, zeichnet dieser Film, der streng auf den wenigen Dokumenten, aber auch auf seinen Werken und zahllosen Briefen basiert, eben „nur“ Situationen aus seinem Leben wieder. Und genau auf diese kommt es letztlich wohl an. „Wir erleben seinen totalen Anspruch an das Leben“, schreibt Richard Richter im Cinematographischen Kalendarium, „an das Vollkommene zugleich als Wurzel seiner Selbsterstörung. Seine Unfähigkeit, an einem Ort zu leben, mit anderen Menschen zu leben, allein zu leben, läßt ihn uns fast wie einen Zeitgenossen erscheinen. Auf seiner Wanderschaft durch ein Europa der Kriege führt sein Wille zum Absoluten, zu Entwürfen, die nie zu Ende gelebt werden, die in der Realität nicht verwirklicht sind, sondern nur im Schreiben.“

Dieser Heinrich war kein idealisierender und der klassisch antiken Formvollendung nachtrauernder Ästhetizist, er schrieb weder über das göttlich Gute noch das dämonisch

Böse und verlor sich auch nicht als weltfremder Träumer in schöngestigen Verslein über goethesche Tannengipfel und schillerische Mondgesichter in den Wolken einer elitären und feudalistisch orientierten Traumgesellschaft, sondern er war ein Mensch seiner Zeit, ein Mensch, der sich selbst verlor in einer Gesellschaft, deren Exponenten Großstädte und Fabriken zu bauen begannen, in der das Volk mit unmenschlichen Steuerlasten und deren Reglements belastet wurden, nur um das Land (Preußen) in eine riesige Kaserne zu verwandeln und das von Bauern und Handwerkern erarbeitete Geld auf den Höfen ihres „Aufgeklärten Absolutismus“ zum Fenster hinaus zu werfen.

Kleist jedoch flüchtete weder in irgendeine romantisch schwärmende Raserei oder in die gute alte Biedermeierstube, wie dies seine Zeitgenossen taten, sondern er begann einen „Michael Kohlhaas“ zu schreiben, einen „Zerbrochenen Krug“ (als Symbol einer zerbrochenen Gesellschaft, in der die korrupte und herrschaftsstabilisierende Justiz vor Gericht gestellt werden sollte) oder eine „Familie Schrofensteiner“. Seine Entwürfe einer guten Gesellschaft realisierte er jedoch nicht, wie sollte er auch als Wegbereiter der beginnenden Moderne, er konnte sie nur niederschreiben und auf die Zukunft hoffen (vgl. dazu seinen „Prinz Friedrich von Homburg“).

Und so gibt dieser Film nicht nur das Bild eines zugleich sterbenden und erwachenden Europas wieder, eines Europas, das eben zu Lebzeiten Kleists aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit erwachte und seine bürgerlichen Emanzipationsbestrebungen in der Französischen Revolution, und hier meine ich die Jugend, ihre Darstellung, eine Darstellung, in der sich einerseits das Gefühl des Unvermögens und der Sinnlosigkeit der Menschen jener Zeitwende mit unseren Mythen, Ängsten und Identifikationsproblemen vermischt, wo genau dieselben Zeiterscheinungen auf das Zelluloid eines Filmstreifens gebannt wurden, mit denen wir uns auch heute wieder (oder noch) konfrontiert sehen, mit der Schwärmerie und Weltflucht, der Kommunikationslosigkeit u. Selbsterstörung, mit dem Leiden an einer uns unverständlich erscheinenden Welt.

In dieser Welt war Kleist ein Einsamer, dem niemand folgen konnte und mit dem immer nur vorübergehend eine Verständigung hergestellt werden konnte, war er der Einsame, der nach der Vollkommenheit strebte oder war er nur auf der Suche nach der Menschlichkeit? Oder suchte er seine Vollkommenheit im vollkommenen Tod? „Du hast an mir getan, ich sage nicht, was in Kräften einer Schwester, sondern in Kräften eines Menschen stand, um mich zu retten: die Wahrheit ist, daß mir auf Erden

nicht zu helfen war“ (aus seiner letzten Notiz). Auf jeden Fall ist dies kein historischer Film, kein Film, der eine für den Normalverbraucher eher langweilige Dokumentation einer Lebensgeschichte darstellt, sondern vielmehr einzig und allein die Lebenssituation eines unsäglich traurigen, aber faszinierenden und ergreifenden Menschen darstellt. thom

Mach mal Pause - lies Lyrik

W. Schnurre:

Schlüsselkinder

Stell dir vor.

Was.

'ne Aufgabe wolln se mir geben!

Wer.

Meine Eltern.

Ham denn die nischt Befres zu tun?

Mach ma n Vorschlag.

Na, in ihm Beruf aufzugehn!

Gehn se ja schon. Deswegen doch gerade.

Auf dem Schulhof

Endlich ma n schönes Wochenende gehabt!

Rausgefahrn?

Bei d e m Betrieb?

Was im Fernsehen gewesen?

Mach n Punkt!

Gelesen?

Längst alles durch.

Mensch, aber was hast n dann gemacht?

Meine Eltern gepflegt.

Sind se krank?

Nich direkt.

Überarbeitet, stimmst?

Gegenteil; ganzen Freitag gekabbelt.

Worum ging's n?

Wasse mit n Wochenende anfang solln.

Und?

Meine Mutter hat ins Kino gewollt.

Mein Vater wollt kegeln.

Kenn ich. Hat's Zunder gegeben?

Und wie.

Viel zu Bruch?

Phantastisch: Auf n Transistor getreten, Fernseher runtergefalln, Plattenspieler im Eimer.

Und denn?

Denn hat ich se beide für mich.

Aus: W. Schnurre: Ich frag ja bloß.

Ullstein TB 3349

1979 — Jahr des Kindes! Haben wir genügend Zeit für unsere Kinder? Sollen wir solange in unserer Kosumgesellschaft aufgehen, bis wir darin untergehen?

Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt.

Ein Mann, der nicht manchmal das Unmögliche wagt, wird das Mögliche nie erreichen.

„Verkündigung“ im Landecker Theater

Zum zweiten Male Zürcher Gäste mit Claudel in Landeck erfolgreich

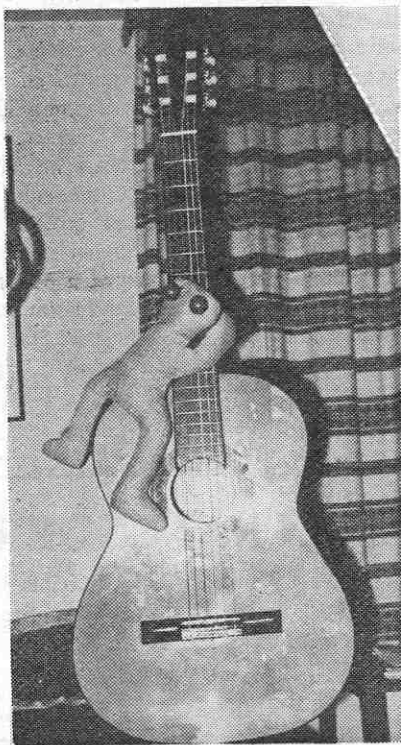
Die vergangene Theatervorstellung im Abonnement der Stadt Landeck bestritt das Theater 58 aus Zürich mit einer Aufführung von Paul Claudels „Verkündigung“. Die Einladung an die Zürcher Gäste war nach dem Erfolg im Vorjahr — ebenfalls mit einem Stück Claudels — ausgesprochen worden, die jetzige Aufführung hatte wiederum, und dies war zu erwarten, ein überaus günstiges Echo.

Claudel bezeichnet seine „Verkündigung“ als geistliches Spiel. Zentral steht hier die schicksalhafte Verflechtung von Leben und Glauben. Das Leben steht vor Gott, der gläubige Mensch wird von Gott mit dem Aussatz geschlagen und wieder geheilt, denn er ist zum Dienst am Glauben bestimmt. Das abgestorbene Leben des Kindes wird durch einen Glauben, diesmal an Gott wie an die Wunderkraft des reinen, leidenden

Menschen, wieder zum Leben erweckt. Und Anne Vercory unternimmt seine Pilgerschaft zur ehrwürdigen Heilstätte Jerusalems. Wiederum führt ihn seine Bestimmung zur rechten Zeit nachhause, das Leben der friedvoll Sterbenden dem Herrn überantwortend, so wie Verständnis für Mara weckend.

Vor einem zur Besinnung mahnenden, schwarzen Bühnenhintergrund mit drei farbigen Rosetten, die in den die einzelnen Szenen trennenden Abschnitten bei intensiver Anstrahlung wie Kathedraalfenster aufleuchteten und wozu herrliche Barockmusik erklang, führte eine abwägende Hand kluge Regie. Die Stille war sprechend, und die trotzige Mara belebte die Szene, ohne den Bogen zu überspannen. Die Handlung wurde ruhig entwickelt, ohne in Bigotterie ausartendes Pathos, und so konnte der grandiose Höhepunkt, der in Form einer ge-

Was der Frosch meint



Heute gar mit Gitarre — so wird vielleicht der eine oder die andere von Euch, liebe Freunde, verwundert sagen. Dieser Frosch spielt doch auf allen Instrumenten. So arg ist es nun wieder nicht, obwohl ich einer Familie entstamme, in der eifrig musiziert wird und eine angeheiratete Halbschwester des Onkels meiner Großmutter väterlicherseits es zur Altistin am Chor des Dilettenwei-

bers gebracht hat. Es ist nicht meine musikalische Abstammung, die mich zur Gitarre greifen ließ — es ist dies vielmehr eine Pose für den Fotografen. Das heutige Konterfrei soll Euch ganz zwanglos und unauffällig zu meinem heutigen Thema hinführen: zur Unterhaltungsmusik. (So zwanglos etwa, wie mein Großonkel mütterlicherseits damals von einem Storch darauf hingewiesen wurde, daß einer von beiden zu viel sei.)

Es scheint mir nämlich, daß eine bestimmte Art von Unterhaltungsmusik geeignet ist, Eure Jungen, liebe Freunde, oder Euch Jungen den Gemüts- oder Gesellschaftsnerv zu ziehen, um sie (oder Euch) als zuckende, schwerhörige, vor sich hinstarrende Individuen einem ungewissen Schicksal zu überlassen. Mich würde es nicht wundern, wenn sich dieserart die menschlichen Ohrwaschl zu einer nicht mehr ernst zu nehmenden Knorpel verkleinerten, an der niemand mehr ein Ringl aufhängen kann. Ein Vetter, der das Glück hatte, einem bekannten Mediziner eine Zeitlang als Einsiedeglasbarometer dienen zu dürfen und als solches manche medizinische Weisheit mitbekam, meint, dieser Disco-Krawall drücke nicht nur auf das Trommelfell, sondern auch auf das Gehirn. — Bitte, so weit möchte ich nicht gehen — aber gemütlich ist es sicher nicht und als des Tages-Krawalls Abschluß einen noch größeren Abend- und Nacht-Krawall finde ich einfach etwas zu strapaziös (oder dumm), meint für heute Euer

Quodlibet

Götz

in Landeck

Kundgebung

mit dem Bundesparteiobmann der FPÖ, DDr. Alexander **GÖTZ** und Landesparteiobmann, Abg. z. Nationalrat Dr. Gerolf **STIX** am Freitag, den 19. 1. 1979, Beginn um 20 Uhr in Landeck, Hotel Sonne (Saal). Die Bevölkerung des Oberlandes ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

waltigen Engführung von der Begegnung Jacques mit Pierre über die Heimkehr von Anne Vercors und das Schuldeingeständnis von Mara bis zur verzeihenden Geste Violaines reicht, den Zuschauer wachrütteln u. bis zu einem gewissem Ausmaß erschüttern. Dennoch blieb hier ein letzter Rest an eindringlicher Stimmung unerfüllt, man hatte den Eindruck, als hätten Inszenierung und Darstellung zur Unterstützung des Wortes hier nichts mehr dazuzusetzen.

Die einzelnen Rollen waren mit sehr guten Schauspielern besetzt. Hellmut Greiner als Vater Vercors stellte den soliden, patriarchalischen Mittelpunkt der Familie dar, über die er mit Diskretion wie mit Bestimmtheit gebot. Vielleicht kam der Aufbruch zur Pilgerschaft nach der ruhig durchgeführten Introdution eine Spur zu hastig. Sein maßvolles Auftreten kontrastierte zum sanguinischen Temperament des Gerd Christof als Jacques Hary, der im Umgang mit Violaine bewies, angesichts der plötzlichen Erkenntnis vom Zustand Violaines aber auch den Sturm der Enttäuschung zum Ausdruck brachte, den Aufruhr der Gefühle. Pierre de Caron, gespielt von Peter Nüesch, von Statur aus gewichtiger, brachte den Trotz des Aufbegehren des schuldig Gewordenen, der mit seiner Geradlinigkeit Violaine zu bewegen vermochte, überlegt ins Spiel. Die Mutter der Mathilde Schmitz atmete Familiensinn mit dem Widerstand gegen jedes Außenseitertum. Ihr natürliches Lebensverständnis und rechtliches Fühlen waren glaubhaft formuliert und dargestellt. Violaine fand in Michaela Jonser eine feinsinnige Darstellerin. Ihr eigensten Anmut und Würde, sie erschien in ihrem Glück nie unbescheiden und begehrte in ihrem Unglück nie auf, ein unfafßbares Wunder an Demut. Barbara Luchsinger als Mora war mit großem Einsatz heftig, trotzig, ja böseartig und unmenschlich, aber auch den Schmerz um den Verlust ihres Kindes mochte man ihr glauben. Auch sie schien von der Verkündigung nicht übergangen.

Hans Pichler

Zehn Jahre Landespressedienst

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1969 ist durch Regierungsbeschluß beim Amt der Tiroler Landesregierung der Landespressedienst errichtet worden. Bis dahin waren pressemäßige Agenden vom Protokollchef erledigt wurden, und für die innere Information hatte schon eine Dokumentationsstelle bestanden, von der Zeitungen und Zeitschriften bearbeitet und gespeichert wurden.

Gewiß war die neue Stelle nicht von Anfang an von allen Journalisten im Lande ohne Vorbehalte begrüßt worden: in den Redaktionskonferenzen und an den Stammtischen der Zeitungsleute schwebte wohl ein leiser Verdacht, zwischen Regierung, Verwaltung und freier journalistischer Arbeit könnten nun Quasijournalisten mit Amtskappel eher verhindernd als erleichternd tätig werden, würde am Ende gar eine Art Zensurstelle, die befindet, was Politiker sagen sollen, Beamte öffentlich meinen dürfen, geschaffen werden. Solche Vorurteile, die wohl die berufliche Pflicht eines engagierten Journalismus in einem freien Lande sind, konnten von Beginn an zerstreut werden: durch Leistungen, durch eine Haltung bedingungsloser Kollegialität zwischen den „Beamten-Journalisten“ im Landhaus und den Redakteuren und Publizisten, durch Angebote an die Presse, die originell sind, unbekannt in anderen Bundesländern. Es gibt bei allen österreichischen Landesregierungen Pressedienste, die zum Teil eigene Zeitungen oder umfangreiche Informations-

Aber die Einrichtung eines Landespressedienstes, der sich gleichzeitig als Redaktion und als Dienstleistungsbetrieb, der nicht nur veröffentlicht, sondern auch unsichtbar produziert, Begegnungen zwischen Politikern, Verwaltungsbeamten und Journalisten vermittelt, der Presse und dem Rundfunk auch Arbeitsmaterial liefert, hatte in Tirol kein Vorbild.

dienste produzieren, die allesamt, mit Ausnahme der Vorarlberger Stelle, personalmäßig und budgetär dem Tiroler Pressedienst überlegen sind, zum Teil ein Vielfaches des Aufwandes der Tiroler Stelle verursachen; aber nur in Tirol gibt es die regelmäßige Landhaus-Pressekonferenz, auf der an jedem Mittwoch, mit Ausnahme der Ferienzeiten, Landespolitiker, die Leiter der verschiedenen Abteilungen des Amtes der Tiroler Landesregierung den Journalisten Rede u. Antwort stehen.

Der Landespressedienst hat von Anfang an am Werden und an der Stärkung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer mitwirken können, und er ist auch die Schaltstelle, die Vermittlungszentrale zwischen den Pressediensten und allen Medien der Mitgliedsländer. Der Landespressedienst konnte sich auf keine Tradition stützen, die in der Kette „unsterblicher und ewiger Bürokratie“ bis zur Kaiserin Maria Theresia, wenn nicht gar zu Maximilian zurückgeht; der Dienst hat sich in das bewährte Bestehende der Tiroler Landesverwaltung harmonisch einge-

fügt, aber er ist doch gewissermaßen kontinuierlicher „Einfall“ und schöpferische Projektion einer Persönlichkeit: des Landespressereferenten Hubert Senn, Doktor der Germanistik und der Vergleichenden Literaturwissenschaften, Südtirol-Experte und in der allgemeinen Landespolitik erfahren, Lyriker und Essayist, der sich eine journalistischen Sporen noch unter Chefredakteur Dr. Hans Kness als „Innenpolitiker“ erworben hat, Hofrat der Tiroler Landesregierung auch, gewiß ein tadelloser Beamter, aber auch ein gänzlich unbürokratischer Mann. Von einem anderen wäre ein Tiroler Landespressedienst als originale Plastik ohne Modell kaum geformt worden. Bleiben uns als Schlußbetrachtung eine lapidare Bestandsaufnahme und kleine Vergleichsbilanz: Der LPD leidet nicht an der „Parkinson'schen Krankheit“ der Weltbürokratie, informierender Dienst und Dokumentation zusammen haben in den letzten zehn Jahren keine personelle Steigerung, sondern sogar eine Einschränkung erfahren, obgleich die Dienstleistungen ständig gewachsen sind. Im Jahre 1969 waren 113 hausgemachte Informationen und Aufsätze ausgegeben worden, hatte es 12 Mittwoch-Pressekonferenzen gegeben, waren 144 ausländische Journalisten zu Gast in Tirol betreut worden. Im Jahre 1978 lieferte der Landespressedienst 223 Nachrichten und Artikel, wurden Politikern Grundlagen für 68 Ansprachen konzipiert, verfaßte die Stelle vierzig Geleitworte für Bücher und Festschriften, wurden 31 große Aufsätze für Sonderbeilagen der Zeitungen zu Tiroler Themen vom Straßenbau bis zur Kulturpolitik im Alpenraum verfaßt, erhielten Politiker und leitende Beamte 204 Übersichten darüber, was in den österreichischen Zeitungen steht, gab es 34 Pressekonferenzen, wurden 50 Interviews vom ORF aus dem Studio im Landhaus gesendet, hat man rund 12.300 Zeitungsartikel dokumentiert, wurde täglich die Landesrundschau von Studio Tirol auf Tonband gespeichert.

Aus Kumpfs Haussetretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Man theilt einem Freunde mit, daß ein gutes Geschäft zu machen sei.

Wertbester Freund!

Der hiesige Magistrat hat beschlossen, für die Zukunft eine Straßenbeleuchtung hier einzuführen, und eins der Magistrats-Mitglieder hat bereits einen seiner Verwandten als den Uebernehmer sämtlicher dazu nöthiger Anstalten vorgeschlagen. Ich zweifle auch nicht, daß demselben dies einträgliches Geschäft zu Theil werden wird, weil ich nicht wüßte, wer sich sonst hier dazu eignen könnte; da sind aber plötzlich Sie mir eingefallen. Ich weiß, daß Sie in Ihrer Fabrik auch Eisen-Blechwaren verfertigen, und daher die Lieferung von einigen hundert Straßenlaternen für Sie eine Kleinigkeit sein würde. Eine Glashütte haben Sie

ganz in der Nähe, und zur Lieferung des Oels würde Ihnen die Nsche Oelmühle sehr gelegen sein. Melden Sie mir daher recht bald, ob Sie zu diesem Unternehmen geneigt sind; denn in diesem Falle traue ich mir Einfluß genug zu, Ihnen dasselbe zu verschaffen, vorzüglich wenn Sie im Stande sind, wohlfeilere Bedingungen zu machen, als der hiesige Unternehmer, was gar keinen Zweifel leidet. Fürs Erste bedarf ich nur Ihrer Einwilligung, um Sie vorschlagen zu können; die genaue Angabe des Bedarfs würde ich Ihnen dann mittheilen, und zur Abschließung des Geschäfts müßten Sie sich zur Zeit auf einige Tage hier einfinden. Dies würde mir zugleich das Vergnügen gewähren, Sie in meinem Haus zu bewirthen, und in dieser Hoffnung bin ich Ihr

aufrichtiger Freund N. N.

BALLKALENDER

- 20. Jänner 1979: Perfuchser Kirchtagsball im Hotel Sonne, Landeck. Es spielen die „Venet-Spatzen“
- 21. Jänner: Eiskostümfest in Zams
- 27. Jänner: Ball des FC-Lokomotive, Landeck, 20 Uhr, Gasthof Arlberg (Pircher, Austria Trio)
- 6. Februar: Seniorenkränzchen, Gasthaus Bierkeller, Beginn 15 Uhr
- 10. Februar: Schützenball im Hotel Sonne
- 22. Februar: Damenkränzchen der Fa. Zumtobel A & O, Beginn 16 Uhr
- 24. Februar 1979: Großer Kriegspfer-Maskenball, Gasthof Gemse, Zams
- Im Fasching: jeden Samstag-Sonntag verschiedene Ballveranstaltungen

Von Mensch zu Mensch - Unterwegs zueinander

25. Dreikönigsaktion 1979

Vom Sternsingen redete man schon im 17. Jahrhundert. Damals war es Brauch für die armen Leute, in der Zeit um den 6. Jänner vor den Türen der Reichen zu singen, und dafür bekamen

sie auch Almosen. Lauf Aufzeichnungen, die aus dieser Zeit stammen, ist der Anfang dieses Brauches Studenten und Lehrern zuzuschreiben, die damals zu den Ärmsten der Gesellschaft zählten.

Eine genaue Aufteilung-Abrechnung der Gelder liegt in jeder Diözese zur Einsicht auf.

Mit dem 1. Weltkrieg verlor das Sternsingen seine Popularität und als dann noch der 2. Weltkrieg kam, hatte man dies vielerorts schon vergessen. Nachdem die ärgste Armut beseitigt war, die der 2. Weltkrieg in unserem Land verursacht hatte, kam da und dort die Idee auf, den alten Brauch des Sternsingens wieder aufzufrischen, um unsererseits nun den Ärmsten beizustehen. Etliche Pfarren fingen an, den Erlös des Sternsingens der Mission zur Verfügung zu stellen. So kam diese Idee auch in der KJS zur Sprache.

Der überragende Erfolg der 1. Sternsingeraktion der KJS 1955 war dann auch der entscheidende Faktor dafür, daß die Aktion weitergeführt wurde.

Das Anliegen der KJS, diese ihre Aktion weiterzuerweitern, hatte großen Erfolg: Es beteiligten sich immer mehr Pfarren daran, und schon 1960 war das finanzielle Ergebnis groß genug, um nicht nur der MIVA beizustehen, sondern auch ein eigenes Projekt zu finanzieren.

In der Folge wurde dann auch eine Vereinbarung geschlossen, die eine Aufteilung der Finanzen vorsah. Derzeit schaut es so aus:

1/3 des gesammelten Geldes in jeder Diözese ist für die „Hauptprojekte“ bestimmt. Das sind jene Ansuchen, die von allen Diözesanleitungen gemeinsam befürwortet und beschlossen werden — u. meistens den Einsatz einer größeren Summe erfordern.

Ein gewisser Anteil des Geldes geht weiterhin an die MIVA.

Eine weitere Verpflichtung ging die KJS ein mit dem Beitritt zum OED (Österr. Entwicklungsdienst), den sie als Mitgliedsorganisation mitfinanziert. Der Anteil ist nach Diözesen verschieden.

Mit dem verbleibenden Rest finanziert jede Diözese verschiedene Ansuchen, die direkt an sie gerichtet werden oder übernimmt Ansuchen, die bei einer anderen Stelle eingegangen sind, aber dort nicht finanziert werden können.

Mit der Dreikönigsaktion 79 werden daher folgende Ansuchen unterstützt:

1. Pfarrzentren: Menschen in vielen Teilen der Welt haben zwar den Willen, zusammen eine christliche Gemeinschaft zu bilden, aber das Ausmaß der Mittellosigkeit beschränkt die einfachsten Aktivitäten. So werden diesmal Pfarrgemeinden in El Salvador, Kamerun, Brasilien und Peru unterstützt.

2. Schwesternarbeit: Schwestern, die in freiwilliger Armut und selbstlosem Einsatz für andere da sind, bringen oft Hoffnung in ausweglos scheinendes Elend. Solche Schwesternkongregationen in Indien und Tansanien werden in ihren Ausbildungs- und Sozialaufgaben gefördert.

3. Bildungsarbeit: Die Mitarbeit der Laien in den sich bildenden christlichen Gemeinschaften gewinnt immer mehr an Bedeutung. Für deren Ausbildung und Einsatz sind Projekte in Tansanien, Indien, Korea, Papua Neu-Guinea und Senegal vorgesehen.

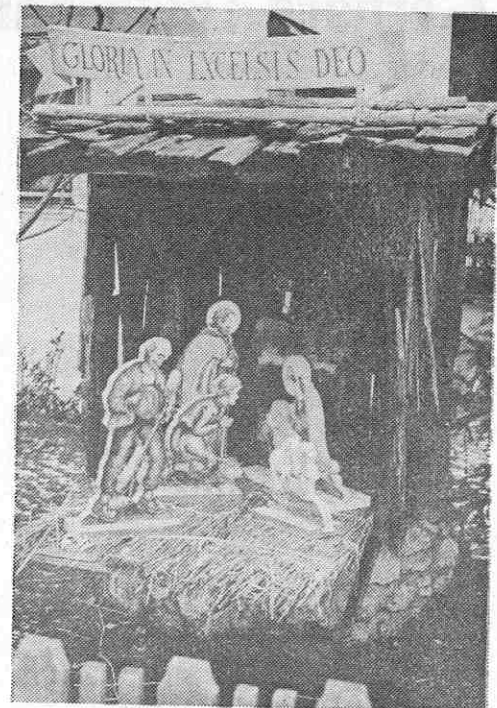
Skilifte erzielten hohe Beförderungszahlen, wiederum bewährte sich das weite Netz der mechanischen Aufstiegshilfen um St. Anton und St. Christoph als Verteiler der Tausende von Sportlern über das weite Skigebiet.

Die Skischule Arlberg hatte mit ihrem Gruppenbetrieb, aber auch zahlreichen Privatarrangements den letzten verfügbaren Mann eingesetzt und unterwies Ungezählte auf bewährte Weise in der Kunst des Skilaufes.

Drüben auf der Planie, besonders aber im stillen Ferwalltal sah man Scharen von Langläufern und Skiwanderern über die gepflegten Loipen eilen, der Eislaufplatz wurde zum Treffpunkt der Schlittschuhfreunde, aber auch im starken Maße von Eisstock-Enthusiasten.

Die Neujahrsnacht verlief relativ ruhig, in Hotels und Restaurants herrschte Festestimmung, wie überhaupt all die Tage das Après-Ski das sportliche Tagesgeschehen kräftig ergänzte.

Fußgängerzone, Skibus, die Postverbindungen zum Paß und westlichen Arlberg, die guten Dienste der Bundesbahn taten das ihre, um den gewaltigen Wintersportbetrieb ungestört ablaufen zu lassen. Nicht zuletzt spürte man im weißen, unversalzenen Tal auch das Wegbleiben des Schwerlastverkehrs als einen Beitrag zu Ruhe und Romantik.



Eine kleine Weihnachts-Nachlese soll dieses Bild darstellen. Es zeigt wohl die einzige Freilicht-Krippe Landecks, vielleicht des Bezirkes. Die fast lebensgroßen Figuren in und vor dem liebevoll und fachmännisch aus alten Holzteilen zusammengesetzten Stall sind alljährlich zur Weihnachtszeit im Garten der Fam. Trenkwalder oberhalb des Bahnhofes zu sehen.

Weihnachten-Neujahr in St. Anton

Igm - Einer enttäuschenden Vorsaison, verbunden mit dem fast völligen Ausfall der Wedelkurse, folgte nach einigen Schneefällen eine einigermaßen als „skiabel“ zu bezeichnende Weihnachts-

woche. Insbesondere in den höheren Regionen boten sich sehr gute Skiverhältnisse, Valluga, Kapall und Rendl waren dementsprechend frequentiert.

Der große Wettersturz in der Neujahrsnacht brachte mit erheblichen Windstärken und Temperaturrückgang die ersehnten

Schneemengen und damit dem Skivolk die Möglichkeit, sich ausgiebig auf den vielen Abfahrten zu betätigen. Die Seilbahnen und

„Der Brandstifter“

hat in Pfunds nicht wirklich gezündelt, aber das Theaterstück mit diesem Titel hat eingeschlagen!

Die Spielgemeinschaft „Heimatbühne Pfunds“ unter Obmann Erwin Hackl und Spielleiter HL Walter Schranz hatte mit diesem vielleicht noch weniger bekannten Volksstück einen guten Griff getan! Bei der Premiere am Sonntag, 7. Jänner 1979, war die Vorstellung ausverkauft. Walter Schranz begrüßte das Publikum und sprach einführende Worte. Das Stück entbehrt nicht einer gewissen Spannung, es bietet Heiteres und Besinnliches. In der Hauptrolle des protzigen und weitum reichsten Bauern Widerwärt vulgo Nuz glänzte Erwin Hackl; den Wandel in seinem Gewissen brachte er gut zum Ausdruck, nur in der Schlusszene schien er mir, da er vorher allein hinter dem Fenster sichtbar war, etwas zu geschwächt. Zu Lachsälven rissen FrL Schuchter Brigitte als Sopherl und Schwenninger Wilhelm als Nickerl hin. Es war einfach herzerfrischend und wirklich unterhaltsam, wie sich beide in die Rollen hineinlebten. Sie hätten einen Szenenapplaus verdient!! Bei Schwenninger Wilhelm paßte diesmal sogar die einige Male etwas undeutliche Aussprache!

Die Lehrerin Gertrud Schmid (geb. Seifert)

als Kräuter-Lisl konnte diesmal nicht so stark überzeugen, was nicht am spielerischen Können, sondern eher an der Rolle lag, denn solche „Halbzauberinnen“ müßten mehr auf Hokuspokus, Frömmeleien oder beiden „stehen“. In dem bereits oben erwähnten Schlußteil werkelte sie zuviel mit dem Tuch am schwerverletzten Bauern, was in dieser ersten Szene nicht ganz passend war.

Der sonst sich mehr in patriotische Rollen hineinsteigernde Franz Larcher gefiel diesmal auch als Vater Hias. Sein Spielwitz kam gut an! Von der Spielweise und der Figur war Thomas Petrasch in seiner schmucken Uniform als Gendarm sehr geeignet und eindrucksvoll — aber statt der Schriftsprache hätte er sich vielleicht einer gehobenen Umgangssprache bedienen sollen. Schuchter Evi als Krämerin hätte noch etwas sicherer auftreten können, aber auch mit ihrem Spiel kann man zufrieden sein!

Alles in allem war es eine geschickte Rollenverteilung, gute Regie und eine äußerst gelungene Aufführung. So fügt sich ein weiterer Erfolg in der Arbeit der Spielgemeinschaft, die sich mit diesem Stück überall sehen und hören lassen kann. Ein Lob allen, besonders auch der Schminkarbeit, die die Chefin des Salons „Renate“ besorgte. klr

Vor hundert Jahren

An der Außenwand der Kirche von Ladis habe ich vor Jahren diese Inschrift gefunden: „Christliche Erinnerung an Alois Kirschner, Kaiserjäger, Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille. Geb. dahier am 9. Oktober 1854. Im Gefecht gegen die Türken zu Cernicj am 17. August 1878 schwer verwundet, als Muster der Gedult gestärkt mit den hlg. Sterbsakramenten gest. am 11. April 1879 zu Mostar in der Herzogovina.“ Aus zwei Gründen hat die schlichte Inschrift meine Aufmerksamkeit erregt. Einmal weil ich hier selber vierzig Jahre später dem gleichen Kaiser als Soldat gedient habe und als Andenken eine Verwundung und die kleine Silberne heimgbracht habe. Noch mehr hat sie mich berührt als Erinnerung an meinen Vater Baumeister Franz Mayr aus Innsbruck. Der war damals, 1878, dreißig Jahre alt, als Oberleutnant mit den Kaiserjägern ausgerückt und hatte die zum Teil recht ungemütlichen Gefechte bei der Okkupation Bosniens mitgemacht. Als dann nach beendetem Feldzug die Kaiserjäger als Sieger in Innsbruck Einzug hielten, wurden sie, das begreift man, mit ungeheurem Jubel empfangen. Als Bub hörte ich mehr als einmal von alten Innsbruckern und Innsbruckerinnen von diesem Ereignis erzählen. Man hatte dem großgewachsenen Oberleutnant schon am Bahnhof einen riesigen Lorbeerkranz umgehängt. Seinen Kaiserjägern hatte er die Weisung gegeben, in kriegerischem „Dreck und Speck“ zu erscheinen, um den Eindruck zu erhöhen. Noch im selben Jahr 1879 holte der „Türkensieger“ eine Innsbruckerin, Maria von Falser, als seine Frau heim. Manchmal hat der Vater uns Buben von seinen Kriegserlebnissen erzählt. Ein türkischer Krummsäbel hängt noch heute im elterlichen Haus als Erinnerungsstück an der Wand. Begreiflich, daß das Ende des alten Österreich im Jahre 1918 dem altgewordenen Veteranen schmerzlich nahe gegangen ist. Zwei seiner Söhne waren aus dem ersten Weltkrieg nicht mehr heimgekehrt. Auch ein Stück Heimatgeschichte, das wir nicht vergessen sollten.

Igo Mayr, S. J., Zams

Gerhard Amanshauser-Dichterlesung

Über Einladung der Büchereistelle für Tirol und der Stadtbücherei Landeck liest G. Amanshauser am Donnerstag, dem 20. Jänner 1979, 20 Uhr, im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums.

Da es bestimmt ein Gewinn ist, den bekannten Autor auch persönlich kennenzulernen, sind die literarisch Interessierten und ganz besonders alle Freunde der Stadtbücherei Landeck sehr herzlich eingeladen.

Gerhard Amanshauser, geboren 1928 in Salzburg, besuchte die Technische Hochschule in Graz, studierte Germanistik und Anglistik in Wien und Marburg. Lebt seit 1953 als freier Schriftsteller in Salzburg.

Vom aphoristischen Splitter bis zum ausgereiften Roman reichen die literarischen Möglichkeiten, mit denen sich Gerhard Amanshauser bei seinem seit Jahren beständig wachsenden Leserkreis bekannt gemacht hat. Das Thema seiner Prosa ist der einzelne, der sich von den irritierenden Erscheinungsformen der Zivilisation und des gesellschaftlichen Zusammenlebens herausgefordert sieht und sich zugleich das Recht auf eine eigene Meinung nicht nehmen lassen will. Dabei gehen Phantasie und Reflexion eine faszinierende Verbindung ein.

Veröffentlichungen:

„Aus dem Leben der Quaden“ (Satire, Residenz Verlag, Salzburg 1968)

„Der Deserteur“ (Erzählungen, Residenz Verlag, Salzburg 1970)

„Satz und Gegensatz“ (Essays, Residenz Verlag, Salzburg 1972)

„Ärgernisse eines Zauberers“ (Satiren und Marginalien, Residenz Verlag, Salzburg 1973)

„Schloß mit späten Gästen“ (Satirischer Roman, Residenz Verlag, Salzburg 1975)

„R. Hradil“ (Einführungssessay zur Monographie, Residenz Verlag, Salzburg 1975)

„Grenzen“ (Aufzeichnungen, Residenz Verlag, Salzburg 1977).

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung

„Die falsche Braut“ in Pettneu am Arlberg im Aktivzentrum am Samstag, 20. 1. 1979, Beginn um 20.30 Uhr. Karten ab 18 Uhr an der Abendkasse. Um zahlreichen Besuch bittet die Heimatbühne Pians.

LVP Lettenbichler in Zams

Am Donnerstag, 25. Jänner 1979, findet in Zams der nächste Sprechtag des LVP Lettenbichler Adi statt. Ort: Gasthaus Egg; Zeit: 18 - 20 Uhr.

Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.

Auf zum

Kirchweihantanz

mit den 3 Telfer (Spechten), am Samstag, dem 20. Jänner 1979, im

**GASTHOF
Mallaun**

SEE.

Beginn: 20 Uhr.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

4. Folge
21. 1. bis
27. 1. 1979

Auf einen Blick

Montag, 22. Jänner,
20.00 Uhr in FS 1

Anna Karenina
Nach dem gleich-
namigen Roman von
Leo Tolstoj

Freitag, 26. Jänner,
20.15 Uhr in FS 1

Ein verrücktes Paar

Samstag, 27. Jänner,
20.15 Uhr in FS 2

„Die Ameisen
kommen“
Ein Thriller voller
Zärtlichkeit

Billiger

seit
25. 10. '78

Langkornreis mit nur 3 % Bruch, 1 kg, statt 8.90	7.90
Landgut Weiße Bohnen 1/2-Dose, statt 4.90	3.90
Landgut Schnittbohnen 1/2-Dose, statt 4.90	3.90
Landgut Gemüseerbsen 1/2-Dose, statt 4.90	3.90
Landgut Linsen 1/2-Dose, statt 4.90	3.90
Tomaten geschält, 1/2-Dose, statt 4.90	3.90

Karamellenmischung 9.50
400 g-Beutel, statt 9.90

Herrensocken 14.90
gemustert, 1 Paar, statt 19.90

Ajax Allzweckreiniger 23.90
1000-ml-Flasche, statt 25.90

Servietten 5.90
weiß, 100 Stück, statt 7.90

Küchenrolle 9.90
weiß, 2x75 Blatt, statt 11.90

Windeln 24.90
30 Stück, statt 29.90

Tubenshampoo 3.90
3 Sorten, 70-ml-Tube, statt 5.90

Jausensackerl 4.90
50 Stück, statt 7.90

Fee Deo-Seife 5.90
Badegröße, 150 g, statt 7.90

Fleckrein 44.90
bis 60 Grad, 900 Laugenliter,
3-kg-Tragtasche, statt 49.90

Coryfin C 50-g-Packung	4.90
Hustenmischung 350-g-Beutel	9.50
Luxus Haselnußdragées 200-g-Packung	14.90
Rundkorreis mit nur 3 % Bruch, 1 kg	6.90
Senna Delikateßmargarine 250-g-Würfel	3.90
Kokosfett 250 g	4.90
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39.90
Buttella Delikateß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	49.90
Semmelbrösel 500-g-Schachtel	6.90
Semmelwürfel 380-g-Packung	7.90
Lomes Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8.90
Lomes Salatmayonnaise 50 % Ölgehalt, 240-g-Glas	7.90
Vollkornbrot geschnitten, 500 g	5.90

*Goldana Cola 1-Liter-Flasche	5.90
*Orangensaft 100 % reiner Orangensaft, 1 Liter	7.90
Potato Chips 195-g-Beutel	8.90
Kelly's Sticks 325-g-Beutel	8.90
Zellstoff- taschentücher 3lagig, 100 Stück	5.90
Filterpapier Größe 4, 40 Stück	6.90
Krepp- Toilettepapier 4x400 Blatt	11.90
Vileda Schwammtücher 3er-Packung	9.90
Geschirrspülmittel mit Trockenglanzeffekt, 850 ml	11.90
Watte Sparpaket, 500 g	17.90
Génie „Zwischendurch“ 150 Laugenliter, 400 g	16.90
Tandil Vollwaschmittel 750 Laugenliter, 3 kg	39.90
Wäscheweich 5-l-Flasche	49.90

Pflirsche gelbe, halbe Früchte, 1/1-Dose	7.90
5fach-Früchte- cocktail 425-ml-Dose	7.90
Ananaskompott in Stücken, 1/1-Dose	8.90
Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas	9.90
Paprikasalat 580-ml-Glas	7.90
Mixed Pickles 0,4-l-Glas	8.90
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	11.90
Stangenspargel 250-g-Dose	9.90
Russen kleinfischig, 750-g-Glas	15.90
Sardinen in Öl 125-g-Dose	3.90
Thunfisch in Öl 185-g-Dose	7.90
Fleischschmalz 150 g, 1/4-Dose	5.90
Jagdwurst 150 g, 1/4-Dose	9.90
Rindsgulasch 1/2-Dose	10.90

Toastbrot geschnitten, 500 g	5.90
Teeaufgußbeutel (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille) 25 Beutel	6.90
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	17.90
Hofer Gold Kaffee vakuumverpackt, filter- fertig gemahlen, 500-g-Dose	54.90
*Blaufränkischer 1-Liter-Flasche	19.90
*Favorit Inländer-Rum 38 % Vol., 1-Liter-Flasche	42.90
*Favorit Weinbrand 0,7-Liter-Flasche	44.90

Die „Statt“-Preise waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 24. Oktober 1978.
* Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern.

Hofer

Wir sind immer billiger!

2/3 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Seitztal/Drau, Villach, Volkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharning, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.



- 11.15-12.30 ORF-Stereo-Konzert „Dirigenten, Orchester und Solisten“
- 16.00 Der gläserne Mensch Eine medizinische Sendung Die Verdauung
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Corvo Von Wilfried Mayrus
- 18.00 Shanghai-Express Das Schicksal zweier Menschen während einer Zugfahrt von Peking nach Shanghai
- 19.20 Lance Link – Super Chimp Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 20.00 Bücherbasar Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 In eigener Sache Präsentation: Helmut Zilk
- 22.00 Ohne Maulkorb
- 23.00 Sendeschluß



- 10.25-12.00 Weltcup-Torlauf Herren
- 12.55-14.00 2. Durchgang
- 15.25 Girls! Girls! Girls! Spielfilm um einen singenden Fischeerjungel
- 17.00 Die fliegenden Kirchenmäuse
- 17.20 Drei hilfsbereite Sänger
- 17.30 Pinocchio „Vom Richter, der ein Affe war“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Rendezvous mit Tieren
- 19.00 Österreichbild am Sonntag
- 19.25 Christ in der Zeit Pastor Dr. Helmut Nausner: „Was bewirkt das Gebet füreinander?“
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Peter und Tillie Sentimentale Komödie Doch das erste Zusammentreffen verläuft wenig vielversprechend.
- 21.50 Sport
- 22.00 Nachtles
- 22.45 Nachrichten
- 22.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche – 10.00 Indianer – 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus – 11.05 Ein Tag mit dem Star deiner Träume – 12.00 Der Internationale Frühschoppen – 13.15 Reisemagazin – 13.45 Magazin der Woche – 14.45 Pan Tau – 15.15 Oblomows Liebe – 16.50 David Copperfield – 17.45 Mit der Kamera dabei: Die Sperr – 18.33 Die Sportschau – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weltspiegel – 20.15 Sterns Stunde – 21.00 Der 7. Sinn – 21.05 Nathan der Weise – 23.05 Zum 250. Geburtstag von Lessing – „Der Teufel lebt nicht mehr, mein Herr!“ – 23.50 Tagesschau.

ZDF: 10.00 Vorschau – 10.30 ZDF-Matinee – 12.50 Fragen zur Zeit – 13.02 Die Drehscheibe – 13.25 Chronik der Woche – 13.45 Pustelblume – 14.15 Die Biene Maja – 14.40 Zweitausend Jahre Kindheit – 15.15 Danke schön – 15.30 Tatsachen – 16.00 Ski-Weltcup der Herren – 17.02 Die Sport-Reportage – 18.15 Raumschiff Enterprise – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Westlich von Nepal – 20.00 Ein verrücktes Paar – 21.00 Sport am Sonntag – 21.15 Alpträume frei Haus – 22.00 Litera-Tour XII – 23.00 Ein Monat auf dem Lande – 23.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.00 Geschichte – 11.30-12.00 Volkswirtschaftslehre – 15.45 Es muß nicht immer Südde sein – 16.15 Auf den Spuren der Königin von Saba – 17.00 Hablamos Español – 17.30 Welt des Glaubens – 18.00 Pippi Langstrumpf – 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 18.30-18.55 Frankenchronik – 19.00 Spiel auf der Tenne – 21.20 Nachrichten – 21.25 Londoner Sozialarbeit – 22.10 Bücher beim Wort genommen – 22.55 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.25 Ski-Weltcuprennen – 12.00 Das Montagmagazin – 12.55 Ski-Weltcuprennen – 14.15 Landwirtschaft heute – 15.15 Känguruhs – 16.55 Frei geboren – 17.55 Sportresultate – 18.50 De Tag isch vergange – 19.00 Sport am Wochenende – 20.15 „...außer man tut es“ – 20.20 Sandokan – 21.50 Kintop – 22.10 Brouillards – 22.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

<p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Frühmusik 7.05 Fangt an und singt 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Salzburg 8.15 Du holde Kunst 9.10 „Guglhupf.“ Bronners höhnende Wochenschau 9.45 Das Glaubensgespräch 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Aus Burg und Oper 11.15 ORF-Stereokonzert, Dirigenten, Orchester 13.10 „Das klinget so herrlich...“ 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman 14.30 Tirol an Etsch und Eisack 15.05 Musik zur Unterhaltung 16.05 Kulturpolitische Perspektiven 16.20 Im Rampenlicht 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programmhinweise 18.05 Das Magazin der Wissenschaft 18.50 Der Gastkommentar 19.05 Mozartwoche Salzburg 1979 21.30 Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart 22.10 Experimente. „Kopf an 	<p>Kopf.“ Hörspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Marschmusik 7.05 Lokalprogramme 8.15 Was gibt es Neues? 8.00 Evangelischer Gottesdienst 8.45 Wiener Frühstück mit Musik 10.30 Die Funckerzählung. „Das Foster-Aktienportefeuille.“ Von Kurt Vonnegut 11.00 Frühschoppen 12.00 Mittagsglocken 12.03 Autofahrer unterwegs 13.00 Lokalprogramme 13.00 „Die Einladung.“ Hörspiel von Rainer Puchert 17.10 Freut euch des Lebens 17.57 Programmhinweise 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Sport vom Sonntag 19.30 Lokalprogramme 20.00 Nachrichten, Wetter 20.05 Österreichrallye 21.30 „Guglhupf.“ Bronners 	<p>höhnende Wochenschau</p> <ul style="list-style-type: none"> 22.10 Sportrevue 22.20 Sendeschluß <p>Österreich 3</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Musik in den besten Jahren 8.30 Gospel-Matinee 10.05 Das alte Grammophon 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer 11.05 Beschwingt um elf 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin 12.05 Mittags-Martini Vorgesehen: 12.55-13.45 Ski-weltcuprennen der Herren in Kitzbühel, Tirol 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin 14.05 Espresso 15.05 Kopf-Hörer. „Schwitzkasten.“ 16.05 Sport und Musik 18.05 Swing und Dixieland 18.30 Dreißig Minuten mit Earth Wind & Fire 19.05 Pop-Shop 20.05 Funk-Verbindung 21.05 Melodie exclusiv 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm
---	--	--

Der ORF berichtet

Der ORF und die Fernseher

Die Ergebnisse des ORF-Infratests basieren auf 400 Interviews, die pro Sendetag bei einer repräsentativen Stichprobe der österreichischen Bevölkerung ab 14 Jahren durchgeführt werden. Die mündliche Befragung der Zielpersonen, deren Adressen nach der Methode des „Stratified multistage clustered Random-Sampling“ ermittelt werden, erfolgt jeweils am nächsten und übernächsten Tag des Sendetages. Als Grundgesamtheit versteht sich die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren. Die Befragungsorte streuen über das gesamte Bundesgebiet.

Herausragendes Ergebnis dieses jüngsten Infratests ist die – erwartungsgemäß – hohe Zuseherbeteiligung bei der Berichterstattung über die Volksabstimmung zur Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf.

Am Sonntag, 5. November, erreichte die „Zeit im Bild 1“ ihren Spitzenwert im Befragungszeitraum mit 3,1 Millionen Zusehern und eine Bewertung von 4,2. Die „Zeit im Bild 2“ erreichte um 22.10 Uhr 214.000 Zuschauer.

Weitere Ergebnisse dieses Infratests: Die Hauptinformationssendungen „Zeit im Bild 1“, „Zeit im Bild 2“ und „Österreich-Bild“ konnten die hohen Beteiligungsziffern, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, weitgehend halten.

Insgesamt ging im Befragungszeitraum die Gesamtreichweite beider Fernsehprogramme geringfügig von 66,6 Prozent im Jahr 1977 auf 63, Prozent in diesem Jahr zurück – alle Rückgänge liegen aber innerhalb der Schwankungsbreite der Erhebungs-

Ein Lied für den Frieden

Christina Simon mit dem Team Peter Wolf (Komposition) und André Heller (Text): So lautet die Wahl, die der ORF für den nächsten Eurovisions-Song-Contest am 31. März 1979 in Jerusalem getroffen hat.

Die Voralberger Sängerin wird bei diesem Chanson- und Schlagerwettbewerb mit der Nummer „Heute in Jerusalem“ vertreten sein.

Eine Fachjury (Gerhard Heinz, Komponist, Wolfgang Lorenz, Abteilungsleiter Spiel 1, Ernst Grisse-mann, Abteilungsleiter Unterhaltung Hörfunk, Peter Barwitz, Ö 3, Nikolaus Michels, „Musicbox“, und Ulrike Messer-Krol, Redakteurin Spiel 1) entschied unter drei Kompositionen für diesen Titel.

Bei der Veranstaltung am 31. März, die in Fernsehen und Hörfunk übertragen werden wird, beteiligen sich 2 Anstalten. Der ORF wird als vorletzter ins Rennen gehen.

Texter André Heller über sein Chanson „Heute in Jerusalem“: „Es ist ein Lied vom Frieden, das wir alle suchen. Wir haben keine Siegerambitionen und schreiben deshalb auch keinen Hit. Man soll nicht fragen ‚Was geht hinein?‘, sondern ‚Was bleibt hängen?‘“

Die Musiknummer wurde in einer Wiener Tonstudio bereits vorproduziert – mit Toni Stricker und seinen Streichern – und wird zur Zeit in Los Angeles fertiggestellt. Die zuständige Plattenfirma wird „Heute in Jerusalem“ international in Französisch, Italienisch und Englisch auf den Markt bringen.

Einkommensgrenzen für Gebührenbefreiung

Im Jahr 1978 machte bereits rund eine halbe Million Österreicher Gebrauch von der Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr sowie von der Telefongrundgebühr.

Nun wurden per 1. Jänner 1979 die unteren Einkommensgrenzen für die Gebührenbefreiung angehoben.

Die neuen Einkommensgrenzen sind:

- Haushalt mit 1 Person: S 3705,- (bisher S 3464,-).
- Haushalt mit 2 Personen: S 5299,- (bisher S 4953,-).
- Für jede weitere Person: S 398,- (bisher S 372,-).

Für die Gebührenbefreiung maßgeblich ist das Netto-Haushaltseinkommen, das um diverse Abzugsposten wie Mietzins, Familienbeihilfe und außergewöhnliche Aufwendungen vermindert werden kann.

Befreiungswerber aus dem Grund der Hilflosigkeit werden auf jeden Fall, ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens, von der Grundgebührenzahlung befreit.

Nähere Auskünfte erteilen die Postämter.

Der ORF berichtet

Leser schreiben

Zahl der Ex-Raucher steigt

Der Nikotinmißbrauch und sein mögliches Gesundheits-Risiko waren und sind Ziele einer weltweiten Aufklärungsmaßnahme, die unverkennbar erste Früchte trägt. Leider scheint das erforderliche Maß an Selbstdisziplin vorerst noch an gewisse Bildungs- und Einkommensstufen gebunden zu sein. Die Anzahl der Ex-Raucher wächst zwar beständig, setzt sich aber - vorerst noch - fast ausschließlich aus den „sozioökonomisch“ höheren Schichten zusammen.

In Österreich gibt es etwa 800.000 Ex-Raucher. In Großbritannien haben während der letzten zehn Jahre 6,5 Millionen Briten das Rauchen aufgegeben. In den USA haben im selben Zeitraum über 10 Millionen Amerikaner mit dem Rauchen Schluß gemacht. Dies ist ein ordentliches Beispiel dafür, die Vorteile des Nichtrauchens höher zu bewerten.

Besonders die Jugend sollte dies beachten!

Die Zahl der Ex-Raucher wäre noch wesentlich höher, würden die lieben „Freunde“ nicht ständig versuchen, die zum Nichtrauchen Entschlossenen erneut zum Rauchen zu verführen. Wahrlich kein Freundschaftsdienst.

Machen Sie Ihren rauchenden Freunden Mut, so lange einen Abgewöhnungs-Versuch durchzuführen, bis auch sie zum Ex-Raucher geworden sind!

„Schöneborn“ - Schutzgemeinschaft der Nichtraucher
6026 Innsbruck, Fach 1

Blutzoll auf Österreichs Straßen

In den vergangenen Wochen war wieder ein riesiger Blutzoll im Straßenverkehr zu verzeichnen!

Was nützen, so fragt man sich, straßenpolizeiliche Maßnahmen, wenn nicht endlich entsprechend hinaufgesetzte Strafen - auch Freiheitsstrafen - zur Geltung kommen? Und - gibt es nicht einfach schon viel zu viele unnötige Personenkraftwagen und seit neuestem auch rasende Motorräder? Und gilt also nicht immer noch die „Freiheit“ des Kraftwagenfahrers als heiliges Gesetz, während Hunderttausende armer Fußgänger natürlich nicht das Recht auf atembare Luft und Ruhe und Sicherheit haben?

Was jetzt als erstes unbedingt zu verlangen ist - 12 motorfreie Sonntage im Jahr!

Haben Sie schon Ihre Stellungnahme dazu abgegeben?

Plangemeinschaft „Schöneborn“
8011 Graz, Fach 522

KLEINER ANZEIGER

- STELLENGESUCHE**
Junge Kassiererin mit 2jähriger Praxis sucht gutbezahlte Stelle im nördlichen Wien oder Stadtrand.
Kennziffer 101.016/Wien
- Homearbeit gesucht. Gute Maschinenschreibkenntnisse, etwas Englisch, Buchführungsvorkenntnisse vorhanden.
Kennziffer 101.018/NÖ.
- Bin gewandte und intelligente 29jährige Frau, suche Halbtagsstätigkeit in Wien.
Kennziffer 101.004/Wien
- Wer benötigt im Raum Groß-Enzersdorf eine Dame, die gerne eine Firmenvertretung (mit Telefon) übernimmt.
Kennziffer 101.023
- Einkauf-Sachbearbeiterin mit 10jähriger Dienstzeit sucht neuen Wirkungskreis mit Gleitzeit.
Kennziffer 101.006/Bglld.
- STELLENANGEBOTE**
Kinderliebende ältere Frau von Montag bis Freitag ganz ins Haus, zu besten Bedingungen gesucht.
Kennziffer 101.022/NÖ.
- BIEDNERIN WIRD FÜR ZWEIMAL WÖCHENTLICH GESUCHT. RAUM GROß-ENZERSDORF. KENNZIFFER 101.008**
- VERKÄUFE**
Diktiergerät mit Bändern zu günstigem Preis abzugeben.
Kennziffer 101.020/NÖ.
- Knabenkleidung im Alter von 8 und 9 Jahren zu verkaufen.
Kennziffer 101.009/Salzburg
- Babyausstattung von 0 bis 1 Jahr (Knaben) mit Mothercare-Kinderschaukel, Gitterbett, Tragtasche, Badewanne und Ständer sowie Wickelaufgabe, komplett, günstig zu verkaufen.
Kennziffer 101.001/NÖ.
- Komplette Fotoausrüstung und SW-Fotolabor-Ausrüstung zu verkaufen.
Kennziffer 101.007/OÖ.
- Eisernes Gartentor und doppeltes Garageneinfahrtstor günstig abzugeben.
Kennziffer 101.010/NÖ.
- Kinderspielzeuge und Tiere, gebraucht, von Privatern (0 bis 2 Jahre), zu verkaufen.
Kennziffer 101.015/Kärnten

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGEGEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSSENZERSDORF, POSTFACH 60.

Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-/Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.

MO

22. 1.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des „Schnee und Eis“
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 English on TV: Mark Twain's America
- 10.30-11.45 Intimitäten
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Pippi Langstrumpf
- 18.00 Die Schweizer Familie Robinson
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Petrocelli Der Filmstar
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Abendsport
- 22.20 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Grundkurs Deutsch - 17.30 Mondo Montag - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag Isch vergange - 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanningner - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Bei den Eskimos in Kanada - 21.05 Kaputt in Los Angeles - 22.05 Invasion von der Wega - 22.55 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Das mußst du können - das mußst du wissen - 9.20-9.50 Praktische Betriebswirtschaft - 11.00-11.30 Off we go - 16.25 Nachrichten - 16.30 Automaten - 17.00 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes - 17.30 Gymnastik mit Jazz, Pop und Beat - 17.45 Telekolleg - 18.15 Serafin und seine Wundermaschine - 18.15 Nachrichten - 19.00 Der träumende Mund - 20.30 Zeitspiegel - 21.00 Holocaust - anschließend Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Österreich 1</p> <p>6.05 Belangsendung der Österreichischen Gemeinschaft</p> <p>6.09 Belangsendung der FPÖ</p> <p>6.12 Frühmusik</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.25 Morgengymnastik</p> <p>7.30 Frühmusik</p> <p>7.57 Programminweise</p> <p>8.15 Konzert am Morgen</p> <p>9.06 Nicht nur fürs Regal</p> <p>9.15 Blues und Jazz</p> <p>9.30 Bijan Khadem-Messagh</p> <p>10.05 Die Bodenschätze der Erde</p> <p>10.20 Dirigenten, Solisten, Orchester</p> <p>13.00 Studiokonzert</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Alle meine Brüder.“</p> <p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Für Freunde alter Musik</p> <p>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</p> <p>16.05 Mehr lernen - mehr wissen</p> <p>16.30 „Ein verschwiegener Mensch.“ Erzählung von Herbert Zand</p> <p>16.45 Forscher zu Gast</p> <p>17.10 Klassik für Kenner</p> <p>17.57 Programminweise</p> <p>18.00 Die Familienredaktion</p> <p>19.05 Du holde Kunst. „Die Seligkeit ist in mich eingezo-</p> | <p>gen.“</p> <p>20.00 Aktuelles aus der Christenheit</p> <p>20.30 Internationale Konzertsaison</p> <p>22.30 Wissen der Zeit</p> <p>23.00 Nachrichten, Wetter</p> <p>23.10 Sendeschluß</p> <p>Österreich Regional</p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p> <p>8.05 Besuch am Montag - Unsere Sendung für ältere Menschen</p> <p>9.30 Volksmusik aus Österreich. „Mei Diandal is a Buldal.“</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>12.00 Mittagsglocken</p> <p>13.00 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Der Lügenbaron.“ Hörspiel</p> <p>16.30 Ihr Problem - unser Problem</p> <p>17.10 Was I gern hör...</p> <p>17.52 Belangsendung der SPÖ</p> <p>17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte</p> <p>18.55 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.00 Nachrichten, Wetter</p> <p>19.05 Programminweise</p> <p>19.07 Melodie für jeden Jahr-</p> | <p>gang</p> <p>19.50 Musikalisches Zwischen-spiel</p> <p>19.55 Landesnachrichten</p> <p>20.05 „Zusammenkommen und Auseinanderbleiben.“ Hörspiel von Alfred Paul Schmidt</p> <p>21.05 Evergreens des Humors</p> <p>21.30 Schlag auf Schlag</p> <p>22.15 Sportrevue</p> <p>22.25 Sendeschluß</p> <p>Österreich 3</p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>10.05 Schlager für Fortgeschrittene</p> <p>11.05 Beschwingt um elf</p> <p>12.00 Das Mittagsjournal</p> <p>13.00 Das Ö-3-Magazin</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Swing und sweet - instrumental</p> <p>16.30 Musik aus Italien</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Club Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Die Minibox</p> <p>20.05 Radio aktiv</p> <p>21.05 Collins Folk Club</p> <p>21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster</p> <p>22.00 Nachtjournal</p> <p>22.15 Treffpunkt Studio 4</p> <p>23.10 Musik zum Träumen</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p> |
|--|---|---|

FS 2

- 18.00 Songs Alive
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Auf der Suche nach Afrika Beobachtungen des Schriftstellers Alberto Moravia
- 19.30 Gitarre für alle
- 20.00 Anna Karenina Nach dem gleichnamigen Roman von Leo Tolstoi Anna spürt den gesellschaftlichen Bann, in den sie geraten ist. Sie lebt mit Wronskij in Luxus auf dem Land in der Nähe von Ljewins Gut. Dolly, die sie auf ihre Bitten gegen alle Bedenken aufsucht, findet Anna in gemischter Gesellschaft in einem Gemütszustand, der zwischen tiefer Verzweiflung und hektischer Fröhlichkeit schwankt.
- 21.00 Eintritt frei Ein Kulturmagazin
- 21.45 Zeit im Bild 2
- 22.15 Ein kalter Tag im Park Psychologische Studie einer total frustrierten Frau Eine etwa dreißigjährige, seit dem Tod ihrer Mutter einsame und kontaktarme Frau tut eines Tages etwas für ihre Verhältnisse schier Wahnwitziges. Sie lädt einen jungen Mann, der im Regen auf einer Parkbank sitzt, in ihre Wohnung ein. Aus dieser Ausgangssituation entwickelt Regisseur Robert Altman in seinem Film „Ein kalter Tag im Park“ eine schillernde psychologische Studie, in der man auch die Auswirkungen gesellschaftlicher Konflikte spüren kann.
- 23.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen

ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Spaß muß sein - 20.15 Liebe zu Lydia - 21.10 Bildspaziergang - 21.15 Rechts schwenkt marsch - 21.45 Stichwort Schenken - 23.00 Der Studio-Film: Bis zum Ende der Straße - 0.30 Tagesschau -

ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik - 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht - 17.10 Das kalte Herz - 18.20 Die Protokolle des Herrn M. - 19.30 Disco '79 - 20.15 Aus Forschung und Technik - 21.20 Denken heißt zum Teufel beten - 23.45 Europa aktuell - 23.05 Heute.



- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Songs Alive
- 9.55 Neue Mathematik
Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 10.25-12.00 Girls! Girls! Girls!
Spielfilm um einen singenden Fischerjungen
- 12.00-12.25 Weltcup-Riesentorlauf Herren
- 16.15-17.00 Zusammenfassung
Abfahrt Damen und Zusammenfassung Riesentorlauf Herren
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Der knallrote Autobus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Der Herrgott muß a Weaner sein?
Wien, die Wiener und Wienerlieder
- 20.55 Stichwort
„Gesellschaftstanz“
Ein satirisches Feuilleton von und mit Werner Schneyder
- 21.40 Sport und Zusammenfassung
Abfahrt Damen Schruns und Riesentorlauf Herren Steinach
- 22.10 Anna Karenina
- 23.05 Nachrichten
- 23.10 Sendeschluß



- 18.00 Avanti! Avanti!
L'ombrellino
- 18.30 Bilder aus der Wissenschaft
Roboter – und die Zukunft der Arbeitswelt
- 19.15 ORF heute
- 19.30 Musikclub
Mit Peter Wolf und den Jeunesses Musicals
- 20.00 Zum 250. Geburtstag von Gotthold Ephraim Lessing:
Emilia Galotti
Trauerspiel in fünf Aufzügen
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Collegium Aureum – 17.00 Die Reise des einsamen Umir – 17.20 Bibi Bitter – 20.15 Klimbim – 21.00 Panorama – 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt – 22.30 Tagesthemen – 23.00 Die Heidi Brühl Show – 23.45 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Kinder rund um die Welt – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Tom & Jerry – 19.30 Damals – 21.20 Wie sie wurden, was sie sind – 22.00 Apropos Film – 22.45 Das Meisterwerk – 23.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Schlagworte – 11.35-12.05 Gesellschaftsgeschichte – 12.25-13.30 Weltcup-Skiennen – 16.25 Nachrichten – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Pauk mit: Latein – 17.15 Pauk mit: Latein – 17.30 Vom Umgang mit Haustieren – 17.45 Mathematik – 18.15 Weltcup-Skiennen – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die Leiden des jungen Werthers – 20.45 Free Jazz – 21.00 Holocaust – anschließend Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Alltag ohne Frieden – Menschen im Nahostkonflikt – 10.30 und 11.10 Die Waiser – 12.00 Ski-Weltcuprennen – 12.25 Ski-Weltcuprennen – 13.45 Ski-Weltcuprennen – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Alltag ohne Frieden – 18.00 Ostasienatliches Kochkabinett – 18.15 Einführung in die Statistik – 18.45 De Tag Isch vergange – 19.05 Welt der Tiere – 19.35 Blickpunkt – 20.20 CH – 21.05 Sheriff Cade – 22.05 s/w Weiter Weg – 23.00 Ski-Weltcuprennen – 23.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.25 Morgengymnastik 7.30 Frühmusik 7.57 Programmhinweise 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Von Artus bis Asterix 10.05 Quellen der österreichischen Geschichte 10.35 Energie – ein zentrales Problem 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Alle meine Brüder.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Mehr lernen – mehr wissen 16.30 Christoph Kolumbus: Tagebücher 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik? 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Chormusik aus aller Welt 19.30 Königin der Instrumente 20.00 Politische Manuskripte. Tatsachen, Dokumente, | <p>Reflexionen
21.00 „Die Bande.“ Hörspiel von Einar Schleaf
22.10 Musik unserer Zeit
23.30 Nachrichten, Wetter
23.40 Sendeschluß</p> <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.00 Nachrichten, Wetter 8.05 Magazin für die Frau 9.00 Nachrichten, Wetter 9.30 „Daham in mein Häuslan.“ 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Eins, zwei, mehrere, viele...!“ 16.30 Ihr Problem – unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung. „Maschera kömment.“ 19.50 Lokalprogramme 20.00 Nachrichten, Wetter 20.05 „Humor kennt keine Grenzen.“ Felix Dvorak erzählt Witze |
|---|--|

- 20.30 Konzert aus dem Landestudio Kärnten
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich! Vorgesehen: 9.25 bis ca. 10.00 Ski-weltcuprennen der Herren in Steinach, Tirol
- 10.05 Vokal – Instrumental – international
- 11.05 Beschwingt um elf Vorgesehen: 12.25 bis ca. 13.15 Skiweltcuprennen der Damen in Schruns, Vorarlberg
- 13.00 Das Ö-3-Magazin Vorgesehen: 13.25 bis ca. 14.00 Ski-weltcuprennen der Herren in Steinach, Tirol
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Belinda Mayne als das Mädchen Marlene in dem Spielfilm „Die Ameisen“

Samstag, 27. Jänner 1979, 20.15 Uhr, FS 2:

„Die Ameisen“

Als Marlène ihr Abitur macht, holt ihr Vater – Michel – sie aus einem Landinternat ab. Er ist vor kurzem aus Frankreich zurückgekehrt und hat für sich und seine Tochter, die an der Universität studieren will, eine schöne, große Wohnung in der Großstadt eingerichtet.

In diese Idylle bricht eines Tages Alain ein, und Marlène beginnt sich in den für sie so fremdartigen jungen Mann zu verlieben. Behutsam versucht sie sich aus der väterlichen Bindung zu befreien. Michel ist verunsichert und beunruhigt, mehr als nur eifersüchtig, denn er kennt Alain, er ist ihm schon zweimal begegnet...

Seine Nachforschungen ergeben, daß Alain sich nur an Marlène herannäherte, um ihn, Michel, zu einem Handel zu zwingen – zu einem letzten großen Coup.

Denn Michel, dieser so kultiviert und seriös wirkende Mann, war bis vor gar nicht langer Zeit einer jener großen, einsamen und unerreichten Gangster, die der jüngere Alain, der selbst in Wirklichkeit ein gefährlicher, in sich selbst zerrissener Killer ist, haßt und liebt... und überwinden muß.

Der Überfall auf einen Geldtransportwagen findet statt. Aber Alain

will das Geld allein an sich bringen und erschießt Michel. Es sieht aus als hätte sich Michel resigniert die tödliche Spur von Alains Schüssen begeben...

Alain hat seine Chance vertan. Wimmer er nun macht, es ist ein Schritt auf seine Vernichtung zu.

Alain sprengt sich mit dem präparierten Geldwagen in die Luft, als abends das Fernlicht einschaltet.

Doch er überlebt. Marlène, anfangs völlig verstört, erschließt sich langsam und schmerzlich die Vergangenheit ihres toten Vaters. Als sie diese zu akzeptieren beginnt, als sie mehr und mehr Klarheit gewinnt über sich und ihre Gefühle, macht sie sich auf die Suche nach dem Mörder Michels.

Lino taucht auf, ein Mann, der eine gewisse Ähnlichkeit mit Michel hat und ein seltsames Interesse an Alain entwickelt. Von Anfang an ist er auf der Spur dieses jungen Killers gewesen, der den eigenen Bruder vor dem Lauf einer Polizeipistole geschützt hatte, und er, Lino, hatte geschossen. Auf den Falschen. Nun jagt Lino die eigene Faust, um diese alte Rechnung zu begleichen. So kreuzen sich die Wege von Lino und Marlène, wenn auch ihre Suche von sehr verschiedenen Motiven bestimmt ist...



„Die Ameisen kommen“

Ein Thriller voller Zärtlichkeit
Von Jochen Richter
Personen:

Marléne	Belinda Mayne
Michel	Ferdy Mayne
Alain	Marc Porel
Lino	André Rouyer
Luis	Rolf Illig
Frantz	Jo Cicala
Kommissar	Walter Sedlmayr
Marie	Renate Stendhal
Solange	Solange Pradel

Musik: Mike Lewis
Regie: Jochen Richter

kommen“.

„Die Ameisen kommen“

Letztlich ist die Idylle, in der Michel und Marlène anfangs zu leben wollten, auch nur ein Austausch und keineswegs – wie Michel sich vormacht – eine wirkliche Alternative für jene künstliche, „mythische“ Welt, in der alles seinen eindeutigen Platz zu haben beansprucht.

Michel, der alternde Gangster mit seinem überkommenen Ehrenkodex, und Alain, der junge, skrupellose Killer: zwei statische Punkte, zwischen denen das Mädchen als einzige Person eine Entwicklung durchläuft, die es ihr möglich macht, sich aus Abhängigkeit zu befreien.

In Stichworten:

Der Autor

Jochen Richter, 32, geboren in Böhmen, aufgewachsen im Allgäu. Nach Klosterinternat Studium der Theaterwissenschaft und Philosophie. Erste Kurzfilme am Institut für Film und Fernsehen, München. „Tod eines Geschichtenerzählers“.

Danach verschiedene Assistenzen und Ausbildung als Kameramann. Mehrere Dokumentar- und Industriefilme.

Seit 1967 freier Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks. Realisierung von 17 Dokumentarfilmen – „Henri Michaux – Ich schreibe Dir aus einem fernem Land“, „Octave Mirbeau – Der Garten der Foltern“, „Joan Miro – Der Vogel Bumbum und die Sonne“,

„Träume aus Eisen und Glas“ und „Ansichten von Bayern“

Darüber hinaus mehrere Porträts, z. B. über Vladimir Nabokov, Eddy Merckx und Mitarbeit an Filmen über die Neuen Religionen und die Indianer Nordamerikas.

Starke Beeinflussung durch französische Regisseure und die Filmmacher der New American Cinema Group.

Die ersten Arbeiten strahlen die Poesie tschechischer und polnischer Filme aus. Fan von archaischen Western und Komödien der dreißiger Jahre. Bewunderer amerikanischer Filme der Schwarzen Serie.

Will Filme machen, wie er sie selbst gern im Kino sieht.

MI

24. 1.

FS 1

- 8.55 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.25 Spiel – Baustein des Lebens
Spiel und Bewegung
- 9.55–11.15 Weltcup-Torlauf
Damen
- 11.15 So wirtschaftet ein Industriebetrieb
- 16.30 Aufzeichnung einer Eurovision aus Schruns:
Zusammenfassung Torlauf Damen
- 17.00 Dagobert und Lalobe
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 18.00 Ein Mann im Haus
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Amore
Von Klaus Lemke
Maria ist die Tochter eines kleinen deutschen Obst- und Gemüsehändlers.
- 21.15 Sport und
Zusammenfassung Torlauf Damen, Schruns
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- SRG: 12.00 Ski-Weltcuprennen – 17.10 Rotfuchs, Mäuserich und Galgenvögel – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 „Heidi“ – 19.35 Blickpunkt – 20.20 Sandokan – 22.20 Die Helen Schneider Show – 23.05 Ski-Weltcuprennen – 23.35 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Die Grundlage der österreichischen Demokratie
- 9.30 Klaviermusik
- 10.05 Der König der Liebe: Jesus
- 10.35 Hermann Hesse: „Das Glasperlenspiel.“
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Concerto grosso
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 SZ-Extra Nr. 8
- 16.30 „Jesu Sünde.“ Erzählung von Isaak Babel
- 16.45 Die Internationale Radiouniversität
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 „help“ – extra
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Meister des Erzählens.

- Stefan Zweig: „Die Frau und die Landschaft.“
- 19.30 Mozartwoche Salzburg 1979, 2. Orchesterkonzert
 - 20.25 Die zeitgenössische Musik und Mozart
 - 21.30 Länder. Uganda
 - 22.10 Salzburger Nachtstudio
 - 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel.“ Eine Kindersendung
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.62 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung des ÖGB
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.00 Nachrichten, Wetter
- Vorgesehen:
- 9.55 bis ca. 10.30 Ski-weltcuprennen der Damen in Schruns, Vorarlberg
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.00 Nachrichten, Wetter
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die MiniBox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

FS 2

- 10.30–11.55 41 Grad Liebe
Klamaukkomödie
Der Schauplatz des Geschehens ist eine Station einer englischen Klinik. Da sind zunächst die hübschen Schwestern, die sich köstlich über männliche Verlegenheiten amüsieren können, und selbst die Hauptschwester amüsiert sich mit.
- 18.00 Les Gammas! Les Gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 So war es gestern
- 19.30 Die Grashüpfer
Mit Bruno Pradal, Christine Wodetzky, Alexander May, Gernot Endemann
- 20.00 Sterns Stunde
Bemerkungen über das Tier in der Pharmaforschung
Das Gesetz
- 20.50 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Zeit im Bild 2 – Special
Open end

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 An hellen Tagen – 17.00 Kunst-Stücke mit Jaap – 20.15 Appartement für drei – 21.45 Bilder aus der Wissenschaft – 22.30 Tagesthem.

ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Pustelblume – 17.10 Bis ans Ende der Welt – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Die nächste Party kommt bestimmt – 19.30 Der Sport-Spiegel – 20.15 Bilanz – 21.20 Die Straßen von San Francisco – 22.05 „Nichts ist verblüffender als die Wahrheit“ – 22.50 Feinde – 0.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Automaten – 9.55–11.00 Weltcup-Skirennen – 11.35–12.00 Das mußst du können – das mußst du wissen – 12.25–13.30 Weltcup-Skirennen – 16.25 Nachrichten – 16.30 Gesellschaftsgeschichte – 17.00 Kunst – was ist das? – 17.30 Bauch rein – Brust raus! – 17.45 Teledolleg – 18.15 Pauk mit: Englisch – 18.30 News of the Week – 18.55 Nachrichten – 19.00 Charlie Chan in London – 20.15 Bergauf – bergab – 20.50 Die Sprechstunde – 21.35 Angst – 23.05–23.35 Weltcup-Skirennen.

wien • st. pölten • st. andrä-wördern • linz

ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

SONDER-INVENTURVERKAUF

vom 13. Jänner bis 3. Februar

alle Preise
inkl. MWSt.

auch
täglich Post-
und Bahnversand

Aus unserer Maschinenabteilung
nur Markengeräte mit Garantie

— über **50%** verbilligt

Sensationelles Tiefpreisfestival
für Markenkettensägen

ca. 600 Benzinkettensägen, orig. Mc Culloch
Mac 120, 1,82 DIN PS, 33 cm², kompl. mit Schwert
und Kette 30 cm

nur **1.998,-**



ca. 300 Benzinkettensägen, orig. ALKO-Pioneer
P 21, ca. 4,5 PS (3,3 kW), 51 cm², kompl. mit Schwert
und Kette 40 cm

nur **3.790,-**

ca. 200 Benzinkettensägen, orig. Castor 170,
ca. 5 PS (3,7 kW), 70 cm², komplett mit Schwert
und Kette 45 cm

nur **4.790,-**

ca. 450 Tischkreissägen, orig. ALKO-Holzmeister
komplett mit Sägeblatt, eingebauter Überlastungs-
schutz

mit Motorwippe

220 Volt, 3,5 PS (2,6 kW) nur **2795,-**
380 Volt, 4,5 PS (3,3 kW) nur **2.998,-**



ca. 500 Einhandhobel
orig. TOWA, 220 Volt,
580 W, 92 mm Hobel-
breite, bis 1 mm Span

nur **1.240,-**



ca. 600 Einhand-Falz-
hobel Makita 1923 B

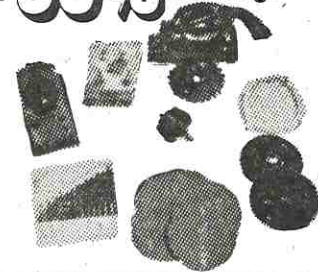
Die 2 gängigen Antriebsbohrmaschinen von Black & Decker

ca. 700 E-Schlagbohr-
masch. Black & Decker
DN 84S2 (DN 8S), 400 W
2 Geschwindigkeiten,
umschaltbar für normal
und schlagbohren,
Bohrfutter — 13 mm
statt 1.595,-



nur **970,-**

ca. **50%** verbilligt



ca. 800 E-Schlagbohrmasch.
Black & Decker, TITAN D 206
500 W, 2 Geschwindigkeiten,
elektronisch steuerbar
von 200 bis 2.800 U/min, um-
schaltbar für normal und
schlagbohren, Bohrfutter
— 13 mm,
statt 2.195,-

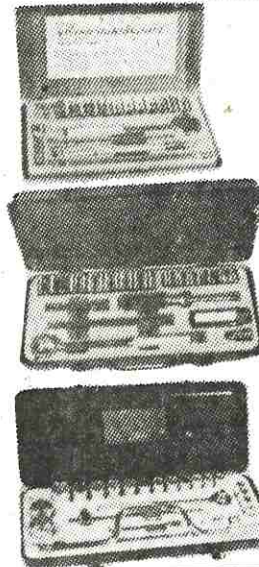
nur **1.595,-**

ca. 1.000 Heimwerkerzubehörsats,
55-teilig, zu allen Black & Decker Heim-
werkermaschinen passend

Inhalt:
1 Handkreissägezusatz
1 Vibrationsschleifzusatz
1 Gummiteller, 1 Polierfell
20 Schleifpapierscheiben
19-tlg. Bohrsatz 1-10 mm
7-tlg. Lochsäge
5-tlg. Schleifstiftsatz

zu-
sammen
nur **585,-**

ca. 7.500 Stecknuckkassetten — WUNDERPREISE!!!



ca. 3.000 Stecknuckkassetten, 1/4"-An-
trieb, Chrom-Vanadium, verchromt,
Inhalt: 11 Stecknüsse 4—12 mm, 1 um-
schaltbare Ratsche 2 Verlängerungen,
1 Gelenkschlüssel, 1 Dorn

nur **115,-**

ca. 2.000 Stecknuckkassetten, Chrom-
Vanadium, verchromt, 3/8"-Antrieb,
Inhalt: 7 Stecknüsse 1/4"-Antrieb
4—9 mm, 7 Stecknüsse 3/8"-Antrieb
10—19 mm, 1 Ratsche umschaltbar,
2 Verlängerungen, 1 Zündkerzenuß,
1 Reduzierstück, 1 Verlängerung mit
Heft

nur **195,-**

ca. 2.500 Stecknuckkassetten, 1/2"-
Antrieb, verchromt, zwölffkant, Inhalt:
18 Stecknüsse 10—32 mm, 1 Ratsche
umschaltbar, 2 Verlängerungen, 1 Kar-
dangelenk, 1 Gleitgriff

nur **380,-**

Kompressoren — Sensationspreise!!!

ca. 200 orig. Bergin Jet-Air
bis 8 bar, bis 95 l/min, 220
V, 0,65 PS (0,5 kW), kompl.
mit Druckschlauch und
Spritzpistole

nur **2.865,-**



ca. 300 orig. Bergin
Cosmos, bis 8/10
bar, bis 140 l/min,
Kessel 25 l, auto-
matische Aus/Ein-
Steuerung, 220 V,
1 PS (0,75 kW)

nur **5.820,-**

ca. 200 orig. Walter
Elektra 250/10/40 d,
bis 10 bar, bis 250



ca. 800
orig. SKIL
Elektronik-
Schlagbohr-
maschinen 1471H

420 W, elektronisch steu-
erbar, 0—2.600 U/min,
Bohrfutter bis 13 mm, im
Tragkoffer.

Preisschlagler **1.195,-**

ca. 2.500 Spiralbohrersätze,
HSS
in Stahlkassette
19-tlg., 1—10 mm

nur **155,-**

ca. 2.500 Patent-Maschin-
schraubstöcke, 70 mm Backen-
breite, mit
Schnell-

ca. 2.800 Universalblechscheren
mit Hebelübersetzung la



nur **75,-**

ca. 7.000 Hauhaltsscheren, aus
rostfreiem Stahl,
220 mm lang



nur **28,-**

ca. 5.000 Schwedenzangen,
Chrom-Vanadium, la Qualität



bis 1 1/2" nur **99,-**
bis 2 Zoll nur **149,-**

ca. 1.000 Kunstbohrer Hartmetall.
Ideal für kunststoffbeschichtete
Platten.



35 mm Durchmesser
nur **135,-**

ca. 3.000 Stahlrohrsägebogen
verstellbar, kompl. mit Sägeblatt

ca. 1.000 Schlagschraubenzieher
in Blechkassette mit
2 Schraubenzieher-
einsätzen.



ca. 150 Breithobel, orig. Makita 1805
220 V, 1.140 W, 155 mm breit, bis 3 mm Span,
statt 5.876,-
nur 4.350,-



Qualitäts Kompressorzubehör mit Schnellkupplungen
Inventur-TIEFSTPREISE

ca. 400 Spritzpistolen Obertopf
ca. 400 Spritzpistolen Untertopf
ca. 500 Sprühpistolen
ca. 350 Ausblaspistolen
ca. 300 Ausblaspistolen, lang
ca. 600 Reifenfüller
Schnellkupplungen

nur 388,-
458,-
278,-
80,-
90,-
348,-
59,-

ca. 800 Rohrgewindeschneidkluppen, orig. JOPPO mit Ratsche
1/4—1 Zoll
nur 975,-
1/2—2 Zoll
nur 1.475,-



ca. 1.000 Rohrschraubstöcke 1a, bis 2 Zoll
nur 290,-

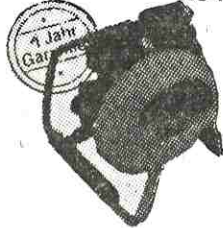
ca. 1.800 Schraubenaussätze, orig. Walter, Chrom-Vanadium, 5-tlg., für Schrauben M3—M 18



nur 67,-

ca. 20.000 Paar la Gummi-
Haushandschuhe orig. CAMPO, mit Baumwollvoulourfutter, groß, mittel und klein lieferbar.
SCHLAGERPREISE
1 Paar nur 9,- 10 Paar nur 70,-

CA. 60 Notstromgeneratoren, orig. Mc Culloch RC 154, 220 V, 1.500 W, 6,8 Amp., mit B&S 4-Takt-Motor modernste Technik, (keine beweglichen elektrischen Teile, daher sehr wartungsarm),
statt 13.898,-
nur 8.500,-



über 50% verbilligt

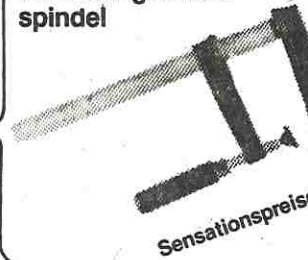
ca. 500 Einhandschleifer Black & Decker SAG, 500 Watt, 11.000 U/min, für Scheiben 115 mm Ø
statt 1.988,30
nur 965,-



ca. 1.000 Seilzüge bis 1.000 kg 3,6 m Seil, leicht und handlich.
nur 599,-



ca. 12.000 Qualitäts-Schraubzwingen mit Flachgewindespindel



Spannweite 150 mm	nur 59,-
Spannweite 200 mm	nur 65,-
Spannweite 250 mm	nur 85,-
Spannweite 300 mm	nur 95,-
Spannweite 400 mm	nur 105,-
Spannweite 500 mm	nur 115,-
Spannweite 600 mm	nur 125,-
Spannweite 750 mm	nur 135,-
Spannweite 1000 mm	nur 155,-
Spannweite 1500 mm	nur 255,-
Spannweite 2000 mm	nur 310,-
Spannweite 2200 mm	nur 340,-

Sensationspreise — Sensationspreise!!

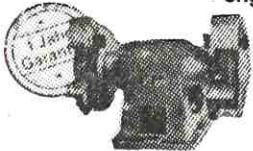
ca. 5.000 la Kabeltrommeln aus unzerbrechlichem Isolierstoff

ohne Kabel nur 120,-
mit 25 m Kabel Stecker mont. nur 240,-
mit 50 m Kabel Stecker mont. nur 360,-



ca. 2.500 Doppelschleifspindeln orig. FFD

über 40% verbilligt



220 Volt, 150 mm Scheibendurchmesser nur 1.275,-
380 Volt, 175 mm Scheibendurchmesser nur 1.425,-
380 Volt, 200 mm Scheibendurchmesser nur 1.925,-

ca. 50.000 Stapelboxen

Polysterol, sehr bruchsicher und hitzebeständig



Gr.	Länge in mm	Breite in mm	Höhe in mm	nur
0	95	100	50	5,-
1	160	100	75	9,-
2	230	140	130	24,-
3	350	200	150	47,-
4	510	310	200	85,-

ca. 40.000 Qualitäts Trenn- und Schrupscheiben zu Superpreisen!!

la Qualitätstrennscheiben

gerade, 178 Ø, für Stahl
gerade, 230 Ø, für Stahl
gerade, 178 Ø, für Stein
gerade, 230 Ø, für Stein
gekröpft, 178 Ø, für Stahl
gekröpft, 230 Ø, für Stahl
gekröpft, 178 Ø, für Stein
gekröpft, 230 Ø, für Stein



	p. Stk	Superpreise p. 10 Stk.
gerade, 178 Ø, für Stahl	16,-	nur 140,-
gerade, 230 Ø, für Stahl	24,-	nur 210,-
gerade, 178 Ø, für Stein	16,-	nur 140,-
gerade, 230 Ø, für Stein	24,-	nur 210,-
gekröpft, 178 Ø, für Stahl	18,-	nur 160,-
gekröpft, 230 Ø, für Stahl	26,-	nur 230,-
gekröpft, 178 Ø, für Stein	18,-	nur 160,-
gekröpft, 230 Ø, für Stein	26,-	nur 230,-

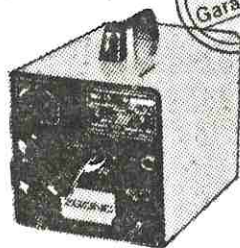
Schrupscheiben



	p. Stk	p. 10 Stk.
178 Ø, für Stahl	35,-	nur 310,-
230 Ø, für Stahl	55,-	nur 470,-
178 Ø, für Stein	35,-	nur 310,-
230 Ø, für Stein	55,-	nur 470,-

ca. 4.000 Schweißtrafos

sensationelle Inventurpreise



ZGONC Master 160 S, — 160 Amp. nur 1.485,-
ZGONC Master 160/2S — 160 Amp. 2 Zündspannungen nur 1.775,-
Bergin 190 S, — 190 Amp. nur 1.995,-
Bergin 190/2S, — 190 Amp. 2 Zündspannungen nur 2.395,-
Bergin 190/2SL, — 190 Amp. 2 Zündspannungen + eingebautes Batterieladegerät nur 3.450,-
Bergin Prestige 230/2S, — 230 Amp., 2 Zündspannungen nur 3.725,-
Bergin Prestige 230/2SL, — 230 Amp., 2 Zündspannungen + eingebautes Batterieladegerät nur 4.350,-
Schweißplatzausrüstung für Geräte bis 160 Amp. nur 255,-
detto, für Geräte bis 230 Amp. nur 370,-

ZGONC

unter den „Statt“-Preisen sind die letzten gültigen Brutto-Listpreise unserer Lieferanten zu verstehen.

und vieles mehr

★ 1090 WIEN IX Hahngasse 33 (0222) 34-73-31, 34-02-18

★ 3107 ST. PÖLTEN-Viehofen Austinst. 43-45 (beim Schloß Viehofen) (027-42) 51-05-25

★ 3423 ST. ANDRÄ-WÖRDERN (bei Tulln) Lehnrgasse 19 (022-42) 81-51

★ 4060 LINZ-Leonding Wiesenweg 2 An der Kremstal Bundesstrasse bei Autobushaltestelle Harterfeldsiedlung (072-22) 54-145

Unsere Preise
+ erstklassige Fachberatung
+ eigener Servicedienst
+ Ersatzteillager
+ Riesenlager
= ZGONC
das echte Fachgeschäft Österreichs



GUTSCHEIN
Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre umfangreiche Inventurverkaufs-sonderliste, gültig vom 13. Jänner bis 3. Februar 1979. (Einfach auf Postkarte kleben oder in Kuvert stecken!)



FS 2

- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Eintritt frei
- 19.30 Spotlight
Gäste: Donna Hightower, Red Point Orchestra, Billy Swan
- 20.00 Werkzeug der Mächtigen
Armut, Unterwürfigkeit und Korruption bestimmen das Leben der meisten Bewohner einer sizilianischen Kleinstadt
Die junge Lehrerin Elena Bardi (Jennifer O'Neil) weiß sehr wohl, daß ihre Versetzung nach Sizilien eine Art Verbannung ist, weil sie sich mit ihrem engagierten Unterricht bei der Schulbehörde unbeliebt gemacht hat.
Regisseur Luigi Zampa (Jahrgang 1905) hat sich in den ersten Nachkriegsjahren mit realistischen und gesellschaftskritischen Filmen („In Frieden leben“, „Das Lied vom Verrat“) einen Namen gemacht, dann hielt er es längere Zeit mit kommerzieller Unterhaltung. „Werkzeug der Mächtigen“ zeigt ihn wieder auf seiner früheren Linie.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Club 2
Open end

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les-Gammas! Les Gammas!
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte
- 10.30-12.25 Raubzug der Wikinger
Abenteuer um eine aus purem Gold gegossene Glocke
Ein junger Wikinger zieht aus, um eine kostbare Glocke aus purem Gold zu erbeuten.
Auch ein Maurenherrscher ist hinter der sagenhaften „Mutter der Stimmen“ her.
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tierlexikon
„Die Giraffe“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker
Hirn einmal anders
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Telemuseum
„Das Circus- und Clownmuseum“
- 20.15 Dalli, Dalli
Ein Fragespiel für Schnelldenker
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Ein Kind kann ich mir nicht leisten - 17.10 Bärenstreiche - 17.15 Unterwegs mit Odysseus - 20.15 Abenteuer Scheidung - 21.00 Musikladen - 21.45 Wer dreimal lügt - 23.00 Dorothea Merz - 0.50 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht - 17.10 Sindbad - 18.20 Kläger und Beklagte - 19.30 Dalli-Dalli - 21.20 Kennzeichen D - 22.05 Willi und die Kameraden - 23.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go - 8.50-9.05 Speak out - 9.15-9.30 News of the Week - 11.35-12.00 Schlagworte - 16.30 Unser Dorf - 17.00 Bonjour la France - 17.30 ABC der Wirtschaft - 17.45 Geschichte - 18.15 Praktische Betriebswirtschaft - 18.45 Bayern heute - 19.00 Die Chronik der Adams - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernreport - 20.35 Propheten auf dem Dampfrolfschuh - 21.00 Holocaust - anschließend: Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama - 16.45 Ostasiatisches Kochkabinett - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Island - 18.00 Spur und Spurt - 18.15 Erziehen ist nicht kinderleicht - 19.05 Ratgeber für Senioren von heute und morgen - 19.35 Blickpunkt - 20.20 „Glückskegell“ - 21.05 Rundschau - 22.05 Solothurner Filmtage - 22.50 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
 - 6.09 Belangsendung der SPÖ
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.00 Das Morgenjournal
 - 7.25 Morgengymnastik
 - 7.30 Frühmusik
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.06 Kleine Meisterwerke
 - 9.15 Struktur der Materie
 - 9.30 Kammermusik
 - 10.05 Der Mensch und sein Verhalten
 - 10.20 American Humor
 - 10.35 Das deutsche Drama
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Alle meine Brüder.“ Von Milo Dor
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 16.05 Mehr lernen - mehr wissen
 - 16.30 „Die erloschene Flamme.“
 - 16.45 Die Internationale Radiouniversität
 - 17.10 „Zwischen piano und forte“
- ### Österreich Regional
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.00 Nachrichten, Wetter
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
 - 16.30 Ihr Problem - unser Problem
 - 17.10 Operettenmelodien
 - 17.52 Belangsendung der FPÖ
 - 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung

- 16.55 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - Instrumental - International
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet - instrumental
 - 16.30 Musik aus Lateinamerika
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Schlagler für Fortgeschrittene
 - 21.00 Nachrichten, Wetter
 - 21.05 Meine Welle
 - 21.30 Jazz Shop
 - 22.00 Nachjournal
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Welt des Buches

Der Traum vom Naturparadies

Armin Mohler:
Herausgeber und Verlag: Siegmens AG, Berlin/München, 1978, 47 Seiten, kartoniert.

In seinem Essay „Der Traum vom Naturparadies“, der auf eine Hörfunksendung im Südwestfunk Baden-Baden zurückgeht, setzt sich Armin Mohler mit dem heute durchwegs anzutreffenden Grundgedanken auseinander, daß die Natur die letzte allgemein sinngebende Macht sei. Er geht auf die Quellen dieser Haltung zurück, stellt die Bedeutung des Christentums im Hinblick auf die Entdämonisierung der Natur heraus und zeigt dabei, daß die heutige unbefangene Einstellung zur Natur erst die Entwicklung technischer Systeme - und damit den industriellen Aufbau - ermöglicht hat.

Schluß, daß sich im ökologischen Bewußtsein mehr und mehr technische Elemente durchgesetzt haben. Diffuse Vorstellungen über eine bessere Welt - es gibt ja kaum einen unpräziseren Ausdruck wie das Wort „Lebensqualität“, unter dem jeder etwas anderes versteht - haben die Industrie in einen ständigen Rechtfertigungszwang gebracht.

Nach Mohler kann es nicht der Sinn unseres Daseins sein, sich erneut in die archaische Abhängigkeit von einer nichtkultivierten Natur zu begeben. Der Mensch verliert damit die Freiheit des aufgeklärten Über-der-Natur-Stehens an ein Ausgeliefertsein an die Zwänge der Naturgesetze, es wiederum bedeutet ein Zurück zu der spätantiken Idee vom Naturrecht, aus der sich später ein starker Fatalismus entwickelte.

Gänseblümchen, Maßliebchen, Ringelröschen, Tausendschönchen:

Heilpflanzen

Heilpflanzen kennenlernen und anwenden. Ht 342. Von Gerhard Leibold, illustriert, 160 Seiten. Humboldt-Taschenbuchverlag, München.

Mit solch lieblichen Namen kann sich das „Gänseblümchen“ - bellis perennis - schmücken. Wenn man vom Volksmund so mit Komplimenten überschüttet wird, muß das seinen Grund haben.

Die bekannte Blume aus der Familie der Korbblütler ist in ganz Mitteleuropa heimisch. Jedes Kind kennt sie, und auch von den Erwachsenen wird sie stets gern gesehen.

Daß diese Pflanze aber ätherische Öle, Gerb- und Bitterstoff, Saponine, Schleim, Harz und verschiedene Säuren enthält, weiß nicht jeder, und daß sie zu den Heilpflanzen zählt auch nicht.

Gesammelt wird die Blüte. Die daraus zubereitete Droge wird äußerlich bei Hautleiden und innerlich als Aufguss zur entschlackenden Blutreinigungskur verwendet. Aber dabei sind wir schon ganz bei dem Thema angelangt, das in einem

neuen Ht-Taschenbuch behandelt wird.

Welches Kraut gegen Gallenblasenleiden gewachsen ist, was bei Schluckauf hilft, wie man eine Halsentzündung und andere Krankheiten behandelt, ohne gleich ein schweres Arzneygeschütz aufzufahren, kann man in diesem neuen Taschenbuch nachschlagen.

Über einhundert Heilpflanzen lernt man mit ihren Wirkstoffen und Eigenschaften kennen. Man erfährt, wie man Kräuter sammelt oder im eigenen Garten zieht, wie man sie aufbewahrt und zubereitet. Vom „Ackerschachtelhalm“ bis zum „Zwiebel“ findet man im AB die wichtigsten Heilpflanzen die Beschreibung derselben, das Vorkommen, Blüte- und Sammelzeit sowie die Anwendung dieser Kräuter aufgeführt.

Früher war das Wissen um natürliche Heilmittel Allgemeingut heute ist dieses Wissen verlorengegangen.

Eine sachliche und fachliche Information ist daher angebracht. Das neue Taschenbuch gibt sie.

„Curt Goetz - in deinem Sinne“

Valerie von Martens, „angetraute Geliebte“, wie er sie nannte, und Partnerin von Curt Goetz, erinnert sich - in Form von Anekdoten, heiteren oder nachdenklichen Geschichten - an Erlebnisse und Ereignisse aus dem gemeinsamen Er-

leben und führt Zwiesprache in kleinen Dialogen und Szenen mit ihrem verstorbenen Mann.

Der humorvolle Band wird im Frühjahr 1979 bei Herbig erscheinen.

Welt des Buches



ie „Crew“ der „Dalli-Dalli“-Sendungen – von links nach rechts: Oskar, Kkehard Fritsch, Brigitte Xander, Hans Rosenthal, Mady Riehl und Monika Sundermann.
Zur Sendung am Donnerstag, 25. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1

FR
26. 1.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Renaissance
- 10.30 Seniorenclub
- 11.00–12.30 Das einfache Mädchen
Musikalisches Lustspiel
Caterina Bastiani, eine begabte, hochmusikalische Nachwuchsschauspielerin, hat jahrelang auf ihre große Chance gewartet.
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Hund und Herrl
Ein Lehrgang auf vier Pfoten
- 17.45 Ausflug ins Weltall
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Mein Onkel Theodor oder Wie man viel Geld im Schlaf verdient
Sechsteilige Serie
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung des ÖGB
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Ein verrücktes Paar
Komische Geschichten mit Grit Boettcher, Harald Juhnke, Karl Schönböck und Wolfgang Völz
Auch in dieser Folge zeigt das „Verrückte Paar“ wieder unbeschwerte Unterhaltung.
- 21.20 Horizonte
- 22.05 Sport und Werbung
- 22.15 Piraten von Tortuga
Der Kampf eines Kapitäns gegen Unrecht
- 23.50 Nachrichten
- 23.55 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Orientierung
Die Kirche der Armen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Der Impressionismus
- 19.30 Golubić, einmal im Jahr
Film von Katja Tscheuschner
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.20 Richelieu
Das Leben des französischen Staatsmannes
4. Der Skandal des Sankt Martinstages
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.45 Die Internationale Show am Freitag:
The Entertainers
Mit Rita Moreno und Bruce Forsyth
- 23.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Im Namen des Fortschritts – 17.00 Teletechnikum – 20.15 Einsame Gegner – 22.00 Plusminus – 22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn – 23.00 Die Sportschau – 23.25 Lobster – 0.25 Tagesschau.
ZDF: 11.00 Pustelblume – 11.30–12.00 Grundstudium Mathematik – 16.00 Kinder Kinder – 16.55 Piff – 18.20 Dick und Doof – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Gauner gegen Gauner – 21.00 Ein Platz für Gespenster – 22.20 Aspekte – 23.05 All die netten Fremden – 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Gesellschaftsgeschichte – 9.20–9.35 Actualités – 11.35–12.05 Automaten – 16.15 Aktuell – 16.45 Teleberuf – 17.15 Sehen statt Hören – 17.45 Telekolleg – 18.15 Spiele mit dem Taschenrechner – 18.45 Bayern heute – 19.00 Wetterleuchten – 20.30 Nachrichten und Sportvorschau – 21.00 Holocaust – anschließend Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Die Walsen – 10.30 und 11.10 Alltag ohne Frieden – 17.10 Rotfuchs, Mäuserich und Galgenvögel – 18.00 Karussell – 19.05 Im Wilden Westen – 19.35 Blickpunkt – 20.20 Heute Abend im Atomkraftwerk – 22.35 Le troisième cri – 00.05 Sendeschluß.

KLEINER ANZEIGER

PKW-VERKAUF
Verkaufe dringend Morris 1300 mit kaputter Kupplung um S 5000,-.
Kennziffer 101.026/Wien

PKW-KAUF
Kaufe Pkw mit Automatik in gutem Zustand. Günstige Angebote unter Kennziffer 101.002/NÖ

Billiger Kleinwagen mit Picklerl gesucht.
Kennziffer 101.017/Bgld.

LÄNDMASCHINEN
Traktor oder Zugfahrzeug für Zufahrts- und Zubringermöglichkeit auf Bergbauernhof gesucht.
Kennziffer 101.012/OÖ

Rasenmäher in gutem Zustand wird von Gartenbesitzer benötigt.
Kennziffer 101.005/NÖ

BEKANNTSCHAFTEN
66jährige sucht seriösen und intelligenten Herrn. Auto und Führerschein wären von Vorteil. Haus und Garten vorhanden.
Kennziffer 101.021/Wien

Junges Ehepaar mit 2 Kindern (1 und 4 Jahre) sucht Bekanntschaft mit Ehepaar, das Kinder hat oder kinderliebend ist, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung und eventuellen gemeinsamen Urlaubs.
Kennziffer 101.003

WOHNUNGSMARKT
Nachfrage
Bauernhaus mit etwas Grund zu mieten oder kaufen gesucht.
Kennziffer 101.019

Leibrente – Haus und Grund zu günstigen Bedingungen von 4-Personen-Familie gesucht.
Kennziffer 101.013

Angebote
3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, WC, Vorraum, im 23. Bezirk, möbliert, zu vermieten um S 3500,-.
Kennziffer 101.011/Wien

Kleinwohnung im 21. Bezirk in Wien, guter Zustand, gegen Ablöse, unmöbliert (1 Zimmer, 1 Kabinett, Kochnische, WC, Vorraum, Bad), günstig abzugeben.
Kennziffer 101.014/Wien

DIVERSES
Wer vergibt kostenlos an Hobbygärtner Gartenwerkzeuge und Fachlektüre.
Kennziffer 101.025/NÖ.

STELLENGESUCHE
Kaufmännische Angestellte, 28 Jahre, mit 5jähriger Lohnbüropraxis, sucht gutbezahlte Stellung im Raum Wien und nähere Umgebung.
Kennziffer 101.024

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGEGEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSSENZERSDORF, POSTFACH 60.

Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-/Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung des ÖGB
 - 6.09 Belangsendung der ÖVP
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.00 Das Morgenjournal
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.57 Programmhinweise
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.06 Die Frühgeschichte der Oper
 - 9.30 Lieder von Benjamin Britten und Otto Siegl
 - 10.05 Verkehrsverhalten
 - 10.20 Prosatori Italiani
 - 10.35 Liebesgeschichten der Weltliteratur
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Studiokonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Alle meine Brüder.“
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 16.05 Mehr lernen – mehr wissen. Filme sehen und verstehen
 - 16.30 „Das Fuchseln.“ Erzählung von Oskar Maria Graf
 - 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Ignaz Seipel – Mensch und Staatsmann.“
 - 17.10 Klassik für Kenner

- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Klaviermusik
- 19.30 Zu Unrecht vergessen
- 20.00 Gottes Spuren in Österreich. Der politische Katholizismus
- 21.00 Internationaler Musikwettbewerb Genf
- 21.43 Nachrichten, Wetter
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Was ist los in Österreich?
 - 8.00 Nachrichten, Wetter
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.30 Salzburger Weis'. Volksmusik
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 16.00 „Seid mucksmäuschenstumm!“
 - 17.10 Mit Musik ins Wochenende
 - 17.52 Belangsendung der SPÖ
 - 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
 - 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Carlo Torresani: Bei leiser Musik
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 „I bin halt vo Salzburg...“ Volksmusik aus dem Salzburgerischen
- 21.00 „Die Vogelmenschen von Bramberg.“ Sport oder Wahnsinn?
- 21.45 Unter der Leselampe. „Abteil erster Klasse, mit Furie.“
- 22.00 Nachijournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

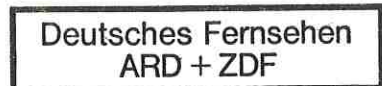
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich
 - 10.05 Music Hall
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Schneeberichte
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Rock'n'Radio
 - 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.30 Die Minibox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Das Lied der Prärie
 - 21.30 Big Band Sound
 - 22.00 Nachijournal
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



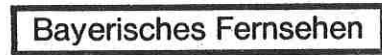
- 9.25-10.30 Weltcup-Torlauf Damen
- 10.55-11.55 2. Durchgang
- 11.55-13.00 Weltcup-Abfahrtslauf Herren
- 15.30 Der schönste Tag meines Lebens
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Mein Onkel vom Mars
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.20 ORF heute
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar - Charles Aznavour
- 20.45 Lachparade
Buntgemischtes von und mit Fritz Eckhardt
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Schlingen der Angst
Ein Mann versucht seine Frau durch Angst-Halluzinationen in den Wahnsinn zu treiben
- 23.50 Nachrichten
- 23.55 Sendeschluß



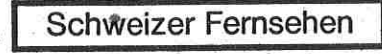
- 17.55 Spiel - Baustein des Lebens
Leben und Gesellschaft im Spiel
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 The Munsters
„Low Cal Munster“
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Die Ameisen kommen
- 22.10 Band läuft
Die ORF-Big Band und Erich Kleinschuster musizieren mit internationalen Solisten
- 22.55 Sendeschluß



- ARD: 11.55 ARD-Sport extra - 13.40 Vorschau - 14.15 Für Kinder: Sesamstraße - 14.45 Berliner Nachmittag - 18.05 Die Sportschau - 20.15 Die Jubilarin - 21.50 Das Wort zum Sonntag - 22.10 Wider den tierischen Ernst - 23.40 Science Fiction: Panik in New York - 1.00 Tagesschau.
- ZDF: 13.00 Vorschau - 13.30 Cordialmente dall'Italia - 14.15 Türkiye mektubu - 15.00 Pippi Langstrumpf - 16.30 Die Muppets-Show - 16.59 Der große Preis - 17.05 Länderspiegel - 18.00 Lou Grant - 19.30 Direkt - 20.15 Die Herren Dracula - 21.55 Das aktuelle Sport-Studio - 23.10 Die Leute von der Shiloh Ranch - 0.20 Heute.



- BF: 14.25 Nachrichten - 14.30 Weltmeisterschaft im Rennrodeln - 16.00 Telekolleg - 16.30 Mathematik - 17.00 Das feuerrote Spielmobil - 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel - 18.00 Praktische Tips - 18.15 Bonjour la France - 18.30 People you meet - 18.45 Bayern heute - 19.00 Teclab - 19.45 Van Dyke and Company - 20.35 Elvis - Ein amerikanischer Tod - 21.25 Für eine Chance zum Leben - 22.10 Der Finger Gottes - 23.40 Nachrichten.



- SRG: 9.15 Telekurse - 9.30 Einführung in die Statistik - 10.00 Erziehen ist nicht kinderleicht - 10.30 Grundkurs Deutsch - 11.00 Ski-Weltcuprennen - 11.55 Ski-Weltcuprennen - 14.00 Radquer-Weltmeisterschaft - 15.30 Un'ora per voi - 17.15 Bildbox - 18.00 Unsere kleine Farm - 18.50 Die Tag lach vergange - 18.55 Tagesschau - 19.05 Die Muppets-Show - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.20 Manegen der Welt - 21.00 Eurovisions-Schlager-Festival 1979 - 22.20 Sportpanorama - 23.05 s/w Mit Schirm, Charme und Melone - 24.00 Sendeschluß.



- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.25 Morgengymnastik
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Musica sacra
 - 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Der Schalldämpfer
 - 14.15 Technische Rundschau
 - 14.30 Mozartwoche Salzburg 1979. 1. Orchesterkonzert
 - 16.05 Ex libris
 - 17.10 Klassik für Kenner
 - 18.00 Hömbergs Kaleidophon
 - 18.15 Wir über uns
 - 19.05 Abendkonzert
 - 20.00 Die ganze Welt ist Bühne. „Die Schwärmer.“ Hörspiel
 - 21.25 Erste Musik
 - 22.10 Eine kleine Nachtmusik
 - 23.10 Jazzforum
 - 0.00 Nachrichten
- Österreich 3**
- 0.05 Sendeschluß
 - 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Familienmagazin
 - 9.00 Im Brennpunkt
 - 9.45 Vergnügt mit Musik
 - 10.30 Schöne Heimat
 - 11.05 Das grüne Magazin
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 Ins Land einelosen
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 19.05 Sport vom Samstag
 - 19.50 XY weiß alles
 - 20.00 Nachrichten, Wetter
 - 20.05 Ihre Nummer bitte!
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!

- Vorgesehen:
- 8.55 bis ca. 9.30 Ski-weltcuprennen der Damen
In Mellau, Vorarlberg
 - 9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
 - 10.05 Vokal - instrumental - international
- Vorgesehen:
- 10.25 bis ca. 11.15 Ski-weltcuprennen der Damen
In Mellau, Vorarlberg
 - 11.05 Beschwingt um elf
- Vorgesehen:
- 11.55 bis ca. 12.45 Ski-weltcuprennen der Herren
In Garmisch-Partenkirchen
 - 12.00 Das Mittagsjournal
 - 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
 - 19.00 Nachrichten, Wetter
 - 19.05 Musik auf 33
 - 20.05 „Da capo.“
 - 21.05 Krimskrams
 - 21.30 Lieder und Texte: Ekkes Frank
 - 22.10 Band läuft
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

0222-572771 MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit **Gewerbe- u. Handels-treibenden** soll Ihnen **gutes Geld bringen** durch die Empfehlung unserer beliebten **ÖTB - ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER** für die **Wirtschaftswerbung** im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine **anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung**, die **haupt- oder nebenberuflich ausgeübt** werden kann. Auch für **aufgeweckte Pensionisten** geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr **grundsätzliches Angebot** zur **Mitarbeit** zu schicken. Wer es **einfacher** haben will, **schneidet** den **angeschlossenen** **Schein** aus, **klebt** ihn auf eine **Postkarte** oder **steckt** ihn in eine **Briefhülle** und **schenkt** ihn uns **frankiert** oder **unfrankiert**.

An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit.
Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name:
Straße:
PLZ:
Wohnort:

Anekdoten

Napoleon fühlte sich eines Tages nicht wohl und ließ einen Arzt rufen.

Doch sein Leibarzt war ebenfalls krank, und rief man in aller Eile einen völlig unbekanntem Arzt zum Kaiser. Ungnädig empfing ihn Bonaparte und fragte den Jünger des Askulap mürrisch: „Wie viel Friedhöfe haben Sie bereits angefüllt, Doktor?“
„Jedenfalls noch nicht so viele wie Eure Majestät!“ entgegnete schlagfertig der Arzt.

Als Napoleon auf seiner Flucht von Moskau abgerissener Kleidung mit nur wenigen Begleitern über einen Fluß setzen wollte, erkundigte er sich beim Fährmann, ob schon viele Deserteure herübergekommen seien.
„Nein“, antwortete dieser, „Sie sind der erste!“

Kaiser Joseph II. von Österreich besuchte ein Gefängnis. Die Sträflinge bekamen die Erlaubnis, mit dem Monarchen zu sprechen. Alle beteuerten ihre Unschuld und erzählten ausführlich, durch welche Verkettung von Irrtümern sie in diese Lage gekommen seien.

Alle, bis auf einen. Der sagte: „Eure Majestät, ich bin ein schlechter Mensch. Die Strafe, die Sie mir auferlegen, kam, war nur zu gerecht!“

Josef II. hörte den Mann sichtlich beeindruckt und sagte schließlich: „Ja, wenn das so ist, elender Kerl, was machst du denn hier unter diesen ehrenwerten Leuten? Marsch, fort von hier! Du bist entlassen!“

Einige Zeit nach der Schlacht von Kolin, in der Preußenkönig Friedrich II. von den Österreichern geschlagen worden war, sah der König beim Exzieren einen Soldaten, der eine kaum verheilte große Narbe im Gesicht hatte.

„In welcher Schenke hat man ihn so zugerickt?“ fragte der König.

„In einer Schenke bei Kolin“, sagte der Soldat, „in der Eure Majestät mit unserem Blut die Zechen bezahlt haben.“

König Heinrich VIII. von England, der berühmte Blaubart, der von seinen sechs Frauen zweimal enthauptet ließ, hielt nach der Hinrichtung der Anna Blyen um die Hand der Herzogin Christina von Mailand an, die eine Nichte Kaiser Karls V. eben Witwe geworden war.

Die Herzogin hatte aber zu einer so bedenklichen Ehe durchaus keine Lust und antwortete dem königlichen Abgesandten, als er seine Werbung vorgelegt hatte: „Ich besitze leider nur einen Kopf und brauche den notwendig für mich selber.“

Ein Offizier im Heer Friedrichs des Großen, ein pedantisch strenger Mann, wurde in den Friederichs Jahren vom König mit einem Orden ausgezeichnet. „Eure Majestät“, sagte der Offizier bei der Verleihung, „einen Orden kann ich nur auf dem Schlachtfeld annehmen.“

„Sei kein Narr!“ entgegnete der Alte Fritz, „umhäng' er sich das Ding an! Seinetwegen kann keinen Krieg anfangen.“

Als der Erstgeborene des Königs von Masovien einige Jahre alt war, stellten die Ärzte fest, daß er einen mißgebildeten Schädel hatte und sein Leben lang behalten würde.

Eine Kommission begab sich zum König, und der Sprecher sagte: „Sire, zu unserem größten Leidwesen müssen wir die Mitteilung machen, daß der Sohn Eurer Majestät zeitlebens geistig unterentwickelt bleiben wird.“

Der König schwieg eine Weile, dann sagte er: „Aber zum Regieren wird's sicher reichen!“

Von Zsolt Harsanyi

Gebrüll in der Kneipe

Letztlich traf ich Eduard. Es ist mir
ets ein Vergnügen, mit ihm zu plau-
ern, weil er mir jedesmal die lustig-
en Dinge erzählt. Dieser Eduard ist
n großer Spaßvogel und denkt sich
e komischsten Dinge aus. Es geht
m so wie uns allen. Früher lebte er
erglos, jetzt hat er eine kleine Woh-
ung und weniger Geld für Vergnü-
ungen. Er fährt nicht mehr im Taxi,
ndern im Autobus. Aber sein Wesen
at sich nicht verändert, er blieb ge-
auso lustig und komisch wie früher.
un, er sieht dich mit seinen kleinen
hlaunen Augen an. Hinter der Iris
nzen tausend Teufelchen, wenn er
eine neuesten Späße erzählt.

„Also, was gibt es?“ – fragte ich
n.
E. „Welche. Auch ich lachte schon
n Voraus.“

„Hab ich Dir noch nicht erzählt,
ie ich es anstellte, daß die beiden
ataky heiser wurden?“

„Nein.“
„Nun, dann hör gut zu.“

Eduard erzählte, wie nach dem
de Tante Rosas, der reichen Ver-
andten, eine Familiensitzung in der
auptstadt einberufen wurde. Tante
osa hatte kein Testament hinterlas-
en, aber es gab einen ganzen Haufen
ben. Sie waren alle gleichmäßig
bberechtigt und wollten versuchen,
e Erbschaft friedlich und ohne Pro-
ß untereinander aufzuteilen.

Die meisten von ihnen lebten in der
rovinz, und so war es nur natürlich,
uß die Familienzusammenkunft bei
duard stattfinden sollte, in der
auptstadt. Er organisierte alles, wie
sich gehört – in diesen Dingen ver-
and er keinen Spaß. Er schrieb an
e und teilte ihnen mit, daß die Zu-
mmenkunft um fünf Uhr nachmit-
gs in dem Raum des Casinos statt-
nde. Sämtliche Verwandten
gten ihr pünktliches Erscheinen zu.

Am Vormittag des bewußten Tages
ingelte das Telephon in Eduards
ntzimmer. Einer der Verwandten,
omas Pataky, war am Apparat, er
ar als erster eingetroffen.

„Komme zu mir ins Amt“, sagte
duard. „Ich habe Dich schon zehn
hre nicht gesehen, da können wir
a wenig plaudern.“

„Kaum hatte er den Hörer hingelegt,
s ihm der...“ tndieren eine Visiten-
erte brachte. Anton Pataky. Auch er
um zum Familientreffen.

„Wie geht es Dir, lieber Anton, ich
be Dich eine Ewigkeit nicht gese-
n, nimm bitte Platz.“

„Ich möchte Dich nicht stören, Du
ist gewiß eine Menge zu tun. Aber
eißt Du was – wir könnten gemein-
m zu Mittag essen.“

„Ein reizender Gedanke. Ich als al-
en Jungeselle pflege in einer be-
chbarten Kneipe zu essen. Gleich
ben dem Ministerium. Sei um zwei
r dort. Wir werden zu dritt sein,
a erwarte auch Thomas und werde
m sagen, daß er mit uns essen soll.“
Thomas? Wie geht es dem guten

alten Thomas? Es ist zehn Jahre her,
daß ich ihn zum letzten Mal sah. Da-
mals bei der Hochzeit von Bärbel.
Geht es ihm gut?“

In diesem Augenblick ritt Eduard
der Teufel.

„Gut, daß du mich fragst, denn ich
muß dich auf etwas aufmerksam ma-
chen. Der gute Thomas wird alt. Sein
Gehör ist recht mangelhaft geworden.
Du kannst eine Kanone abschießen,
ohne daß er davon munter wird. Du
mußt sehr laut mit ihm sprechen, weil
er Dich sonst nicht versteht. Auch er
spricht sehr laut, wie alle Schwerhö-
rigen.“

Anton bedankte sich, es sei immer-
hin gut, wenn man wisse, wie man
sich zu verhalten habe. Er sagte auf
Wiedersehen und ging.

Eduard nahm wieder seine Akten
vor. Nach einer guten halben Stunde
meldete sich Thomas. Es war ein
herzliches Wiedersehen, sie umarm-
ten einander und erkundigten sich
nach dem gegenseitigen Befinden.

„Störe ich dich nicht bei deiner Ar-
beit?“ fragte Thomas.

„Oh nein, aber nach dem Büro kön-
nen wir uns natürlich viel ausführli-
cher unterhalten. Weißt du was – esse
mit mir zu Mittag, um zwei. Auch An-
ton wird da sein.“

„Anton? Welche Freude! Seit Bär-
bels Hochzeit habe ich ihn nicht mehr
gesehen, das ist gute zehn Jahre her.
Wie geht es Anton?“

„Nun ja, er wird alt. Ich wollte dich
darauf aufmerksam machen, daß er
fast taub ist. Du mußt sehr laut spre-
chen, wenn du dich mit ihm verstän-
digen willst. Er schämt sich dieses
Gebrechens, und wenn du normal mit
ihm sprichst, tut er so, als verstünde
er, was du sagst. Er will nicht, daß
man seine Schwerhörigkeit bemer-
ke.“

„Gut, ich werde laut sein.“

Eduard beschrieb ihm noch genau
die Lage der Kneipe. Thomas Pataky
verabschiedete sich.

Es war elf Uhr. Eduard arbeitete in
bester Laune bis zwei Uhr. Er lä-
chelte still vor sich hin. Um zwei Uhr
wusch er Gesicht und Hände in der
Garderobe, nahm seinen Mantel und
verließ das Ministerium. Er trat leise
in die Kneipe ein, wie ein Einbrecher.
Bei der Schank blieb er stehen und
lauschte mit heiterer Miene dem Ge-
brüll, das ihm aus dem inneren Raum
entgegenschallte. Der Wirt trat zu
ihm: „Gut, daß Sie endlich da sind, so
etwas habe ich noch nie erlebt. Es
sind zwei schwerhörige Herren da,
die auf sie warten. Hören Sie sich das
an, wie sie brüllen.“

Es war das Gebrüll von zwei Lö-
wen. Eduard trat noch nicht ein, er
blieb bei der Schank stehen und
lauschte mit großem Vergnügen die-
sem Gebrüll, das allmählich müde zu
werden begann. Sie sprachen von den
Weizenpreisen mit Donnerstimme,
aber bereits ziemlich heiser.

Nun betrat Eduard, nachdem er
sein Werk gebührend bewundert hat-
te, den Raum. Er hob die Hand und
sagte mit Flüsterstimme:

„Brüllt doch nicht so, es ist schon
ein ganzer Menschaufmarsch auf der
Straße.“

Thomas erwiderte ebenfalls leise:
„Was soll ich tun, er versteht mich
doch sonst nicht?“

Gleichzeitig sagte Anton in heise-

rem Flüsterston: „Er ist ja taub, was
bleibt mir sonst übrig?“

Sie hatten gleichzeitig mit leiser
Stimme gesprochen und sahen ein-
ander erstaunt an. Sie begriffen
augenblicklich, was los war.

Sie wandten sich wütend an Edu-
ard: „Warum hast du das gemacht?“

„Ich wollte, daß ihr bei der Erb-
schaftsverhandlung heiser seid. Kell-
ner, eine Tomatensuppe...“

Ursula Bruns

Richtiger Umgang mit Pferden

276 Seiten mit 235 Abbildungen.
Albert Müller Verlag AG, CH-8803
Rüschlikon-Zürich.

Der Reiterwelt ist ein neues Buch
von Ursula Bruns anzuzeigen. Jeder
Reiter, jeder der mit Pferden zu tun
hat, wird es künftig besitzen müs-
sen. Er wird es wieder und wieder
zu Rate ziehen.

Man weiß – Ursula Bruns hat seit
25 Jahren der Reiterei entschei-
dende Impulse gegeben. Nicht zu-
letzt ihr verdankt sie den ungeahn-
ten Aufschwung vor allem unter der
Jugend. Eine Sachverständige von
internationaler Autorität, hat sie
stets Neues gewagt, sorgfältig er-
probt, dann begründet dargestellt
und bis ins einzelne genau be-
schrieben.

Das alles zeigt ihr neues Buch
„Richtiger Umgang mit Pferden“ in
Perfektion.

Ausgangspunkt ist die Einsicht in
das Wesen des Pferdes als Herden-,
Steppen- und Fluchttier. Dem ist
ein erstes grundlegendes Kapitel
gewidmet – keine Theorie, sondern
Erkenntnisse aus der eigenen Pra-
xis mit Hunderten von Pferden in
aller Welt.

Von da aus folgen schlüssig die
Regeln für den richtigen Umgang
mit Pferden.

Es wird nicht nur gesagt, wie

man's macht, sondern – und das ist
entscheidend – warum es so richtig
und anders falsch ist.

So wäscht man ein Pferd von den
Augen bis zum After, von den Hu-
fen bis zum Schweif. Deshalb ist es
so richtig, anders nicht. Jede Ver-
richtung wird beschrieben – nicht
nur beschrieben, sondern dazu in
Reihenfotos bis ins Detail darge-
stellt.

Behandelt sind auf diese einma-
lige klare Weise – Einfangen, Hal-
tern und Anbinden, Putzen, Auf-
nehmen, Pflege und Beschlag des
Hufes, Frisieren, Führen und Vor-
führen, Straßensicher machen, Ver-
laden.

Ein besonderer Hinweis auf das
Kapitel „Frisieren“ ist eine voll-
ständige Novität:

Mähne und Schweif werden nicht
nur als Schönheitsattribute darge-
stellt, sondern – zusammen mit Fes-
sel-, Tast- und Augenhaaren – als
Mittel der Natur zum Schutz der
Gesundheit des Pferdes.

Was über rassetypische Frisuren
gesagt wird, ist völlig neu und für
die Gesundheitspflege des Pferdes
wichtig.

Ursula Bruns „Richtiger Umgang
mit Pferden“ ist ein unentbehrli-
ches Handbuch der Ratschläge und
Tips und es ist uneingeschränkt zu
empfehlen.

Hilary Harmar:

Hundezüchten mit Erfolg

Ein praktischer Ratgeber. Aus
dem Englischen übersetzt von
Vreny Wenger-Fischer, 216 Seiten
mit 3 Zeichnungen und 24 Fotos.
Albert Müller Verlag AG, CH-8803
Rüschlikon-Zürich.

Die Autorin gehört zu den erfolg-
reichsten Züchterinnen Englands.
Ihrem Zwinger entstammen zahl-
reiche preisgekrönte Chihuahuas,
Weimaraner und Bulldoggen – was
bedeutet, daß sich ihre Erfahrungen
durchaus nicht einseitig nur auf
eine Rasse beschränken.

Das Buch, in dem sie hier freigie-
big weitergibt, was sie in vielen
Züchterjahren erkannt und erar-
beitet hat, ist selbst für den erfah-
renen Züchter eine wahre Fund-
grube.

Da ist der geniale Einfall, die
Handaufzucht mutterloser Welpen
dem Züchter dadurch – ohne Schan-
den für die Welpen – zu erleichtern,
daß man sie mit einer Magensonde
füttert. Das geht rasch und sauber,
und man hat über die eingeflößte
Menge eine ganz genaue Kontrolle.

Wie die Sonde einzuführen ist, läßt
sich leicht lernen.

Welcher Segen eine so gute Ab-
kürzung der mühseligen Fütterung
verwaister Welpen für den Züchter
ist, kann man anhand der genauen
Beschreibung des Verfahrens in
diesem Buch selbst feststellen.

Das ist nur ein Beispiel von vie-
len, einer der ungezählten prakti-
schen Ratschläge, die Neulingen
den Weg zur erfolgreichen Hunde-
zucht weisen und bestimmt auch
manchem langjährigen Hundezüch-
ter ganz wesentlich helfen.

Ein ausführliches Kapitel ist ei-
ner klaren Darstellung der wichti-
gsten Grundlagen der Genetik ge-
widmet. Es geht ganz von der Pra-
xis aus und gibt exakte Anweisun-
gen dazu, einen Fehler bewußt aus
einem Stamm hinauszuzüchten.

Das Buch ist eine wertvolle Be-
reicherung der Hundezucht-Litera-
tur.

Züchter tun sich und ihrem
Zwinger einen großen Gefallen,
wenn sie sich Hilary Harmars Er-
fahrungen zunutze machen.



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel – Wien

Holen Sie die MATURA nach!

(Die AHS-Matura, die HAK-Matura oder die B-Matura!)



Sie selbst bestimmen,
wie schnell, wann und wo Sie lernen

Tragen Sie auf dem untenstehenden Gutschein die Nummer Ihres Berufs- oder Ausbildungszieles ein. Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie dann das Gratis-Bildungsangebot, wie im untenstehenden Brief beschrieben. Es zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel durch ein HFL-Fernstudium erreichen können, zu Hause, in Ihrer Freizeit.

724 POLIER	722 Raumgestalter	821 Tischlermeister	27 Buchhalter	42 Bilanzbuchhalter	57 Bürokräft	405 Commercial English	173 Deutsch	530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandelskaufmann
764 Elektroniktechnik	762 Elektrotechnik-Nachrichten	606 ENGLISCH für den Fremdenverkehr	<div style="border: 2px solid red; padding: 5px; text-align: center;"> <h2 style="color: red; margin: 0;">BITTE LESEN!</h2> <p style="color: red; font-weight: bold; margin: 5px 0;">Das geht jeden an!</p> <p>Wir wissen, daß Sie wenig Zeit haben. Deshalb möchten wir allen, die sich die Mühe machen, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, zum Dank</p> <p style="color: red; font-weight: bold; margin: 5px 0;">eine kleine Aufmerksamkeit</p> <p>senden. Also: Nicht nur die Studienmappe mit Ihrem Lehrplanauszug ist völlig kostenlos, Sie erhalten zusätzlich eine kleine Aufmerksamkeit!</p> </div>				610. FRANZÖSISCH	341 Geschäftsführer	461 Handelschulabschluss
94 Hauptschulabschluss	22 HANDELSVERTRETER	58 Chefsekretärin					1012 Hobby-Schneiderei	1003 Schule des Schreibens	63 Italienisch
900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	861 Kfz-Mechanik	701 Kfz-Technik					1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	70 Maschinenbau-technik	40 Meisterprüfung kaufm. Teil
765 Meß- und Regelungstechnik	760 Radio- und Fernsehtechnik	67 Russisch					29 Sekretärin	62 Spanisch	460 Staatliche Stenotypieprüfung
750 Technischer Zeichner – Baufach	75 Technischer Zeichner Hochbau	30 Verkaufsleiter					911 Vorbereitung-Aufnahmsprüfung HTL	316 Werbe-grafik	4 Werbung und Verkauf
873 Werkmeister – Elektrotechnik	862 Werkmeister-Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik					1011 Zeichn und Ma...		

BITTE LESEN!

Das geht jeden an!

Wir wissen, daß Sie wenig Zeit haben. Deshalb möchten wir allen, die sich die Mühe machen, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, zum Dank

eine kleine Aufmerksamkeit

senden. Also: Nicht nur die Studienmappe mit Ihrem Lehrplanauszug ist völlig kostenlos, Sie erhalten zusätzlich eine kleine Aufmerksamkeit!

7901

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem
Grüß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel – Wien

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge

Bitte ankreuzen!

Vorname Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

An das



Die seriöse
österreichische
Fernschule

Abt. AFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien



Unabhängiger Frauenclub Landeck

Wir möchten alle Interessierten recht herzlich zu unserer nächsten Gesprächsrunde am Donnerstag, dem 25. Jänner, 20 Uhr, im Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck-Perfuchs, einladen. Thema: Lohn für Hausarbeit - Lösung aller Hausfrauenprobleme? Die Hausarbeiterin - die Hausfrau - eine Arbeiterin

- ohne Lohn
- ohne eigene Rente
- ohne eigene Unfall-Krankenversicherung
- ohne Arbeitszeitregelung
- ohne Sonn- und Feiertagsruhe
- mit einer 80-100-Stunden-Arbeitswoche
- lebend in einer „häuslichen Leibeigenschaft“ —

die Frau als „Doppelarbeiterin“ im Vergleich zur „Einfacharbeit“ des Mannes, u. v. m. - Wir bitten um Verständnis, wenn wir keine persönlichen Einladungen versenden, diese würden unser schmales Clubbudget überfordern. Kommen und mitmachen ist gut — jemand mitbringen noch besser!

Dein Sorg und Müh mit Freud vermisch u. dich zur Arbeit mache frisch (J. C. Tiemen, 1682, s. u.)

Johann Christoph Tiemen schrieb 1682 sein großes Haus - Feld - Arznei - Koch - Kunst und Wunderbuch. Darin schreibt er auch über Amt und Gebühr sowohl der Hausfrau, als auch der Mägde:

„Einer Hausfrau - oder Hauswirthin - will zu förderst obliegen und gebühren fromm und gottsfürchtig zu seyn; ihren Ehe-Herrn lieben - ehren - fürchten - gehorsam seyn - und im übrigen Zucht und Ehrbarkeit lieb haben - und den Kindern und Gesind mit guten Exempeln vorleuchten.“

Sie soll ihren Eheherrn oder ehelichen Hauswirth „anderst nicht lieben als sich selbst“, „sie soll ihren Mann so lieb haben - als ihren eigenen Leib“

2. soll sie ihn ehren, „er sey schön oder hieslich - jung oder alt - reich oder arm - gesund oder krank - fromm oder böß“, „mit dem muss sie vorlieb nehmen - wie Gott der Herr ihr ihn bescheret hat.“

3. soll sie ihn fürchten. Sie soll ihn nicht fliehen oder vor ihm erschrecken, nein, sie soll sich „in gebührlicher Forcht ehrerbietig gegen ihme erzeigen“. Sie soll weder den Unwillen ihres Herrn mit „aufmüpfigen, ungestümen leichtfertigen Worten“ hervorrufen, noch ihn vor dem Gesind beschämen.

4. soll sie gehorsam sein, „gerne folgen und was er heist und befiehlt schnell und willig ausrichten“, sie soll „dem Mann nicht widerbellen“.

5. Soll sie ihrem Mann getreu sein „mit Leib und Gut“. „Eyn Weib soll Schnecken-Art an sich haben und allezeit das Haus oder vielmehr die Haus-Sorg mit und bey sich tragen“.

Die Mägde in der Haushaltung sollen seyn: keusch - still - züchtig - fromm - erbar - demütig - ererbietig - gehorsam willig - emsig - hurtig - fleißig - arbeitsam - unverdrossen.

sollen nicht sein: stutzig - trotzig - aufgeblasen - hoffärtig - widerbellend - eigensinnig - fläpperisch - plauder- und waschhaftig - vernascht - verläumderrisch - verlogen - betrogen - untreu - noch sollen sie sich mit Diebs-Nägeln trauen.

Vor fast 300 Jahren schrieb ein Herr Namens Tiemen also diese Zeilen, sehr viel hat sich jedoch seither nicht verändert, meinen die Frauen vom Frauenclub!

Weihnatskrippen in Axams unter Führung der Orts-Bäuerin Frau Frieda Zorn. Fahrt in die Axamer Lizum, Einkehr im Alpengasthaus „Adelshof“, Rückkehr um 20 Uhr. Die Anmeldungen erbitten wir bis zum Mittwoch, 24. 1. bei Frau Patricia Ladner (Fremdenverkehrsverband Zams) persönlich oder telefonisch unter 3395 und 2126. Fahrtkosten S 100.—. E. U.

Verlautbarung der Gemeinde Zams

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß die Langlaufloipe auf dem „Hammerle-Hermann-Weg“ (Trams-Rifenal), während des Langlaufbetriebes ausschließlich dem Langlaufsport dienen soll. Ein Betreten und Befahren des Weges zu anderen Zwecken ist gemäß Punkt 1 der Schipistenverordnung der Gemeinde Zams untersagt und bei Strafe verboten. Der Weg ist deshalb während der Wintermonate und solange der Loipenbetrieb aufrecht ist, auch für Spaziergänger gesperrt. Die Bevölkerung wird ersucht, sich daran zu halten. Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht. Der Bürgermeister



Kameraklub Landeck

Wir beginnen mit den Klubabenden am 23. und 25. Jänner 1979; Klublokal: Gasthaus Bierkeller-Heidenberger; Beginn: jeweils 20 Uhr.

Sektion Film: Dienstag, 23. 1. 1979:

1. Information - Jahresvorblick-Wettbewerb Diskussion über die Klubarbeit 1979
2. Zeigt her Eure Filme. Bitte bringt zahlreich Filme mit - vertont oder unveront.

Sektion Foto: Donnerstag, 25. 1. 1979:

1. Das Jahresprogramm wird erläutert. (Schwarz-Weiß und Dia-Wettbewerbe, Öffentliche Ausstellungen)
2. Beginn eines Anfängerkurses - Die Fotografie. Interessenten sind hiezu herzlich eingeladen, auch Nicht-Klubmitglieder können sich melden. Leitung: Ossi Krismer und Helmut Geiger. Es würde uns freuen, wenn wir zu den jeweiligen Klubabenden unsere Klubmitglieder herzlich begrüßen könnten.

Gut Licht!

Kurzvereinsnachrichten

Strengen: Kundmachung über die Auflage des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1978 beschlossen, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes gemäß § 26 Abs. 1 des Tir. Raumordnungsgesetzes LGBI. 10/72 in der Fassung des Ges. LGBI. 63/76 bis 30. 1. 79 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Ein Gleichstück des Entwurfes liegt während derselben Frist beim Amt der Tiroler Landesregierung Abtlg. VI d 3, zur Einsichtnahme der Ämter auf.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindegewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister: Siegl

Meditationszentrum Stift Stams

Meditationssonntag, 4. Februar 1979, von 9-17 Uhr; Thema: „Alle suchen dich!“

(Mk 1,37) Leiter: P. Prior Dr. G. Lobendanz OCist., - Anmeldung: Stift Stams, 6422 Stams, P. Prior Lobendanz, Telefon (05263) 6242 oder 6360-Kl. 28 (Durchwahl) oder schriftlich.

ÖVP - Österreichische Frauenbewegung

Ortsgruppe Zams

Wir laden Mitglieder und Freunde ein zum Krippenbesuch am Freitag, dem 26. 1. 1979. Programm: Abfahrt vom Gasthof Gemse, Zams um 13 Uhr. Besichtigung der

Rodelrennen in Hochgallmigg am 21. 1. Freitag, 19. 1. um 17 Uhr Nennungsschluss, 18 Uhr Nummernverlosung.

Sonntag, 21. 1. 13 Uhr Start; 17 Uhr Siegerehrung im Gasthof „Alpenrose“. Kameradschaftsabend Samstag, 20. 1. im Gasthof „Parseierblick“ um 20 Uhr.

Personalnachrichten

Todesfälle:

Landeck

- 11. 1. Josefine Rudig geb. Olmeier, 71 J.
- 13. 1. Herta Strigl, 74 Jahre

Prutz

- 12. 1. Paula Heiseler geb. Stemmer, 70 Jahre

Zams

- 13. 1. Albert Frank, 82 Jahre

Schönwies

- 15. 1. Josefine Zürcher geb. Venier, 85. J.

Altersjubilare::

Landeck

- Jahrgang 1896 (25. 1.) Frau Felbermayer Anna, Malsersstraße 27

Zams

- Jahrgang 1899 (19. 1.) Frau Raich Josefa, Oberdorf 27

Strengen

- Jahrgang 1896 (10. 1.) Frau Franziska Senn, Unterweg 130.

Der Primizgast

Ehrfürchtig denkt das Kind an die fast hochmütige Frömmigkeit. Ein Primizsegen ist ein Paar Schubsohlen wert.

Wie lange müßte ich da gehen? Meine Sohlen sind genagelt, außen herum und auch in der Mitte. Wenn man doch verwandelt wäre. Sabine sagt, „die anderen müssen eine Glocke um den Hals tragen“. Etwa nicht eine gewöhnliche Schelle, nein, ein richtiges Glöckchen, etwas kleiner als die, welche die Kälber tragen. Denen kann man sie nicht wegnehmen, sonst gehn sie noch verloren.

Aber was ist schon ein Kalb gegen eine Primiz. Ich schaue auf den Futterboden.

Etwas später stehen die Bewohner der paar Häuser beieinander und lachen, lachen, über den Primizgast mit dem Glöckchen am Hals. Ein kleines Mädchen flüchtet schamvoll schluchzend und versteckt sich in der finsternen Ecke. Alle haben gelacht, auch Vater und Mutter, jammert eine dünne Stimme.

Feste Arme heben das Kind empor, da liegt es nun wie in einer warmen Wiege, eine gute Stimme lindert den ersten großen Schmerz. *Anna Stallinger*

Lawinenabgang am Gamberg, St. Anton

Eine neunköpfige schwedische Schiläufergruppe begab sich gegen 14,30 Uhr des 14. Jänner ohne Führer auf den Gamberg und fuhr dort abseits der gesicherten Piste, östlich des sogenannten Wanneles, im Tief Schnee zu Tal. Zwei Schiläufer dieser Gruppe lösten dabei ein etwa 25 m breites und 300 m langes Schneebrett, das alle neun Personen mitriß und oberflächlich verschüttete. Zum großen Glück wurde niemand verletzt. Seilbahnangestellte und Schilehrer, die als erste zur Unfallstelle geeilt waren, halfen den nur teilweise Verschütteten, die zum Teil ihre Ausrüstung verloren hatten.

Da nicht einwandfrei feststand, ob nicht noch weitere Personen von der Lawine mitgerissen worden waren, wurde die in Fra-

ge kommende Fläche in der Folge von einer 86 Mann starken Mannschaft mit vier Suchhunden abgesucht. Als feststand, daß sich keine Verschütteten unter dem Schnee befanden, wurde die Suche bei Einbruch der Dunkelheit abgebrochen.

Der Hang war vorschriftsmäßig abgesperrt. Auf die Lawinengefahr war hingewiesen worden.

Durch einen plötzlichen Todesfall sieht sich eine Familie mit fünf minderjährigen Kindern ohne Gatten und Vater. Um die spontane Bereitschaft zur finanziellen Hilfe, die von ausländischen Gästen und Einheimischen gezeigt wurde, zu ermöglichen, wurde ein Konto bei der Raika Pettneu eröffnet: 1-92403. Herzlichen Dank!

SPORTNACHRICHTEN

Bezirksschimeisterschaften in Pettneu a. Arlberg

Der SC Pettneu führte am 6. und 7. Jänner die Bezirks-Schüler- und Jugendmeisterschaften durch. An beiden Tagen starteten ca. 140 Läuferinnen und Läufer, die auf dem von Franz Wolf ausgeflaggt Kursen durchwegs gute Leistungen zeigten. Dank der guten Zusammenarbeit unter der Rennleitung von Zangerle Engl und Schwazer Hermann sowie aller Mitarbeiter ist es gelungen, das Rennen trotz schlechter Schneelage unfallfrei abzuwickeln.

Riesentorlauf:

Schüler I weiblich: Ehart Michaela SC Flirsch, 2. Spiss Andea, SCA, 3. Strolz Selma, SCA, 4. Rainalter Nicola, SC Landeck, 5. Illner Martina, SV Fiss, 6. Höllriegel Birgit, SV Fiss, 7. Bouvier Birgit SV Zams, 8. Falch Trixi, SC Flirsch.

Schüler II weiblich: 1. Siegele Ilona, SC Kappl, 2. Tschol Susanne SCA, 3. Glück Annika, SCA, 4. Jöchl Andrea, SC Kappl, 5. Wolf Sabine, SC Flirsch, 6. Agerer Romana, SC Landeck, 7. Mairhofer Isolde, SV Zams, 8. Höllinger Silvia, SC Landeck, 9. Schranz Christine, SV Fiss, 10. Zangerl Siegfried, SC Pians.

Schüler I männlich: 1. Zangerle Roland, SC Pettneu, 2. Sieß Roman, SCA, 3. Schmid Dieter, SC Kappl, 4. Zangerle Rainer, SC Kappl, 5. Geiger Franz Josef SV Fiss, 6. Falch Thomas, SCA, 7. Falch Martin, SCA, 8. Waldner Gottfried, SC Serfaus, 9. Stark Martin, SV Fiss.

Schüler II männlich: 1. Rudigier Reinhard, SC Kappl, 2. Lorenz Josef, SC Galtür, 3. Stefan Patscheider SC Serfaus, 4. Falch Siegmund, SC Pettneu, 5. Jungmann Stefan, SC Ischgl, 6. Kathrein Hubert, SC Galtür, 7. Raneburger Markus, SC Landeck, 8. Berger Christof SCA, 9. Jäger Josef, SC Kappl, 10. Waldner Christian, SC Serfaus.

Jugend I weiblich: 1. Wolf Huberta, SC Ischgl, 2. Agerer Manuela, SC Landeck, 3. Althaler Romana, SC Landeck, 4. Schweißgut Astrid, SC Landeck.

Jugend II weiblich: 1. Spiss Regina, SCA, 2. Schweißgut Karoline, SC Landeck.

Jugend I männlich: 1. Falkeis Andreas SC Landeck, 2. Siegele Martin, SC Kappl, 3. Höllinger Peter, SC Landeck, 4. Schwazer Wolfgang, SC Flirsch, 5. Steiner Arnold, SV Zams, 6. Traxl Mario, SC Flirsch, 7. Birkl Wolfgang, SCA, 8. Gruber Josef, SCA, 9. Thomas Juen, SC Pettneu, 10. Siegele Georg, SC Ischgl.

Jugend II männlich: 1. Pircher Reinhard, SC Strengen, 2. Schwazer Anton, SC Flirsch, 3. Agerer Helmut, SC Landeck, 4. Zangerl Josef, SC Pians, 5. Hochenegger Toni, SC Serfaus, 6. Höllinger Josef, SC Landeck, 7. Traxl Markus, SC Flirsch, 8. Schütz Armin, SC Pians, 9. Pfeifer Gert, SC Pians, 10. Codemo Karl-Heinz, SC Pians.

Rang im ÖSV-Punktezuschlag: 1. Wolf Huberta, 2. Spiss Regina, 3. Agerer Manuela, 4. Schweißgut Karoline, 5. Althaler Romana, 6. Siegele Ilona, 7. Glück Annika, 8. Tschol Susanne, 9. Schweißgut Astrid, 10. Agerer Romana.

Rang im ÖSV-Punktezuschlag: 1. Pircher Reinhard, 2. Falkeis Andreas, 3. Schwazer Anton, 4. Agerer Helmut, 5. Rudigier Reinhard, 6. Zangerl Josef, 7. Hochenegger Toni, 8. Höllinger Josef, 9. Wolf Anton, 10. Höllinger Peter.

Torlauf:

Schüler I weiblich: Spiss Andrea, SCA, 2. Strolz Selma, SCA, 3. Falch Trixi, SC Flirsch.

Schüler II weiblich: 1. Tschol Susanne, SCA, 2. Glück Annika, SCA, 3. Höllinger Silvia, SC Landeck, 4. Agerer Romana, SC Landeck, 5. Jöchl Andrea, SC Kappl, 6. Mairhofer Isolde, SV Zams.

Schüler I männlich: Schwab Harald, SC Serfaus, 2. Falch Martin, SCA, 3. Schmid Dieter, SC Kappl, 4. Waldner Gottfried, SC Serfaus, 5. Zangerle Rainer, SC Kappl, 6. Greifer Hermann, SC Serfaus, 7. Siegele Walter, SV Zams, 8. Lenz Wolfgang, SC Kappl, 9. Codemo Wolfgang, SC Pians, 10. Pfeifer Michael, SC Flirsch.

Schüler II männlich: 1. Waldner Christian, SC Serfaus, 2. Rudigier Reinhard, SC Kappl, 3. Kathrein Hubert, SC Galtür, 4. Lorenz Josef, SC Galtür, 5. Hauser Othmar, SC Galtür, 6. Raneburger Markus, SC Landeck, 7. Pfeifer Reinhard, SCA, 8. Gschwandtner Chr., SCA, 9. Berger Christof, SCA, 10. Jäger Josef, SC Kappl.

Jugend I weiblich: 1. Wolf Huberta, SC Ischgl, 2. Althaler Romana, SC Landeck.

Jugend II weiblich: 1. Schweißgut Karoline, SC Landeck.

Jugend I männlich: 1. Rudigier Oskar, SC Kappl, 2. Siegele Georg, SC Ischgl, 3. Kathrein Markus, SC Galtür, 4. Pfeifer Bruno, SC Galtür, 5. Steiner Arnold, SV Zams, 6. Traxl Mario, SC Flirsch, 7. Wilhelm Raimund, SC Landeck, 8. Wolf Thomas, SC Pians.

Ein Gedanke, der richtig ist, kann auf die Dauer nicht niedergelogen werden.

Jugend II männlich; 1. Agerer Helmut, SC Landeck, 2. Pircher Reinhard, SC Strengen, 3. Egon Gigele, SC Fließ, 4. Wolf Anton, SC Pians, 5. Höflinger Josef, SC Landeck, 6. Allgauer Gerhard, SV Zams.

Rang im ÖSV-Punktezuschlag: 1. Schweifgut Karoline, 2. Wolf Huberta, 3. Althaler Romana, 4. Tschol Susanne, 5. Glück Annika, 6. Höflinger Silvia, 7. Agerer Romana, 8. Jöchl Andrea, 9. Spiss Andrea, 10. Strolz Selma.

Rang im ÖSV-Punktezuschlag: 1. Agerer Helmut, 2. Wolf Anton, 3. Traxl Mario, 4. Waldner Christian, 5. Rudiger Reinhard, 6. Raneburger Markus, 7. Schwab Harald, 8. Falch Martin, 9. Schmid Dieter.

Betriebsschimeisterschaften des Bezirkes Landeck

in Pettneu am 21. Jänner 1979

Freitag, 19. 1., 18 Uhr Nennungsschluss
Samstag, 20. 1., 18 Uhr Kampfrichterbesprechung

Sonntag, 21. 1., 9-10 Uhr Startnummernausgabe Talstation-Sesselfliß, 11 Uhr Start der drei Riesentorläufe, 16 Uhr Preisverteilung.

Neunggeld: S 300.— pro Mannschaft zu entrichten bei der Startnummernausgabe. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die bei der Tiroler Handelskammer als aktive Mitglieder gemeldet sind, sowie öffentl. Dienststellen.

Nennungen sind zu richten an den SC Pettneu, zu Herrn Bernhard Falch, 6574 Pettneu, Auskünfte: FVV Pettneu, Tel. 05448-221.

Bezirks-Kindercup in Fiss

Bei herrlichem Winterwetter und sehr guten Pistenverhältnissen sowie einem schön und flüssig gesteckten Riesentorlauf stellten sich 115 Kinder dem Starter.

Alle 115 Gestarteten erreichten das Ziel. Dies zeigt, welche gute Vorarbeit der SV Fiss und seine Helfer geleistet haben. Die Bezirksvertretung dankt besonders Bürgermeister Pale und der Liftgesellschaft für das großzügige Entgegenkommen sowie dem SV Fiss für die mustergültige Organisation und Durchführung des ersten Kindercup 1979.

Ergebnisse: Kinder I weibl. 1. Pfeiffer Daniele, SC Tobadill, 2. Hauser Sabine, SC Tobadill, 3. Schimpfössl Annelies, SV Fiss. Kinder II weibl. 1. Walter Ingeborg, SC Galtür, 2. Pfeiffer Beffina, SC Flirsch, 3. Ladner Heidi, SC See, 4. Schwab Alexandra, SC Serfaus, 5. Wiltsch Simone, SC Pians. Kinder I männl. 1. Walter Gebhard, SC Galtür, 2. Pale Andreas, SC Fiss, 3. Rietzler Christoph, SV Fiss, 4. Praxmarer Holger, SC Kaunertal, 5. Wechner Michael, SC Ischgl. Kinder II männl. 1. Kurz Franz, SC Galtür, 2. Falch Christoph, SCA, 3. Ranger Walter, SC Ischgl, 4. Siegele Thomas, SC See, 5. Zangerle Walter, SC Kappl.

Der SC Pians zog seine 10-jährige Bilanz

1968 wurde der SC Pians mit großer Begeisterung und geringen finanziellen Mitteln ins Leben gerufen. Mit Unterstützung der Gemeinde und der sportbegeisterten Bevölkerung von Pians ist dem SC unter der Leitung des Obmannes Erwin Pfeifer gelungen, alle sportlichen Einrichtungen inklusiv der elektronischen Zeitmessung anzuschaffen.

Ganz besonders stand während der vergangenen 10 Vereinsjahre die Kameradschaft aller Mitglieder im Vordergrund.

Es konnten vom SC Pians jährlich bis zu 4 Schirennen abgewickelt werden, obwohl Pians eines der schneeärmsten Schigelände besitzt.

Sehr viel auswärtige Schirennen wie Schüler- und Jugendbezirksmeisterschaften und andere verbandsoffene Rennen, Punkterennen, bei denen teils schöne Erfolge erzielt wurden, konnten beschickt werden.

Mit Beschluß der Vollversammlung des SC Pians wurde Bgm. Josef Nöbl einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt und zugleich mit dem goldenen SC-Abzeichen ausgezeichnet.

Bgm. Josef Nöbl hat es seit Bestehen des SC durch seine persönliche Teilnahme am Geschehen des Vereinsleben verstanden, die Kameradschaft des Clubs auf seine angenehme Art zu fördern und stand diesem als Oberhaupt der Gemeinde Pians in finanziellen Belangen stets zur Seite.

Die Ehrung mit Übergabe der Ehrenurkunde und des goldenen SC-Abzeichens erfolgte anläßlich des Schiballs am Dreikönigsstag im Gasthof Bergheim.

Bgm. Josef Nöbl freute sich über die Ehrung und brachte schlicht zum Ausdruck, daß er mit dem SC Pians seit dessen Bestehen stets eng verbunden gewesen sei und es auch sein Bestreben sei, den Club weiterhin nicht nur als Vertreter der Gemeinde, sondern nun auch als Ehrenmitglied zu unterstützen. Bei der durchgeführten Vorstandswahl wurden alle gewesenen Vorstandsmitglieder mit bedeutender Stimmenmehrheit für 3 weitere Jahre wiedergewählt.

E. P.

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 1978-79, 5. Runde

Gruppe A

Prutz I - Zams I	1403:1426
Kaunertal I - Landeck I	1367:1414
Landeck II - Kappl I	1420:1358
Landeck I - Landeck II	1447:1435

Beste Einzelergebnisse: Streng Alois (Zams) 381, Scheiber Rudolf (Landeck) 372, Wucherer Josef (Zams) 365, Wiener Sepp (Landeck) 364, Kobler Alfred (Landeck) 363, Pöll Oskar (Landeck) 362, Grieser Albert jun. (Landeck) 361, Handle Franz (Landeck) 361, Haaser Alois (Prutz) 360, Schmid Siegfried (Kaunertal) 358.

1. Landeck I	5 5 0 0	7156	10
2. Landeck II	5 4 0 1	7042	8
3. Kaunertal I	5 3 0 2	6983	6
4. Zams I	5 3 0 2	6723	6
5. Prutz I	5 1 0 4	6948	2
6. Kappl I	5 0 0 5	6840	0

Gruppe B

Landeck III - Zams II	1329:1310
Schönwies I - Kaunertal II	1347:1321
Fließ II - Fließ I	1339:1384

Beste Einzelergebnisse: Greiter Bruno (Fließ) 362, Kathrein Anton (Fließ) 356, Gigele Egon (Fließ) 353, Huter Ernst (Kaunertal) 350, Mark August (Kaunertal) 344, Pechtl Franz (Schönwies) 343, Pfandl Hans (Zams) 341, Bock Alois (Fließ) 339, Walch Josef (Fließ) 339, Pechtl Josef (Schönwies) 335, Pechtl Rosi (Schönwies) 335.

1. Fließ I	5 5 0 0	6912	10
2. Schönwies I	5 3 0 2	6725	6
3. Kaunertal II	5 3 0 2	6722	6
4. Zams II	5 2 0 3	6646	4
5. Fließ II	5 1 0 4	6718	2
6. Landeck III	5 1 0 4	6577	2

Gruppe C

Fließ III - Pfunds I	1276:1370
Landeck IV - Kappl II	1258:1288
Kaunertal III - Schönwies II	1216:1285

Beste Einzelergebnisse: Pedrofj Alois (Pfunds) 363, Pobernig Max (Pfunds) 351, Pedrofj Erwin (Pfunds) 347, Venier Josef (Schönwies) 342, Reinstädler Olmar (Fließ) 338, Sailer Werner (Kappl) 334, Purtscher Alois (Landeck) 333, Rudigier Helmut (Kappl), 328, Rudigier Hubert (Kappl) 328.

1. Pfunds I	5 5 0 0	6826	10
2. Schönwies II	5 4 0 1	6413	8
3. Kappl II	5 3 0 2	6471	6
4. Landeck IV	5 2 0 3	6289	4
5. Kaunertal III	5 1 0 4	6244	2
6. Fließ III	5 0 0 5	6171	0

KK ESV Oberinntal

Im 1. Meisterschaftskampf der Frühjahrsrunde mußte der Kegelclub ESV-Landeck gegen seine 2. Mannschaft antreten. KK-ESV Landeck I siegte mit mäßigen 406 Holz Schnitt 22:0. Einziger Lichtblick bei beiden Mannschaften war der Tagesbeste Mall Alois mit 448 Holz.

Das Oberlandsderby zwischen den KK-ESV Landeck und dem KSK St. Anton findet am Freitag, 19. 1. 1979, um 19 Uhr auf den ESV-Kegelbahnen in Landeck statt.

Der Kegelclub ESV-Landeck bittet um zahlreiches Erscheinen seiner treuen Anhänger.

2. Platz beim 3. Dreikönigsturnier in Innsbruck

Beim sehr gut besetzten Dreikönigsturnier (alle 3 Klassen der Sportkegler-Ligen waren vertreten) konnte der Kegelclub KK-ESV Landeck den ausgezeichneten 2. Rang belegen. Mit Stradulla 427, Wyhs Ernst 419, Wyhs Günther 414, Wohlfarter 414, Markart 396 und Weiskopf 386 erreichte der KK-ESV einen auf dieser Bahn sehr guten Schnitt von 409 Holz.

Stradulla mit 427 Holz belegte im Einzel den 9. Rang. Ergebnisse: 1. SVI 418, 2. KK ESV 409, 3. TV Schwaz 403, 4. Amateure 402, 5. Polizei 402, 6. Magistrat I 401, 7. Schwarz-Weiß 400, 8. Spg. Tyrol 400, 9. TIWAG Innsbruck 395, 10. Stadtwerke 394, 11. Magistrat II 388, 12. Gehörlose 385, 13. Fulpmes 377, 14. Reichenau 370, 15. Magistrat II 369.

Boxclub St. Anton

Rautscher KO-Sieger

Am vergangenen Wochenende boxte der St. Antoner Jugendliche Kurt Rautscher vom Boxclub International im Halbmittelgewicht als Gast für den BC Rheinstrom Konstanz u. siegte, nachdem er mit seinem Gegner 2 Runden echte Schwierigkeiten hatte, in der 3. Runde nach einer furiosen Schlagserie durch KO über den Augsburger Hans Friedrich.

Tiroler Landesreisebüro Nauders - Reschenpafj

Einladung

Das Tiroler Landesreisebüro beehrt sich, Sie zur Programmvorstellung unter dem Motto

Urlaubsreisen 1979

am Mittwoch, 24. Jänner 1979 um 20,30 Uhr im Hotel Post in Pfunds einzuladen.

Nebst Begrüßungstrunk überraschen wir Sie mit der Verlosung einer achttägigen Kreuzfahrt, eines Fluges mit einer Woche Aufenthalt auf Mallorca und verschiedenen Reiseaccessoires.

Filmvorführungen! Eintritt frei!

Wenn du etwas Kluges suchst, so bedenke es bei Nacht.

Man muß den Mut haben, eine Verantwortung zu tragen.

SV Zams

Veranstaltungskalender des SV Zams

Die Sektion Fußball des SV Zams gibt hiermit allen Freunden, Mitgliedern und Gönnern das Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 1979 bekannt und bittet zugleich um zahlreichen Besuch dieser Veranstaltungen.

Samstag, 3. 2.: Sportball im Restaurant Schmid, Musik: Kleinheinz Buam; Samstag, 17. 2.: Großer Unterhaltungsabend mit Tanz in der HS Zams, Musik: Venet Spatenz; Dienstag, 27. 2.: Faschingskehras im Restaurant Schmid, Musik: Kleinheinz Buam; Sonntag, 25. März: Beginn der Fußballmeisterschaft; Sonntag, 15. April: Osterball; Sonntag, 29. April: Länderspiel Tirol - Vorarlberg im Rahmen der Bundesländermeisterschaft für Kampfmannschaften (Tirol derzeit Tabellenerster); Samstag, 5. 5.: Jubiläumsveranstaltung mit Tanz „45 Jahre Fußball in Zams“; 2. Vereinsdorfmeisterschaft für Kampfmannschaften; Donnerstag, 24. Mai: Internationales Freundschaftsspiel Zams Alt Herren - Kaiserslautern-Trippstadt; Samstag, 2. 6.: Pfingstball.

Kinder- und Schüler-Dorfschmeisterschaften in Zams

Veranstalter: Sportverein Zams, Sektion Winter, Ort und Zeit: Sonntag, 28. 1. 79, in Zams, Riefe. Start: 12.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Schüler wohnhaft in Zams (kein Vereinszwang) und auswärtige Mitglieder. Klasseneinteilung: Kinder I 1971-72, Kinder II 1969-70, Schüler I 1967-68, Schüler II 1965-66. Anmeldung: VS Zams für Volksschüler, HS Zams-Schönwies für Hauptschüler oder Café Wachter. Nennungsbeitrag S 25,— inkl. Renn-

versicherung. Nennungsbeitrag: Samstag, 27. 1. 1979, 17 Uhr.

Österr. Gewerkschaftsbund

Der Österr. Gewerkschaftsbund, Bezirk Landeck, Imst und Reutte veranstaltet die 2. Schmeisterschaft für Gewerkschaftsmitglieder am Samstag, dem 3. Februar 1979. Bewerb: Riesentorlauf (ein Durchgang), Ort: Venet (Landeck-Zams), Start: 11 Uhr, Klasseneinteilung: männlich: A - 1950-1960, B - 1939-1949, C - 1929/1938, D - 1928 und älter, weiblich: bis Jahrgang 1960. Jeder Teilnehmer hat ein Startgeld von S 50.— zu entrichten. Es gilt nur derjenige als angemeldet, der das Nennungsbeitrag bei der Anmeldung bezahlt hat.

Anmeldestelle: Arbeiterkammer - Amtsstelle, Malserstraße 41, 6500 Landeck, Tel. 05442-2458. Startnummernverlosung erfolgt durch die Rennleitung am 26. Jänner 1979 um 15 Uhr im Bezirkssekretariat Landeck.

Rennleitung: Alois Müller, Landeck, Franz Schneider, Reutte, Hermann Riess, Imst.

Anmeldeschluß: Freitag, 26. Jänner 1979 um 12 Uhr. Die besten fünf jeder Klasse nehmen an der 2. ÖGB-Landeschmeisterschaft am 3. 3. 1979 am Ranggerköpfl teil.

Boxen

Tiroler Amateur-Boxmeisterschaften in Schwaz

Der Tiroler Amateurboxverband hat die Durchführung der diesjährigen Tiroler Amateur-Boxmeisterschaften dem SC Schwaz, Sektion Boxen übertragen. Die Landesboxmeisterschaften von Tirol werden am Samstag, dem 24. Februar 1979 in Schwaz ausgetragen und

der St. Antoner BC International wird bis auf Kurt Rautscher mit lauter neuen Leuten an der diesjährigen Meisterschaft teilnehmen. Die Staatsmeisterschaft der Senioren findet in der Zeit vom 29. - 31. März in Salzburg statt. Der Bundesländer-Cup Tirol gegen Salzburg wird am 17. März in Lienz ausgetragen und Landesportwart Eder hat den BC St. Anton bereits ersucht, die besten Aktiven auf Abruf bereitzustellen für die Nominierung in die Tiroler Auswahlmannschaft.

ESV Landeck

Int. Eisschießturnier um den Grenzlandpokal

Am Sonntag, 21. 1. 1979 findet auf dem Transer-Weiher das 18. Int. Grenzlandturnier im Eisschießen statt. Es werden Mannschaften aus Deutschland, Schweiz und Italien erwartet.

Am 14. 1. 1979 nahm eine Mannschaft des ESV Oberinntal (Ertl H., Mall sen., Sauerwein G., Schweisgut K.) an einem Turnier in Latsch, Südtirol teil und errang den 1. Preis.

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den
Bezirk Landeck ist jeweils am
Dienstag um 16 Uhr.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 21. 1.: 3. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Agnes Schönherr; 9 Uhr Hl. Amt für Anton Fink; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hermann Koteschowitz; 19.30 Uhr Abendmesse für Erwin Falger-Schauffler.
Montag, 22. 1.: Gedächtnis des Hl. Vinzenz + 304 Saragossa - 7 Uhr Messe für Maria Schwendinger.
Dienstag, 23. 1.: Gedächtnis des Hl. Heinrich Seuse + Ulm 1366 - 7 Uhr Messe für Heinrich Ortler.
Mittwoch, 24. 1.: Gedächtnis des Hl. Franz von Sales, Genf + 1622 - 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Gabl.
Donnerstag, 25. 1.: Bekehrung des Hl. Apostel Paulus - 7 Uhr Messe für die Wohlthäter der Kirche.
Freitag, 26. 1.: Gedächtnis der Hl. Titus und Timotheus + 1. Jh. - 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Müller.
Samstag, 27. 1.: Gedächtnis der Hl. Angela Merici + Brescia 1540 - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Lydia Böhm.
Sonntag, 28. 1.: 4. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Trenker; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Karl Krenn; 11 Uhr Kindermesse für Josef und Anna Winkler; 19.30 Uhr Abendmesse für Leo und Luise Tilg.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 21. 1.: 8.30 Uhr Messe für Leb. und Verst. der Fam. Juen-Öttl (für die Pfarrfam.); 10.30 Uhr Jahresmesse für Elsa Geiger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Siegfried Juen.
Montag, 22. 1.: 7.15 Uhr Messe für Wendeline Landerer und Albert Röck; für Ernst Kurz.
Dienstag, 23. 1.: 7.15 Uhr Messe für Gabriel und Aloisia Ogler; für Fam. Engelbert und Filomena Marth und Joachim Gritsch.
Mittwoch, 24. 1.: 7.15 Uhr Messe für Maria Guem; für Leb. und Verst. der Fam. Josef Thurner; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Ehart und Vetter und Angehörige.
Donnerstag, 25. 1.: 7.15 Uhr Messe für Mons.

Dekan Andreas Raggl; für Luise und Josef Pircher.

Freitag, 26. 1.: 7.15 Uhr Messe für Heribert Hain; für Alois Holzer.

Samstag, 27. 1.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ernst Thurner; f. Josef und Gebhard Witzemann; 19.30 Uhr Messe für Josef Zangerle.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 21. 1.: 3. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für verst. Eltern Zangerle-Jehle; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Walch.
Montag, 22. 1.: Hl. Vinzenz, Diakon und Märtyrer - 7.15 Uhr Messe für Josef Walch.
Dienstag, 23. 1.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Raggl.
Mittwoch, 24. 1.: Hl. Franz von Sales - 7.15 Uhr Messe für Verst. der Familien Friedolin Röck-Thurner.
Donnerstag, 25. 1.: Bekehrung des Hl. Paulus - 16.30 Uhr Kindermesse für Josef und Josefa Traxl.
Freitag, 26. 1.: Hl. Timotheus und Titus, Apostelschüler - 7.15 Uhr Messe für Heinrich und Marianne Carnot.
Samstag, 27. 1.: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern und Geschw. Breitenberger; 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz an der Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 21. 1.: 3. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresmesse für Edmund Theiner; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.
Montag, 22. 1.: Hl. Vinzenz - 7.15 Uhr Jahresamt für Hermann Kohler.
Dienstag, 23. 1.: Hl. Heinrich Seuse - 19.30 Uhr Bundesamt für Anna Fössinger.
Mittwoch, 24. 1.: Hl. Franz Sales - 7.15 Uhr Schülermesse als Stifamt für Alois und Elisabeth Rudig.
Donnerstag, 25. 1.: Fest der Bekehrung des Hl. Apostels Paulus; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Mitterbauer.

Freitag, 26. 1.: Hl. Timotheus und Titus - 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Spechtenhauser.
Samstag, 27. 1.: Hl. Angela Merici - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Pöschl; 19.30 Uhr Jahresamt für Alois und Anna Haeus.
Sonntag, 28. 1.: 4. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für H. Herrn Dekan Karl Knapp; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 21. 1. 1979, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
21. Jänner 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Karl Enser, Landeck., Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pellneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Gallfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

25. Jänner 1979:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

1100 m² erschlossener Baugrund in Ried zu verkaufen
Adresse in der Verwaltung

Hallenbad und Sauna

Pauschalpreis S 58.—

Täglich geöffnet von 13.00 — 22.00 Uhr

Sonntag - Ruhetag

HOTEL MOZART, Landeck-Perjen

Telefon 2099

Fröhlicher Fasching mit Getränken aus dem

Sailerpoint

Kostenloser Probeausschank in unseren Weinwerbewochen bis 31. 1. 1979 mit Spitzenweinen aus Südtirol, Niederösterreich und Ungarn.

Sonderangebot: 1 Kiste Sailer-Pils (20 x 0,5) und 1 K. Zitronenlimonade (20 x 0,5) zusammen nur S 119,90 plus Pfand.

▼
Winterschlussverkauf

**GROSSE Qualität
KLEINE Preise**

bei uns finden Sie
beides

ROHNER

Textilfachgeschäft Landeck
(am Stadtplatz)

KAUFHAUS GRISSEMANN ZAMS

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!



WINTERSCHLUSSVERKAUF

vom 18. Jänner bis 3. Februar 1979

Tiefreduzierte Preise

Überzeugen Sie sich selbst

Kinderhosen, Kinderblusen, Kinderröcke,
Kinderpulli

Bettgarnitur 30 Prozent verbilligt!

Kinder-Skioverall

Kinder-Skianzüge

Viele günstige Einzelstücke

ab S 210,—
ab S 398,—

Aktion in unserer Lebensmittelabteilung

Freitag und Samstag:

1 kg kernlose Mandarinen S 9.80
10 Semmel S 6.90
1 Kiste Adambrau S 69.90

1 Brathendl	800 gr.	S 23.90
Soleffi Familienpackung		S 8.90
1 Becher Vifa-Margarine		S 6.90
1 l Martini		S 49.90
1 Kiste Alpequell Mineralwasser		S 42.—
		+ Pfand

1 Packung NAN-Babynahrung	700 gr. (94.50)	85.—
1 Packung Beba-Babynahrung	800 gr. (95.—)	89.—
Milupa Kindergrieff	400 gr.	15.90
Nutella	400 gr. (34.90)	29.80
8 x 4 Deo Körperspray	(29.80)	19.80
3 Stück Nivea Seife, groß	(29.80)	19.80
1 Dose Glem Vital Haarspray	(29.80)	19.80
3 kg Trommel Dixan	(93.—)	79.80

Die in Klammer angeführten Preise sind unsere üblichen Verkaufspreise.)

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Oma und Ur-oma, Frau

Margarethe Haag

danken wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, uns ihr Mitgefühl ausdrückten, für sie beteten und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Unser besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo sowie Herrn Dr. Heinrich Praxmarer, Herrn Dr. Friedemann Czerny und den Rettungsmännern Herrn Martin Diem und Herrn Sepp Staggi. Vom Krankenhaus Zams danken wir im besonderen Herrn Dr. Wein-stabl, Schwester Hartmana und dem Pflegepersonal. Für die feierliche Beerdigung ein herzliches „Vergelt's Gott“ Hochw. Herrn Pfarrer Lugger. Ebenso möchten wir Frau Ida Reich und Frau Maria-Thres Hörbst für die vielen Krankenbesuche herzlichst danken.

Landeck, im Jänner 1979.

Franz Haag und Kinder

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

ALBERT FRANK

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, uns ihr Mitgefühl ausdrückten, für ihn beteten und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Unser besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Dr. Mathies, den Ärzten, Schwestern u. dem Pflegepersonal der chirurg. Abteilung des Krankenhauses Zams, sowie Herrn Kaplan Bernhard. Vergelt's Gott Hochw. Herrn Diakon Alois Wachter für die Abhaltung der Seelenrosenkränze. Weiters danken wir für die feierliche Gestaltung der Beerdigung Hochw. Herrn Dekan Aichner, dem Kirchenchor, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle Zams.

Zams, im Jänner 1979.

Die Trauerfamilien Frank - Tilg

Suche Zimmer mit Waschgelegenheit in Landeck.

Telefon 05442-2713 Kl. 30

Berlin, 31. 1. - 4. 2., 1.590,— (ohne Hotel nur 890,—); Sonderangebot Paris, 14. - 18. 2. (Energieferienwoche), nur 1.390,—. **Urlaubsreisen 1979** - neueste Kataloge eingetroffen! Preiswerte **Maturareisen** - Angebote anfordern! Auskünfte, Buchungen: Reisebüro **Idel-Tours**, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 oder 2183. **Sofort anrufen** oder schreiben!

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das **Spranzband - 60** ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschleißt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 26. 1. LANDECK 11.30—12.00 Uhr Drogerie Handle, Mäuserstraße 11

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die tröstliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Antonia Harold

geb. Mair

Ganz besonders danken wir Hw. Herrn Pfarrer Lugger für seine persönlichen Worte, Herrn Dr. Codemo für seine ärztliche Betreuung und dem Personal der Pflegestation im Betagtenheim in Landeck mit Schwester Concilia für die liebevolle Pflege.

Herzlichen Dank auch für die hl. Messen, Kranz- und Blumenspenden.

Dr. Adolf Harold
und Angehörige

Möbliertes Zimmer an berufstätiges Fräulein in Landeck zu vermieten.

Telefon 05442-2465

Suchen verlässliche Verkäuferin oder Hilfsverkäuferin zum sofortigen Eintritt.

Telefon 05476 - 390

Ab sofort Küchenmädchen oder Jungkoch gesucht.
Hotel Tirolerhof, 6534 Serfaus, Telefon 05476-236.

Herzlichen Dank der Gemeinde Strengen, besonders Herrn Bürgermeister und Herrn Vizebürgermeister für die Glückwünsche und das Geschenk anlässlich meines Geburtstages.

Franziska Senn und Kinder

Nicht verpassen

Preisstürze in Massen

Winterschlußverkauf

Herren-Anzüge	ab S 650,—
Herren-Sakko	ab S 198,—
Herren-Pop. Mäntel	ab S 598,—
Herren-Lederjacke	S 698,—
Herren-Imit. Lederjacke	S 398,—
H. Jean-Jacke mit Pelzfutter und Kragen	S 398,—
H. Samt-Freizeitanzüge	S 448,—
Anorak-Perlon	S 396,—
Schianzüge	S 598,—
Herren-Jef-Hosen, 2-fbg.	S 298,—
Kinder-Jef-Hosen	S 198,—

Kinder- u. Herren-Jean-Westen	ab S 49,—
Kinder-Mützen	S 38,—
Pelz-Mützen	S 98,—
Schnürsamt-Hüte	S 115,—

ansehen — zugreifen
im KLEIDERHAUS



Große Auswahl zu günstigen Preisen
vom 18. Jänner bis 3. Februar 1979 in den

WEISSEN WOCHEN

Steppdecken	ab S 187,—
Decken	
Schlüpfert	ab S 164,—

Bettgarnituren	ab S 198,—
----------------	------------

Leintücher	ab S 74,—
Flachbetten 130/190	
Poly. Füllung	ab S 487,—
Handtücher	ab S 19,80
Diolen Stores	ab S 11,90
Vorhänge	ab S 39,80

TEXTIL BRANDMAYR

Landeck, Malserstraße 24



Und jetzt zum
Schifahren nach
Pettneu a. Arlberg

Tageskarte für Erwachsene 120.—

Tageskarte für Kinder 80.—

Verbilligte Punktekarte für Erwachsene und Kinder.
Die Inhaber der Tageskarte erhalten im Berghotel
LAVENAR das Tagesmenü verbilligt (ca. 30 %).

Es werden eingestellt:

Verkäufer(in) für sofortigen Eintritt.

Ihr FOTOHAUS MATHIS, Telefon 05442 - 3350

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben

in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen. RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 7-12 Uhr und 13-17 Uhr, Freitag 7-11 Uhr.

Welche alleinstehende, nette, gepflegte Frau 60-70 Jahre, wäre geneigt, mit älterem, frohen, gut gepflegten Pensionisten im Sommer nach Südtirol in Ferien zu fahren!

Adresse in der Verwaltung

Geschäftslokal in Zams, 170 m², gelangt ab 1. April zur Neuverpachtung.

Anfragen erbeten an Herrn Kohler Siegfried, Zams, Hauptstraße 102.



*Beste Schneelage bis ins Tal -
alle Abfahrten laufend
präpariert*

Tageskarte Einh. S 100.—, Kinder S 70.—

Saisonkarten auch im Sommer gültig!

Herzlichen Glückwunsch!



..... sagen wir allen Gewinnern bei der Gewinnscheinaktion GLÜCKSTERN 78. Am 13. Jänner 1979 wurden bei der öffentlichen Verlosung unter Aufsicht von Notar Dr. Harold folgende Gewinn-Nummern gezogen.

20 HAUPTTREFFER

je eine Flugreise nach Rom - Lose Nr.:

110.382	253.450	89.086	324.145
272.547	95.947	170.306	344.552
394.760	110.673	350.825	154.910
44.676	383.600	98.900	152.316
67.015	345.689	60.140	110.834

Ersatznummern: (Gültig ab 1. März 1979)

71.326	144.995	381.172	233.298
122.058	335.200	124.341	135.046
364.831	375.830	333.382	129.217
275.153	330.763	95.977	276.368
398.914	398.913		

Warengutscheine zu je S 50.—

haben alle Lose mit der Endnummer **72 174 980** gewonnen.

Gewinner der 20 Hauptpreise zeigen Ihr Los bitte bei Notar Dr. Harold, Landeck, Malserstraße 5, vor. Die übrigen Gewinnscheine mit den richtigen Endnummern gelten zugleich als Warengutschein und werden von allen Mitgliedern der Leistungsgemeinschaft angenommen.

Der Einlösetermin für die Warengutscheine ist der 31. März 1979.

Wir gratulieren und hoffen, daß auch Sie mit dabei sind.

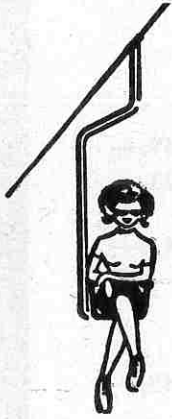
Ihre Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

Organist mit Ziehharmonika ab März gesucht.
Telefon 05442 - 2049.

Neuwertige Küchenkredenz wegen Übersiedlung zu verkaufen.
Telefon 05472 - 261

OPEL ASCONA, Baujahr 77, Erstbesitz, 30.000 km, mit Stahlschiebedach und zahlreichen Extras zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Telefon 05442-3618

4-Zimmerwohnung (Küche möbliert)
mit Garage in Landeck zu vermieten. S 3.300.—.
Adresse in der Verwaltung des Blattes



THIAL-SESSELLIFT LANDECK

**Schleppe und Rodelbahn
in gutem Zustand**

Fahrzeiten:

Montag - Freitag von 12 - 16 Uhr
Samstag-Sonntag von 10 - 11.30
und 12 - 16 Uhr.
Für Rodler Bergfahrt jeden Abend
von 20 - 20.30 Uhr.
Bergrestaurant geöffnet.

AUGENARZT

Dr. Herbert Schuler

vom 29. Jänner bis 3. Februar 1979

keine Ordination



HIER GEHT'S RRRRUND!

Zwei Wochen lang
superkleine
WSV-Preise

18. 1. - 3. 2.

z. B. Kinder-Slip	nur	5.—
Kinderhosen	nur	79.—
Damen-Slip	nur	10.—
Damenröcke	nur	99.—
Herren-Socken	nur	9.—
Herren-Hosen	nur	298.—
Damastreste	per m nur	25.—
Dralon-Vorhänge	nur	39.—
Stor mit Bleiband	nur	39.—
Teppichböden m ²	nur	59.—
Tapeten-Diskont 15%	Nachlaf!	
Teppich-Reste	kostenlos ketteln!	

perjak
textilcenter westtirol

Inventurverkauf

vom 17. bis 29. Jänner 1979

Porzellan-Teller hübsches Dekor
 Teller flach 23 cm u. tief S 13,—
 Teller flach 19 cm S 10,50
 Tassen mit Untertasse S 15,—

Bratpfanne o. D.
 mit Antihafbelag S 129,—

Stahlschere
 mit Plastikgriff S 29,—

Kunststoffeimer
 in Farben sortiert S 9,80

Kaffeeservice und
Tafelservice
 in großer Auswahl zu stark reduzierten
 Preisen!

Schiträger verzinkt
 mit Gummizug statt 153,— jetzt S 128,—

„Pyrex“ Klarglas feuerfest
 Kasserolle m. Deckel rund statt 85,—
 jetzt S 59,—
 Ovalekasserolle statt 175,— jetzt S 123,—
 Gemüseform rechteckig statt 159,—
 jetzt S 112,—

Ascher in Keramik
 mit hübschem Dekor statt 31,50 jetzt S 19,—

Frühstücksbrettchen
 Teak 22/14 cm S 19,20
Grillteller mit Safrille
 Teak 25 cm Durchmesser S 43,—

Geleegestell „rostfrei“
 in Edelstahl S 98,—

Stahlmaßbänder „Stabila“
 Kapselmaßband 10 m statt 368,— jetzt S 220,—
 Kapselmaßband 20 m statt 525,— jetzt S 315,—
 Gabelmaßband 20 m statt 677,— jetzt S 398,—

Weitere günstige Angebote finden Sie
 in verschiedenen Abteilungen!

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
 Landeck · Inh.: Böhme KG
 Telefon 2269/2897/2898

